

Dell™ Inspiron™ 8100

Lösungshandbuch

Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen



HINWEIS: Ein HINWEIS macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie das System besser einsetzen können.



VORSICHT: VORSICHT warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.



WARNUNG: Eine WARNUNG weist auf Gefahrenquellen hin, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Abkürzungen und Akronyme

Eine vollständige Liste der Abkürzungen und Akronyme finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfedatei finden Sie auf Seite 54.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

© 2001 Dell Computer Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdrucke jeglicher Art ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der Dell Computer Corporation sind strengstens untersagt.

Marken in diesem Text: *Dell*, das *DELL*-Logo, *DellPlus*, *Dell TravelLite*, *Inspiron*, *TrueMobile*, *Dimension*, *OptiPlex*, *DellNet*, *Dell Precision* und *Latitude* sind Marken der Dell Computer Corporation; *Intel* und *Pentium* sind eingetragene Marken, und *Celeron* ist eine Marke der Intel Corporation; *GeForce2 Go* ist eine Marke der NVIDIA Corporation; *Microsoft* und *Windows* sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Die Dell Computer Corporation verzichtet auf alle Besitzrechte an Marken und Handelsbezeichnungen, die nicht ihr Eigentum sind.

Dieses Produkt ist durch eine spezielle Copyright-Technik geschützt, die durch Verfahrensansprüche bestimmter, in den USA angemeldeter Patente und anderer Rechte auf geistiges Eigentum im Besitz der Macrovision Corporation und anderer Besitzer geschützt ist. Die Verwendung dieser Technik zum Schutz des Copyright muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist nur für den privaten Gebrauch sowie eine anderweitig eingeschränkte Nutzung bestimmt, sofern nicht anders von Macrovision Corporation festgelegt. Reverse Engineering oder Deassemblierung ist nicht gestattet.

Inhalt

Sicherheitshinweise und EMV-Richtlinien:	
Tragbare Computer	9
Sicherheitshinweise	9
EMV-Richtlinien	13
Arbeiten mit dem Computer	14
Ergonomische Haltung beim Arbeiten mit dem Computer	16
Entfernen und Installieren von Speichermodulen	18
Schutz vor elektrostatischen Entladungen	19

1 Einrichten

Anschließen eines Druckers	22
Paralleler Drucker	22
USB-Drucker	23
Installieren des Druckertreibers	24
Übertragen von Informationen auf einen neuen Computer (nur Windows® XP)	25
Einrichten eines Heim- und Firmennetzwerks (nur Windows XP)	26
Ausschalten des Computers	26
Windows XP	26
Windows Me und Windows 2000	27
Verwenden des Medienschachts	27
Austauschen von Geräten bei ausgeschaltetem Computer	27
Austauschen von Geräten, während Windows ausgeführt wird	29
Aktivieren des Infrarotsensors	31

Anschließen eines Fernsehgerätes an den Computer	32
S-Video und Standard-Audio	33
S-Video und Digital-Audio	36
Mischsignal-Video und Standard-Audio	38
Mischsignal-Video und Digital-Audio	40
Aktivieren der Anzeigeeinstellungen für ein Fernsehgerät	42
Aktivieren von S/PDIF-Digital-Audio	45
Einrichten von Dolby Headphone	48
Einrichten des APR zum Herstellen einer Netzwerkverbindung	48
Spannungsschutzvorrichtungen	49
Überspannungsschalter	49
Leitungsfiler	50
Unterbrechungsfreie Stromversorgungsgeräte	50

2 Problemlösung

Suchen von Lösungen	52
Öffnen der Hilfe	54
Probleme mit der Stromversorgung	55
Fehlermeldungen beim Systemstart	56
Video- und Bildschirmprobleme	56
Wenn auf dem Bildschirm keine Anzeige erscheint	56
Wenn die Anzeige schlecht lesbar ist:	57
Probleme mit Sound und Lautsprechern	58
Integrierte Lautsprecher	58
Externe Lautsprecher	59
Druckerprobleme	60
Drucken auf einem parallelen Drucker ist nicht möglich	60
Drucken auf einem USB-Drucker ist nicht möglich	61

Modemprobleme	62
Scannerprobleme	63
Probleme mit dem Touch-Pad	64
Probleme mit der externen Tastatur	64
Unerwartete Zeichen	64
Laufwerkprobleme	65
Wenn eine Datei nicht auf Diskette gespeichert werden kann: . . .	65
Wenn keine Musik-CD abgespielt oder kein Programm von einer CD installiert werden kann:	66
Wenn kein DVD-Film abgespielt werden kann:	67
Wenn das CD-RW-Laufwerk den Schreibvorgang unterbricht: . . .	67
Wenn ein Problem mit der Festplatte auftritt:	68
Netzwerkprobleme	68
Microsoft® Windows®-Fehlermeldungen	69
Allgemeine Softwareprobleme	70
Programmabsturz	70
Ein Programm reagiert nicht mehr:	70
Ein blauer Bildschirm wird angezeigt:	70
Ein Programm wurde für eine frühere Version des Windows-Betriebssystems ausgelegt:	71
Probleme mit der Internetverbindung	71
E-Mail-Probleme	72
Lösen anderer technischer Probleme	73
Wenn der Computer nass wird	73
Wenn der Computer herunterfällt oder beschädigt wird	74
Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen	75
Neuinstallieren des Modem- oder Netzwerkadapertreibers	77
Verwenden der Rücksetzfunktion unter Windows XP	79

Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten	80
Windows XP	80
Windows Me	81
Windows 2000	82
Verwenden der Systemwiederherstellung	83
Erstellen eines Wiederherstellungspunktes	85
Wiederherstellen des Computers in einen früheren Betriebszustand	86
Zurücksetzen der letzten Systemwiederherstellung	87
Neuinstallieren von Windows XP	88
Neuinstallieren von Windows Me	90
Neuinstallieren von Windows 2000	92
Aktivieren der Unterstützung für den Ruhezustand	93

3 Hinzufügen von Komponenten

Austauschen der Auflagen für die Handgelenke	96
Hinzufügen von Speicher	97
Austauschen eines Festplattenlaufwerks	100
Zurückschicken eines Festplattenlaufwerks an Dell	102

4 Anhang

Technische Daten	104
Standardeinstellungen	111
Seiten des System-Setup-Programms	111
Anzeigen der Seiten des System-Setup-Programms	111

Technischer Support von Dell (nur USA)	112
Definition für Software und Peripheriegeräte, die von Dell installiert wurden	113
Definition für Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern	113
So erreichen Sie Dell	114
Rufnummern und Adressen	114
Rücksendung von Teilen zur Garantiereparatur oder zur Gutschrift	129
Zulassungsbestimmungen	129
Allgemeine EMV-Richtlinien	129
FCC-Hinweise (nur USA)	130
Entsorgen von Batterien	134
NOM-Informationen (nur Mexiko)	134
Eingeschränkte Garantie und Rückgaberecht	135
Eingeschränkte Einjahresgarantie (nur USA)	135
Eingeschränkte Zweijahresgarantie (nur USA)	138
Eingeschränkte Dreijahresgarantie (nur USA)	142
 Index	 147

Sicherheitshinweise und EMV-Richtlinien: Tragbare Computer

Im Folgenden wird die Bedeutung der *zusätzlichen* Symbole erklärt, die *nur* in den Sicherheitshinweisen und EMV-Richtlinien (Elektromagnetische Verträglichkeit) verwendet werden.



Explosionsgefahr



Flugzeug



Brandgefahr



Die Verwendung dieser Funktion ist möglicherweise in Flugzeugen nicht gestattet.



Stromschlaggefahr



Sicherheitshinweise

Allgemein

- Wartungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern vorgenommen werden. Beachten Sie alle Installationsanweisungen stets genau.
- Wenn Sie ein Verlängerungskabel an den Netzadapter anschließen, stellen Sie sicher, dass der Nennstrom aller an das Verlängerungskabel angeschlossenen Geräte nicht größer ist als der zulässige Nennstrom des Verlängerungskabels.
- Schieben Sie keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze oder Öffnungen des Computers. Dies kann zu einem Kurzschluss der internen Komponenten führen und folglich einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.





- Wenn der Netzadapter für die Stromversorgung des Computers oder zum Aufladen der Batterie verwendet wird, sollte er sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, z. B. auf einer Schreibtischoberfläche oder auf dem Boden. Achten Sie darauf, dass auf dem Netzadapter weder Papier noch Gegenstände liegen, die die Kühlung beeinträchtigen. Verwenden Sie den Netzadapter auch nicht in einer Tragetasche.
- Legen Sie den tragbaren Computer zum Arbeiten nicht über längere Zeit unmittelbar auf Ihren Beinen ab. Während des normalen Betriebs erhitzt sich die Computerunterseite (vor allem bei Betrieb mit Netzstrom). Ein anhaltender Hautkontakt kann unangenehm werden oder sogar zu Verbrennungen führen.



- Verwenden Sie den Computer nicht in einer feuchten Umgebung, z. B. in der Nähe einer Badewanne, eines Waschbeckens, eines Schwimmbeckens oder in einem feuchten Keller.



- Wenn Ihr Computer mit einem integrierten oder optionalen (PC-Karten-)Modem ausgestattet ist, ziehen Sie das Modemkabel bei Herannahen eines Gewitters ab, um die Gefahr eines Blitzeinschlages zu vermeiden.



- Um das Risiko eines Stromschlages zu vermeiden, sollten Sie bei einem Gewitter weder Kabel anschließen oder abziehen noch eine Wartung oder Neukonfiguration des Gerätes vornehmen. Verwenden Sie den Computer nicht während eines Gewitters, es sei denn, der Computer wird mit Batteriestrom versorgt und ist nicht an das Stromnetz angeschlossen.
- Wenn Ihr Computer mit einem Modem ausgestattet ist, sollte das für das Modem verwendete Kabel mindestens einen AWG-Wert von 26 (American Wire Gauge [Amerikanisches Eichmaß für Kabel]) sowie einen FCC-konformen, modularen RJ-11-Stecker aufweisen.
- PC-Karten können während des Normalbetriebs sehr warm werden. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie PC-Karten nach längerem Betrieb entfernen.

- Trennen Sie den Computer vom Stromnetz, bevor Sie ihn reinigen. Reinigen Sie den Computer mit einem weichen Tuch, das mit Wasser befeuchtet wurde. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprühreiniger, die eventuell entflammbare Stoffe enthalten.



Stromversorgung (Sicherheitshinweise, *Fortsetzung*)



- Verwenden Sie nur den von Dell gelieferten Netzadapter, der für diesen Computer zugelassen ist. Andernfalls besteht Brand- oder Explosionsgefahr.
- Stellen Sie vor dem Anschluss des Computers an eine Steckdose sicher, dass die Betriebsspannung des Netzadapters mit der Nennspannung und Frequenz der verfügbaren Stromquelle übereinstimmt.
- Um den Computer von der Stromversorgung zu trennen, schalten Sie ihn aus, entfernen die Batterie und trennen den Netzadapter von der Steckdose.



- Um Stromschläge zu vermeiden, sollten Sie die Netzkabel des Netzadapters und der Peripheriegeräte stets an ordnungsgemäß geerdete Stromquellen anschließen. Die Kabel sollten mit Schuko-Steckern ausgestattet sein, um einwandfreie Erdung zu gewährleisten. Verwenden Sie keine Adapterstecker. Entfernen Sie den Massekontakt des Netzkabels nicht. Verwenden Sie bei Bedarf nur geeignete Verlängerungskabel mit Schuko-Steckern, die zum Netzadapterkabel passen.
- Stellen Sie sicher, dass nichts auf dem Netzkabel des Netzadapters abgelegt wird und man weder auf das Kabel treten noch darüber stolpern kann.



- Gehen Sie beim Anschließen des Netzadapterkabels an eine Steckerleiste vorsichtig vor. In einige Steckerleisten können Stecker auch falsch eingesteckt werden. Dadurch könnte der Computer irreparabel beschädigt werden. Außerdem besteht Stromschlag- sowie Brandgefahr. Stellen Sie sicher, dass der Erdungskontakt am Netzstecker in den entsprechenden Kontakt der Steckerleiste eingesetzt ist.



Batterie (Sicherheitshinweise, *Fortsetzung*)



- Verwenden Sie nur von Dell gelieferte Batterien, die für diesen Computer zugelassen sind. Bei Verwendung anderer Batterien besteht Brand- oder Explosionsgefahr.



- Transportieren Sie die Batterie nicht in Ihrer Tasche, Aktentasche oder einem anderen Behälter, in dem dort befindliche Gegenstände aus Metall (beispielsweise Autoschlüssel oder Büroklammern) die Klemmen der Batterie kurzschließen könnten. Der starke Stromfluss kann äußerst hohe Temperaturen und somit Beschädigungen an der Batterie sowie einen Brand verursachen.
- Bei unsachgemäßer Handhabung der Batterie besteht Brandgefahr. Nehmen Sie die Batterie nicht auseinander. Behandeln Sie beschädigte oder auslaufende Batterien mit äußerster Vorsicht. Ist die Batterie beschädigt, kann Elektrolyt aus den Zellen austreten und zu Verletzungen führen.

- Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



- Bewahren Sie den Computer oder die Batterie nicht in der Nähe einer Wärmequelle auf, z. B. einer Heizung, einem Kamin, einem Heizlüfter oder ähnlichen Geräten, oder setzen Sie ihn nicht Temperaturen von über 60 °C aus. Bei übermäßiger Erhitzung besteht Explosions- und Brandgefahr.



- Entsorgen Sie die Batterie des Computers nicht in Feuer oder im Haushaltsmüll. Batterien können explodieren. Entsorgen Sie verbrauchte Batterien gemäß den Anweisungen des Herstellers, oder wenden Sie sich an Ihren örtlichen Abfallentsorgungsbetrieb, und fragen Sie nach Informationen zur umweltgerechten Entsorgung. Entsorgen Sie verbrauchte oder beschädigte Batterien umgehend.



Flugreisen (Sicherheitshinweise, *Fortsetzung*)



- Für den Betrieb von Dell™-Computern an Bord eines Flugzeugs gelten bestimmte gesetzliche Bestimmungen und/oder von der Fluglinie festgelegte Richtlinien. Gemäß solchen Richtlinien ist die Verwendung eines elektronischen Gerätes, das Funkwellen oder andere elektromagnetische Signale ausstrahlen kann, unter Umständen in einem Flugzeug verboten.



- Um solche Bestimmungen nach bestem Ermessen einzuhalten, deaktivieren Sie bitte Ihr TrueMobile™-Gerät von Dell oder ein anderes Gerät zur Übertragung von Daten per Funk, wenn Ihr tragbarer Computer von Dell damit ausgestattet ist, bevor Sie in das Flugzeug steigen. Befolgen Sie außerdem die Anweisungen des Flugpersonals.



- Darüber hinaus ist die Verwendung von elektronischen Geräten, beispielsweise von tragbaren Computern, in kritischen Flugphasen (wie Start und Landung) möglicherweise nicht gestattet. Einige Fluglinien definieren den Begriff „kritische Flugphase“ noch enger, und zwar als jeden Zeitpunkt, zu dem sich das Flugzeug in einer Höhe von unter 3050 Metern befindet. Befolgen Sie die Richtlinien der Fluglinien in Bezug auf die Verwendung elektronischer Geräte.

EMV-Richtlinien

- Durch abgeschirmte Kabel wird sichergestellt, dass die entsprechende EMV-Klassifikation für die vorgesehene Einsatzumgebung eingehalten wird. Ein Kabel für Drucker, die über die parallele Schnittstelle angeschlossen werden, erhalten Sie bei Dell. Sie können ein solches Kabel auch über die Website von Dell unter der Adresse <http://www.dell.com> bestellen.
- Elektrostatische Entladungen können die elektronischen Bauteile des Computers beschädigen. Um Beschädigungen durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, sollten Sie die statische Elektrizität Ihres Körpers entladen, bevor Sie elektronische Bauteile (z. B. ein Speichermodul) des Computers berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche an der E/A-Leiste des Computers.

Arbeiten mit dem Computer

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um Schäden am Computer zu vermeiden.

- Wenn Sie den Computer zum Arbeiten aufstellen, platzieren Sie ihn auf einer ebenen Fläche.
- Geben Sie den Computer auf Reisen nicht als Gepäckstück auf. Sie können den Computer röntgen lassen; Sie dürfen ihn jedoch niemals durch einen Metalldetektor laufen lassen. Wenn Sie den Computer manuell überprüfen lassen, halten Sie eine geladene Batterie bereit, falls Sie aufgefordert werden, den Computer einzuschalten.
- Wenn Sie das Festplattenlaufwerk beim Reisen aus dem Computer ausbauen, wickeln Sie es in ein nicht leitendes Material, z. B. Stoff oder Papier. Wenn Sie das Laufwerk manuell überprüfen lassen, sollten Sie darauf vorbereitet sein, es in den Computer einbauen zu müssen. Sie können das Festplattenlaufwerk röntgen lassen; Sie dürfen es jedoch niemals durch einen Metalldetektor laufen lassen.
- Legen Sie den Computer während der Reise nicht in ein Gepäckfach über dem Sitz, wo er umherrutschen könnte. Lassen Sie den Computer nicht fallen, und setzen Sie ihn keinen anderen mechanischen Erschütterungen aus.
- Schützen Sie Computer, Batterie und Festplattenlaufwerk vor Schmutz, Staub, Lebensmitteln, Flüssigkeiten, extremen Temperaturen und übermäßiger Sonneneinstrahlung.
- Wenn Sie Ihren Computer in eine Umgebung mit völlig unterschiedlicher Temperatur und/oder Luftfeuchtigkeit bringen, kann sich auf oder im Computer Kondenswasser bilden. Um eine Beschädigung des Computers zu vermeiden, sollten Sie genügend Zeit verstreichen lassen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann, bevor Sie den Computer benutzen.



VORSICHT: Wenn Sie den Computer aus einer kälteren in eine wärmere Umgebung bringen oder umgekehrt, sollten Sie mit dem Einschalten warten, bis sich der Computer an die Raumtemperatur angepasst hat.

- Ziehen Sie beim Trennen eines Kabels vom Gerät nur am Stecker oder an der Zugentlastung und nicht am Kabel selbst. Ziehen Sie den Stecker möglichst geradlinig aus der Steckdose heraus, damit die Kontaktstifte nicht verbogen werden. Vor dem Anschließen eines Kabels sollten Sie sicherstellen, dass der Stecker korrekt ausgerichtet ist und nicht verkantet aufgesetzt wird.
- Behandeln Sie die Komponenten sorgsam. Halten Sie Bauteile wie Speichermodule an den Kanten und nicht an den Kontaktstiften.
- Wenn Sie ein Speichermodul von der Systemplatine entfernen oder ein Peripheriegerät vom Computer trennen möchten, warten Sie nach dem Ausschalten und Entfernen des Netzadapterkabels des Computers mindestens fünf Sekunden, um Beschädigungen der Systemplatine zu vermeiden.
- Reinigen Sie den integrierten Bildschirm mit einem weichen, sauberen Tuch und handelsüblichem Glasreiniger, der weder Wachs noch Scheuermittel enthält. Geben Sie das Reinigungsmittel auf das Tuch, und wischen Sie gleichmäßig in eine Richtung von oben nach unten über den Bildschirm. Ist der Bildschirm verschmiert oder anderweitig verunreinigt, sollten Sie Reinigungsalkohol statt Glasreiniger verwenden.
- Ist der Computer nass oder beschädigt worden, folgen Sie den Anweisungen unter „Wenn der Computer nass wird“ auf Seite 73 und „Wenn der Computer herunterfällt oder beschädigt wird“ auf Seite 74. Wenn Sie nach Durchführung dieser Verfahren feststellen, dass der Computer nicht einwandfrei arbeitet, wenden Sie sich an Dell (siehe Seite 114).

Ergonomische Haltung beim Arbeiten mit dem Computer

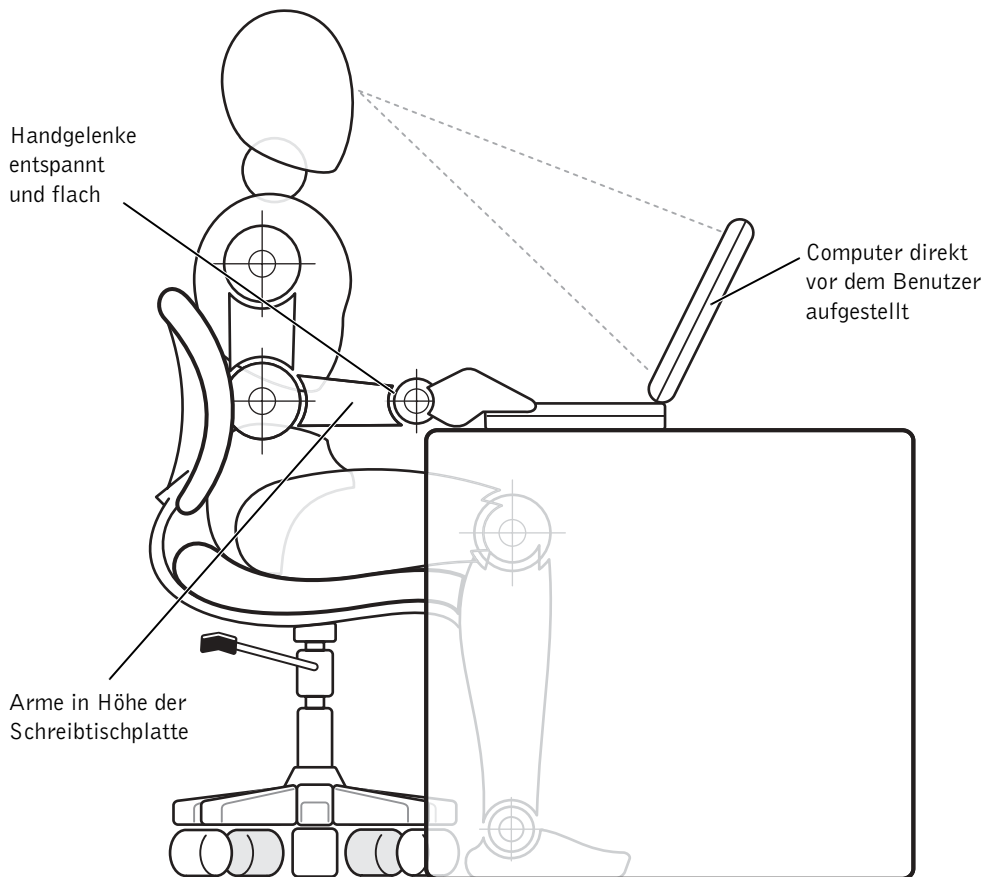
 **WARNUNG: Falsches oder länger andauerndes Arbeiten mit der Tastatur kann gesundheitsschädlich sein.**

 **WARNUNG: Länger andauerndes Arbeiten am integrierten oder externen Bildschirm kann die Augen belasten.**

Um ein angenehmes und effizientes Arbeiten zu gewährleisten, beachten Sie beim Aufstellen und Verwenden Ihres Computers die folgenden ergonomischen Richtlinien:

- Stellen Sie den Computer so auf, dass Sie direkt vor dem Bildschirm und der Tastatur sitzen.
- Passen Sie den Neigungswinkel des Bildschirms sowie Kontrast, Helligkeit und Lichtquellen (beispielsweise Decken- und Tischlampen sowie Fenster mit Vorhängen oder Jalousien) so an, dass eventuell auftretende Reflexionen am Bildschirm auf ein Minimum reduziert werden.
- Wenn Sie an Ihren Computer einen externen Monitor anschließen, stellen Sie den Monitor in einem angenehmen Abstand (in der Regel 50 bis 60 cm) auf. Der Bildschirm sollte sich in Augenhöhe (oder etwas tiefer) befinden, wenn Sie davor sitzen.
- Verwenden Sie einen Stuhl mit guter Rückenstütze.
- Achten Sie darauf, dass die Unterarme horizontal liegen und Sie die Handgelenke nicht verdrehen müssen, während Sie mit Tastatur, Touch-Pad, Trackstick oder der externen Maus arbeiten.
- Verwenden Sie beim Arbeiten mit der Tastatur, dem Touch-Pad oder Trackstick stets die Auflage für die Handgelenke. Beim Arbeiten mit einer externen Maus muss genügend Platz zum Abstützen der Hände vorhanden sein.
- Lassen Sie die Oberarme entspannt herabhängen.
- Sitzen Sie aufrecht. Die Füße sollen dabei auf dem Boden stehen, so dass sich die Oberschenkel in einer waagerechten Position befinden.

- Beim Sitzen sollte das Gewicht der Beine auf den Füßen ruhen, nicht auf der Vorderkante des Stuhls. Passen Sie hierzu die Höhe Ihres Stuhls an, oder verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußbank, damit Sie die richtige Haltung einnehmen können.
- Bringen Sie Abwechslung in Ihren Arbeitsablauf. Versuchen Sie, Ihre Arbeit so zu organisieren, dass Sie nicht über eine lange Zeit hinweg tippen müssen. Wenn Sie mit dem Tippen aufhören, gehen Sie zu Tätigkeiten über, bei denen Sie beide Hände gebrauchen müssen.



Entfernen und Installieren von Speichermodulen

Führen Sie vor dem Entfernen oder Installieren von Speichermodulen folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus.

- ➡ **VORSICHT:** Nur bei der Installation von Speichermodulen dürfte es erforderlich werden, im Inneren des Computers zu arbeiten.
- ➡ **VORSICHT:** Um eine mögliche Beschädigung der Systemplatine zu vermeiden, warten Sie nach dem Ausschalten des Computers fünf Sekunden, bevor Sie ein Peripheriegerät vom Computer trennen oder ein Speichermodul entfernen.

- 1 Den Computer und alle angeschlossenen Peripheriegeräte ausschalten.
- 2 Den Computer und die Peripheriegeräte vom Netz trennen. So wird die Gefahr von Verletzungen oder elektrischen Schlägen verringert. Außerdem alle Telefon- und Datenübertragungskabel vom System trennen.
- 3 Die Hauptbatterie aus dem Batteriefach und gegebenenfalls die zweite Batterie aus dem Medienschacht entfernen.
- 4 Sich durch Berühren einer nicht lackierten Metallfläche an der E/A-Leiste auf der Rückseite des Computers erden.

Während der Arbeit von Zeit zu Zeit die E/A-Leiste berühren, um statische Elektrizität abzuleiten, die Bauteile beschädigen kann.

Schutz vor elektrostatischen Entladungen

Elektrostatische Entladungen können die elektronischen Bauteile des Computers beschädigen. Um Beschädigungen durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, sollten Sie die statische Elektrizität Ihres Körpers entladen, bevor Sie elektronische Bauteile (z. B. ein Speichermodul) des Computers berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche an der E/A-Leiste des Computers.

Berühren Sie während Arbeiten im Inneren des Computers von Zeit zu Zeit einen E/A-Anschluss, um die statische Elektrizität abzuleiten, die sich in Ihrem Körper aufgebaut hat.

Beachten Sie auch folgende Hinweise, um Beschädigungen durch elektrostatische Entladung (ESE) zu vermeiden:

- Entfernen Sie beim Auspacken einer elektrostatisch empfindlichen Komponente aus dem Versandkarton erst dann ihre antistatische Verpackung, wenn Sie die Komponente installieren möchten. Vergewissern Sie sich, dass die in Ihrem Körper aufgebaute statische Elektrizität abgeleitet wurde, bevor Sie die antistatische Verpackung der Komponente entfernen.
- Verwenden Sie für den Transport einer elektrostatisch empfindlichen Komponente einen antistatischen Behälter oder eine antistatische Verpackung.
- Arbeiten Sie mit allen empfindlichen Komponenten in einer elektrostatisch unbedenklichen Umgebung. Verwenden Sie nach Möglichkeit antistatische Fußmatten und Schreibtischauflagen.

Der folgende Hinweis kann in diesem Dokument wiederholt vorkommen, um Sie an diese Vorsichtsmaßnahmen zu erinnern:



VORSICHT: Beachten Sie die Sicherheitshinweise am Anfang dieses Handbuchs im Abschnitt „Schutz vor elektrostatischen Entladungen“.

ABSCHNITT 1**Einrichten**

Anschließen eines Druckers

Übertragen von Informationen auf einen neuen Computer (nur Windows® XP)

Einrichten eines Heim- und Firmennetzwerks (nur Windows XP)

Ausschalten des Computers

Verwenden des Medienschranks

Aktivieren des Infrarotsensors

Anschließen eines Fernsehgerätes an den Computer

Einrichten von Dolby Headphone

Einrichten des APR zum Herstellen einer Netzwerkverbindung

Spannungsschutzvorrichtungen

Anschließen eines Druckers

In der Dokumentation des Druckers finden Sie u. a. Hinweise zu folgenden vom Hersteller empfohlenen Vorbereitungsmaßnahmen:

- Entfernen der Verpackung
- Installieren der Tonerkassette bzw. Tintenpatrone
- Einlegen von Papier

Schließen Sie dann den Drucker gemäß den mitgelieferten Anweisungen an den Computer an. Falls keine Informationen mitgeliefert wurden, beachten Sie die folgenden Abschnitte.

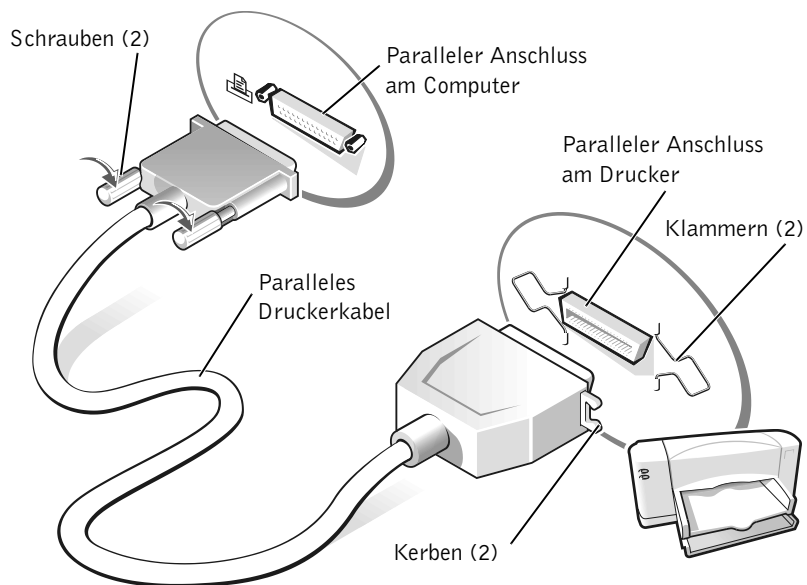
Paralleler Drucker

- 1 Den Computer ausschalten (siehe Seite 26).



VORSICHT: Verwenden Sie nur parallele Standardkabel gemäß IEEE, die nicht länger als drei Meter sind, um den Drucker an den Computer anzuschließen. Wird kein Standardkabel verwendet, kann es zu Problemen beim Drucken kommen.


- 2 Das Druckerkabel am parallelen Anschluss des Computers anschließen und die beiden Schrauben festziehen. Das Kabel in den parallelen Anschluss am Drucker einstecken und die beiden Klammern in den Kerben einrasten lassen.

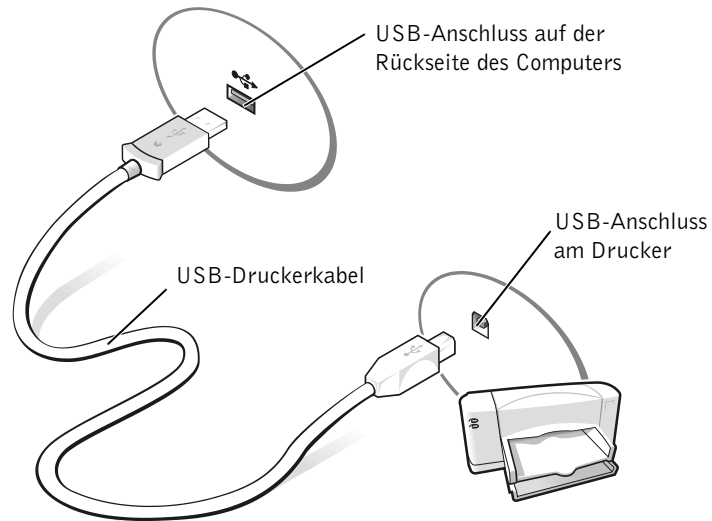


- 3 Den Drucker und danach den Computer einschalten. Wird das Fenster **Hardware-Assistent** angezeigt, auf **Abbrechen** klicken.
- 4 Bei Bedarf den Druckertreiber installieren (siehe Seite 24).

USB-Drucker

- 1 Bei Bedarf den Druckertreiber installieren (siehe Seite 24).
- 2 Das Drucker-kabel an den USB-Anschluss des Computers und des Druckers anschließen. Die USB-Stecker lassen sich nur in eine Richtung einstecken.

 **HINWEIS:** USB-Geräte können bei eingeschaltetem Computer angeschlossen werden.



Installieren des Druckertreibers

HINWEIS: Detaillierte Anweisungen zur Druckertreiberinstallation finden Sie in der Dokumentation zum Drucker.

Um zu überprüfen, ob der Druckertreiber auf einem Computer mit dem Betriebssystem Microsoft® Windows® XP installiert ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann nacheinander auf **Systemsteuerung**, **Drucker und andere Hardware** und schließlich auf **Installierte Drucker bzw. Faxdrucker anzeigen**. Wenn auf Ihrem Computer Microsoft® Windows 2000 oder Windows Millennium Edition (Me) ausgeführt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen auf **Einstellungen** und klicken anschließend auf **Drucker**. Wenn Ihr Druckermodell im Fenster **Drucker** aufgeführt wird, kann der Drucker sofort verwendet werden.

Falls ein Druckertreiber installiert werden muss, legen Sie die Installations-CD in das CD- bzw. DVD-Laufwerk ein. Folgen Sie dann anhand der Druckerdokumentation den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wird die CD für die Druckerinstallation nicht automatisch ausgeführt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Ausführen** und geben anschließend `x:\setup.exe` ein; dabei steht `x` für den Laufwerksbuchstaben des CD- bzw. DVD-Laufwerks (normalerweise Laufwerk D). Anschließend auf **OK** klicken und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen. Wenn die CD für die Druckerinstallation auf diese Weise dennoch nicht gestartet werden kann, sollten Sie die Anleitungen zum Starten der CD in der Druckerdokumentation befolgen.

Übertragen von Informationen auf einen neuen Computer (nur Windows® XP)

Windows XP bietet einen Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen, mit dessen Hilfe Daten, z. B. E-Mails, Fenstergrößen, Einstellungen für die Symbolleiste und Internetfavoriten, von einem Computer auf einen anderen übertragen werden können. Zuerst werden die Daten vom Quellcomputer zusammengestellt und dann auf den Zielcomputer übertragen.


Wenn der Quellcomputer ein anderes Windows-Betriebssystem verwendet, können Sie den Assistenten von der CD mit der Betriebssystemsoftware von Windows XP oder von einer Diskette starten, die auf dem Computer unter Windows XP erstellt wurde. Sie können die Daten über eine Netzwerk- oder serielle Verbindung auf den Zielcomputer übertragen oder auf einem austauschbaren Datenträger wie einer Diskette, einer Zip-Diskette oder einer beschreibbaren CD speichern.


- 1 Auf dem Computer mit Windows XP auf **Start** klicken, auf **Alle Programme** -> **Zubehör** -> **Systemprogramme** zeigen und anschließend auf **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen** klicken.
- 2 Auf der Begrüßungsseite auf **Weiter** klicken.
- 3 Im Fenster **Um welchen Computer handelt es sich?** die Option **Zielcomputer** auswählen und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 4 Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Einrichten eines Heim- und Firmennetzwerks (nur Windows XP)


Windows XP bietet einen **Netzwerkinstallations-Assistenten**, der Sie durch die Freigabe von Dateien, Druckern oder einer Internetverbindung für Computer in einem Heimnetzwerk oder einem kleinen Firmennetzwerk führt.

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Alle Programme** -> **Zubehör** -> **Kommunikation** und dann auf **Netzwerkinstallations-Assistent** klicken.
- 2 Auf der Begrüßungsseite auf **Weiter** klicken.
- 3 Auf **Prüfliste zum Erstellen eines Netzwerks** klicken.
- 4 Die Prüfliste ausfüllen, die erforderlichen vorbereitenden Schritte durchführen und anschließend zum **Netzwerkinstallations-Assistenten** zurückkehren.
- 5 Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

 **HINWEIS:** Durch das Auswählen der Verbindungsmethode **Dieser Computer verfügt über eine direkte Verbindung mit dem Internet** wird die unter Windows XP bereitgestellte integrierte Firewall aktiviert.

 **HINWEIS:** Wenn beim Ausschalten des Computers Probleme auftreten, lesen Sie bitte den Abschnitt „Allgemeine Softwareprobleme“ auf Seite 70.

Ausschalten des Computers

 **VORSICHT:** Um Datenverlust zu verhindern, dürfen Sie den Computer nicht durch Drücken des Netzschalters ausschalten, sondern müssen ihn ordnungsgemäß über das Menü **Start** herunterfahren.

Windows XP

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen sowie alle geöffneten Programme beenden.
- 2 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausschalten** klicken.
- 3 Erneut auf **Ausschalten** klicken.

Nachdem der Computer heruntergefahren wurde, schaltet er sich automatisch ab.

Windows Me und Windows 2000

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen sowie alle geöffneten Programme beenden.
- 2 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Beenden** klicken.
- 3 Auf das Listenfeld unter **Welcher Vorgang soll durchgeführt werden?** klicken.
- 4 Auf **Herunterfahren** und anschließend auf **OK** klicken.

Nachdem der Computer heruntergefahren wurde, schaltet er sich automatisch ab.

Verwenden des Medienschachts

Der Medienschacht unterstützt viele verschiedene Geräte, unter anderem:

- CD-Laufwerk
- CD-RW-Laufwerk
- DVD-Laufwerk
- DVD-/CD-RW-Kombinationslaufwerk
- Zip-Laufwerk
- Zweites Festplattenlaufwerk
- Zweite Batterie
- Dell TravelLite™-Modul



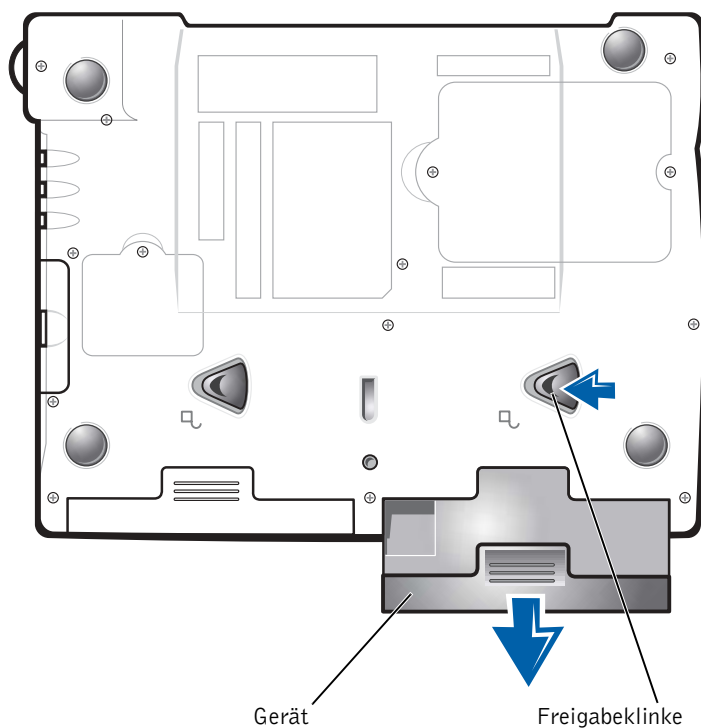
VORSICHT: Um irreparable Schäden am Docking-Anschluss zu vermeiden, entfernen oder ersetzen Sie Geräte im Medienschacht nicht, während der Computer mit einem Advanced Port Replicator (APR) verbunden ist.

Austauschen von Geräten bei ausgeschaltetem Computer

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle geöffneten Programme beenden und den Computer herunterfahren (siehe Seite 26).
- 2 Wenn der Computer an einen APR angeschlossen ist, die Verbindung trennen.

- 3 Den Bildschirm schließen und den Computer umdrehen.
 - 4 Die Freigabeklinke zur Seite schieben und festhalten und das Gerät aus dem Medienschacht ziehen.
- ⓘ VORSICHT:** Bewahren Sie Geräte, die nicht in den Computer eingesetzt sind, in einer Tasche auf, um eine mögliche Beschädigung der Geräte zu vermeiden. Bewahren Sie die Geräte an einem trockenen, sicheren Ort auf, und legen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.

Unterseite des Computers



- ⓘ VORSICHT:** Setzen Sie die Geräte ein, bevor Sie den Computer an ein Docking-Gerät anschließen und einschalten.
- 5 Das neue Gerät in den Schacht einschieben, bis es mit einem hörbaren Klicken einrastet.
 - 6 Den Computer einschalten.

Austauschen von Geräten, während Windows ausgeführt wird



VORSICHT: Um irreparable Schäden am Docking-Anschluss zu vermeiden, tauschen Sie keine Geräte aus, während der Computer mit einem APR verbunden ist.

Unter Microsoft Windows XP

- 1 In der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Unplug or Eject Hardware (Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen)** doppelklicken.
- 2 Auf das Gerät klicken, das ausgeworfen werden soll.
- 3 Den Computer mit geöffnetem Bildschirm nach hinten kippen, um Zugang zur Unterseite des Computers zu haben.
- 4 Die Freigabeklinke zur Seite schieben und festhalten und das Gerät aus dem Schacht ziehen.
- 5 Das neue Gerät in den Schacht einschieben, bis es mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- 6 Gegebenenfalls das Passwort eingeben, um mit dem Computer arbeiten zu können.

Unter Microsoft Windows Me

- 1 Mit der rechten Maustaste in der Microsoft Windows-Taskleiste auf das Symbol **Softex BayManager** klicken.
- 2 Auf **Remove/Swap (Entfernen/Auswechseln)** klicken.
- 3 Den Computer mit geöffnetem Bildschirm nach hinten kippen, um Zugang zur Unterseite des Computers zu haben.
- 4 Die Freigabeklinke zur Seite schieben und festhalten und das Gerät aus dem Medienschacht ziehen.
- 5 Das neue Gerät in den Schacht einschieben, bis es mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- 6 Auf **OK** klicken. Anschließend erneut auf **OK** klicken, um das Fenster **Softex BayManager** zu schließen.

Unter Microsoft Windows 2000

- 1** In der Microsoft Windows-Taskleiste auf das Symbol **Unplug or Eject Hardware (Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen)** doppelklicken.
- 2** Auf das Gerät klicken, das entfernt werden soll, und anschließend auf **Stop (Stopp)** klicken.
- 3** Auf **OK** klicken und abwarten, bis das ausgewählte Gerät nicht mehr in der Geräteliste im Fenster **Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen** angezeigt wird.
- 4** Den Computer mit geöffnetem Bildschirm nach hinten kippen, um Zugang zur Unterseite des Computers zu haben.
- 5** Die Freigabeklinke zur Seite schieben und festhalten und das Gerät aus dem Medienschacht ziehen.
- 6** Das neue Gerät in den Schacht einschieben, bis es mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- 7** Wenn Windows das neue Gerät erkannt hat, auf **Close (Schließen)** klicken.

Aktivieren des Infrarotsensors

- 1 Den Computer einschalten und das System-Setup-Programm aufrufen, indem Sie die Taste <F2> drücken, sobald das Dell™-Logo angezeigt wird.
- 2 Im System-Setup-Programm die Tastenkombination <Alt> <p> drücken, bis unter **Basic Device Configuration (Gerätebasiskonfiguration)** die Option **Infrared Data Port (Infrarot-Datenschnittstelle)** angezeigt wird.
- 3 Die Nach-Unten-Taste drücken, um neben **Infrarot-Datenschnittstelle** die Option **Disabled (Deaktiviert)** zu markieren.
- 4 Die Nach-Rechts-Taste drücken, um einen COM-Anschluss zu markieren.

Stellen Sie sicher, dass sich der markierte COM-Anschluss von den COM-Anschlüssen unterscheidet, die unter **Serial Port (Serielle Schnittstelle)** und **Modem** angegeben sind.

- 5 Die Nach-Unten-Taste drücken, um **Fast IR** oder **Slow IR** zu markieren.

Dell empfiehlt, die Einstellung **Fast IR** zu verwenden. Wenn das Infrarotgerät mit Ihrem Computer nicht kommunizieren kann, schalten Sie den Computer aus und wiederholen die vorangegangenen Schritte, wobei Sie dann die Einstellung **Slow IR** verwenden sollten.

- 6 Die Taste <Esc> drücken, um die Änderungen zu speichern und das System-Setup-Programm zu beenden.

Wenn Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten, auf **Yes (Ja)** klicken.

- 7 Die Bildschirmanweisungen während der Installation des Treibers für den Infrarotsensor befolgen.
- 8 Zum Abschluss des Installationsvorgangs auf **Ja** klicken, um den Computer neu zu starten.
- 9 Wenn Ihr Computer ein weiteres aktiviertes Infrarotgerät entdeckt, auf das Infrarotsymbol doppelklicken, das in der Windows-Taskleiste angezeigt wird.
- 10 Anweisungen zum Einrichten des Infrarotgerätes finden Sie in der Dokumentation zum Gerät.



HINWEIS: Der Infrarotsensor kann nicht verwendet werden, wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist.

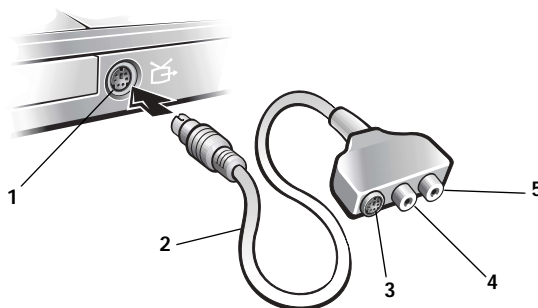


HINWEIS: Wenn die Kommunikationsprobleme nach einer Wiederholung dieser Schritte weiterhin bestehen, wenden Sie sich an den Hersteller des Infrarotgerätes.

Anschließen eines Fernsehgerätes an den Computer

HINWEIS: Video- und Audiokabel zum Anschließen eines Fernsehgerätes an den Computer sind nicht im Lieferumfang des Computers enthalten. Diese Kabel sind im Elektronikfachhandel erhältlich.

Der Computer ist mit einem S-Video- und Fernsehausgangsanschluss ausgestattet, an den das im Lieferumfang enthaltene TV/Digital-Audio-Adapterkabel angeschlossen werden kann. Damit kann der Computer mit einem Fernsehgerät und/oder einem Stereo-Audiogerät verbunden werden. Das TV/Digital-Audio-Adapterkabel unterstützt S-Video, Mischsignal-Video und S/PDIF-Digital-Audio.




-
- 1 Fernseh- und S-Video-Anschluss
 - 2 TV/Digital-Audio-Adapterkabel
 - 3 S-Video-Anschluss
 - 4 Mischsignal-Videoanschluss
 - 5 S/PDIF-Digital-Audio-Anschluss
-

Falls das Fernsehgerät und das Audiogerät S/PDIF-Digital-Audio nicht unterstützen, können diese Geräte über den Audioanschluss des Computers an diesen angeschlossen werden.

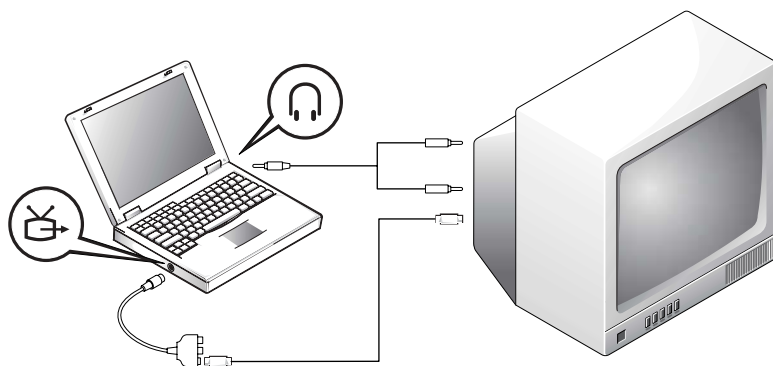
Dell empfiehlt, Video- und Audiokabel in einer der folgenden Kombinationen anzuschließen. Die entsprechenden Anleitungen finden Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

- S-Video und Standard-Audio (siehe Seite 33)
- S-Video und Digital-Audio (siehe Seite 36)
- Mischsignal-Video und Standard-Audio (siehe Seite 38)
- Mischsignal-Video und Digital-Audio (siehe Seite 40)

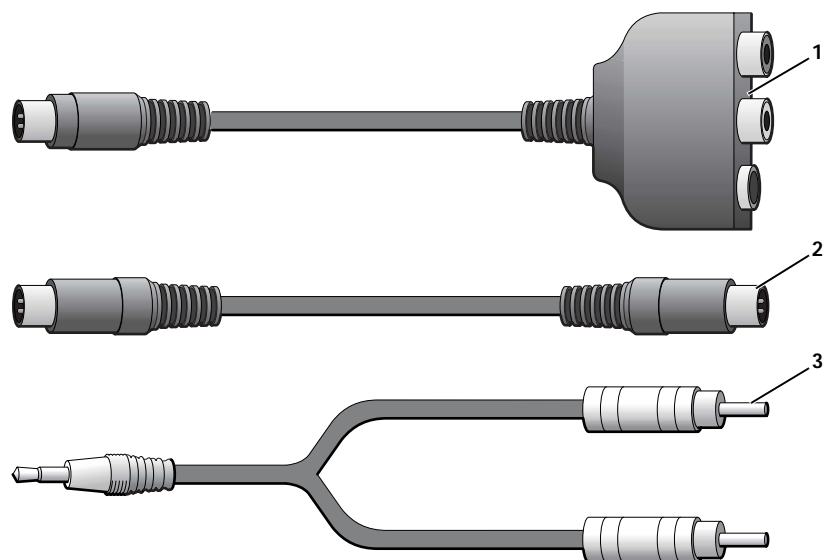
Wenn die Kabelverbindung eingerichtet ist, führen Sie die Schritte im Abschnitt „Aktivieren der Anzeigeeinstellungen für ein Fernsehgerät“ (siehe Seite 42) durch, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät erkennt und die Verbindung funktioniert. Wird S/PDIF-Digital-Audio verwendet, führen Sie zusätzlich die Schritte im Abschnitt „Aktivieren von S/PDIF-Digital-Audio“ (siehe Seite 45) durch.

 **HINWEIS:** Für jede Kombination erscheint am Anfang eine Abbildung, um Ihnen die Auswahl einer Kombination zu erleichtern.

S-Video und Standard-Audio



Diese Kabel sind erforderlich:

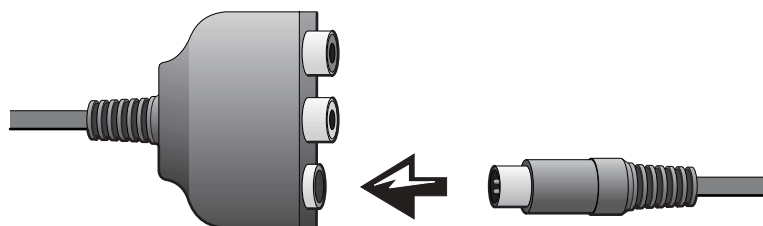


-
- 1 TV/Digital-Audio-Adapterkabel
 - 2 S-Video-Kabel
 - 3 Audiokabel
-

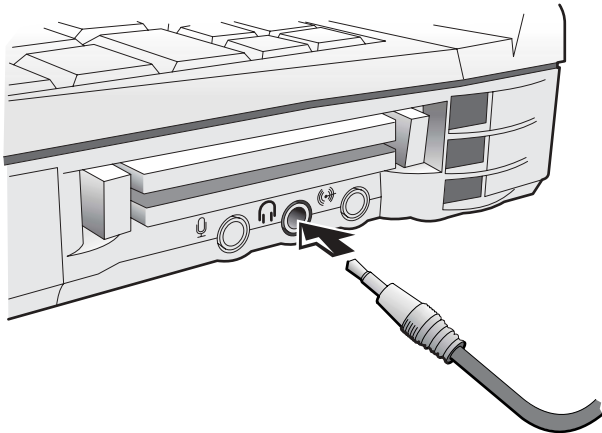
- 1 Den Computer sowie das Fernsehgerät und/oder Audiogerät ausschalten, das/die an den Computer angeschlossen werden soll(en).
- 2 Das TV/Digital-Audio-Adapterkabel an den S-Video-Fernsehausgang des Computers anschließen.
- 3 Ein Ende des S-Video-Kabels an den S-Video-Anschluss des TV/Digital-Audio-Adapterkabels anschließen.

HINWEIS:

Das S-Video-Kabel kann direkt (d.h. ohne Video-Adapterkabel) an den S-Video-Anschluss des Computers angeschlossen werden, wenn das Fernseh- oder Audiogerät S-Video, aber nicht S/PDIF-Digital-Audio unterstützt.

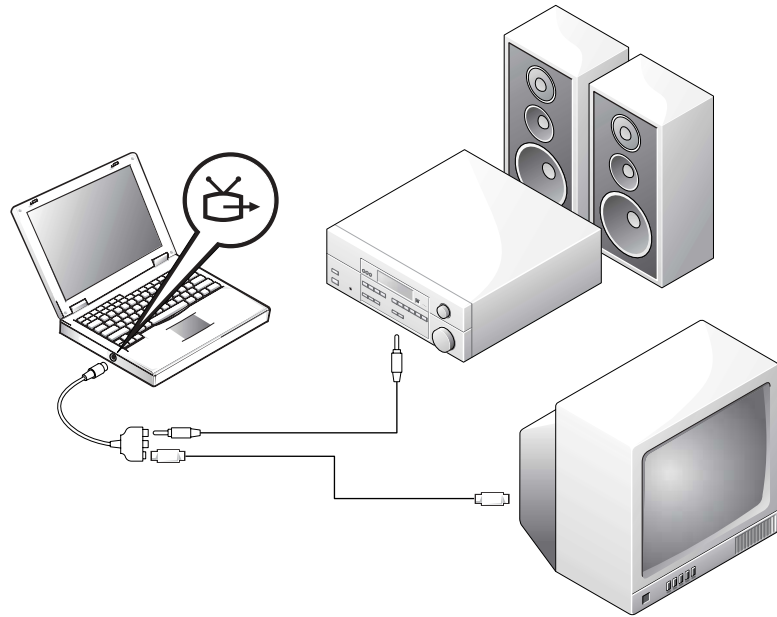


- 4 Das andere Ende an das Fernsehgerät anschließen.
- 5 Den einzelnen Stecker des Audiokabels mit dem Kopfhöreranschluss des Computers verbinden.

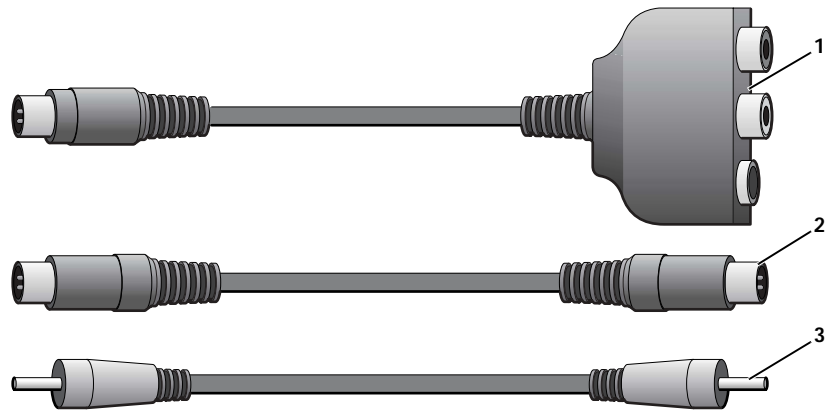


- 6 Die beiden RCA-Stecker am anderen Ende des Audiokabels mit den Audio-Eingabebuchsen des Fernsehgerätes oder des Audiogerätes verbinden.
- 7 Das Fernsehgerät und andere angeschlossenen Audiogeräte einschalten und danach den Computer einschalten.
- 8 Den Anweisungen im Abschnitt „Aktivieren der Anzeigeeinstellungen für ein Fernsehgerät“ (siehe Seite 42) folgen, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät erkennt und die Verbindung funktioniert.

S-Video und Digital-Audio

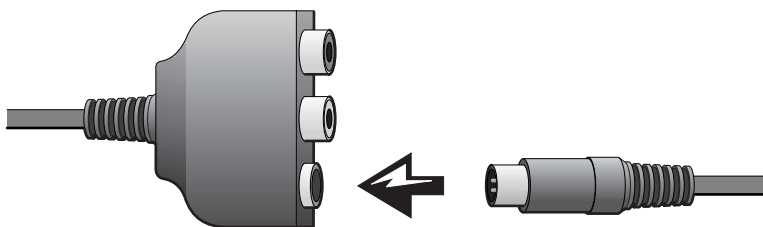


Diese Kabel sind erforderlich:

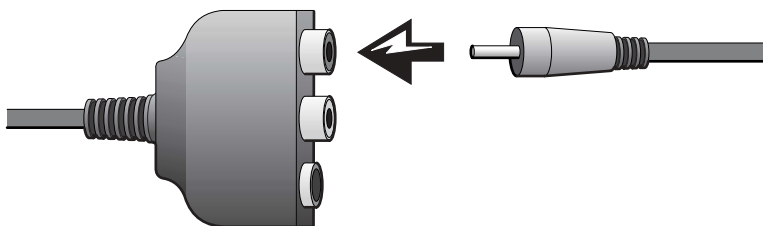


-
- 1 TV/Digital-Audio-Adapterkabel
 - 2 S-Video-Kabel
 - 3 S/PDIF-Digital-Audio-Kabel
-

- 1 Den Computer sowie das Fernsehgerät und/oder Audiogerät ausschalten, das/die an den Computer angeschlossen werden soll(en).
- 2 Das TV/Digital-Audio-Adapterkabel an den S-Video-Fernsehausgang des Computers anschließen.
- 3 Ein Ende des S-Video-Kabels an den S-Video-Anschluss des TV/Digital-Audio-Adapterkabels anschließen.

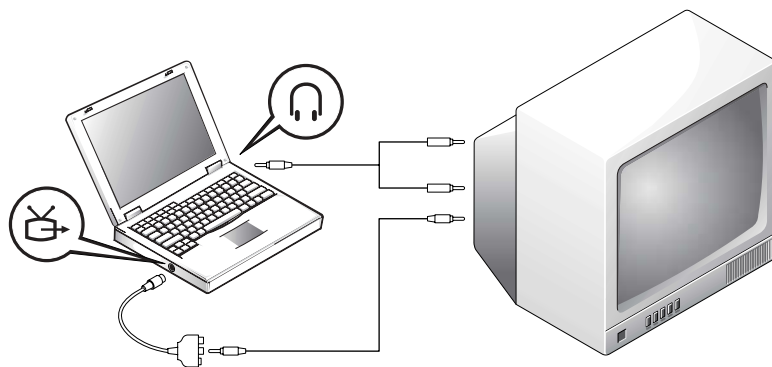


- 4 Das andere Ende des S-Video-Kabels an die S-Video-Buchse am Fernsehgerät anschließen.
- 5 Ein Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels an den Digital-Audio-Anschluss des TV/Digital-Audio-Adapterkabels anschließen.

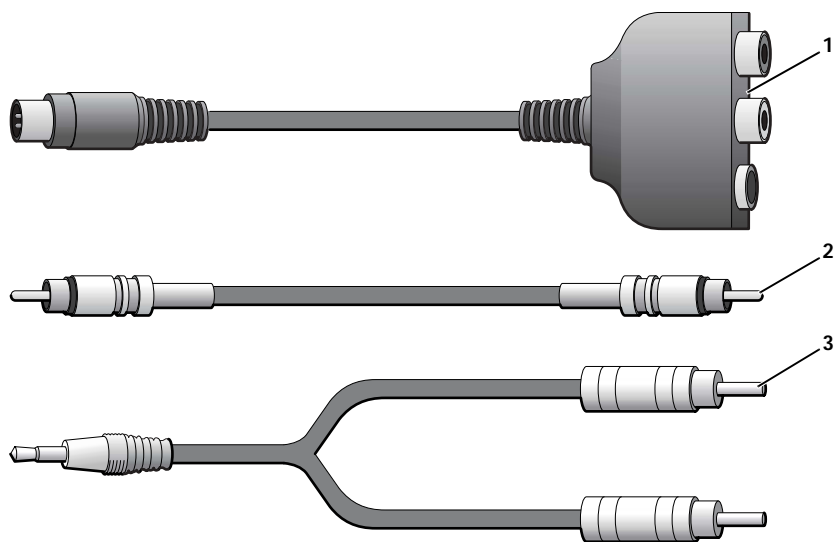


- 6 Das andere Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit der Audioeingangsbuchse des Fernsehgerätes oder des Audiogerätes verbinden.

Mischsignal-Video und Standard-Audio

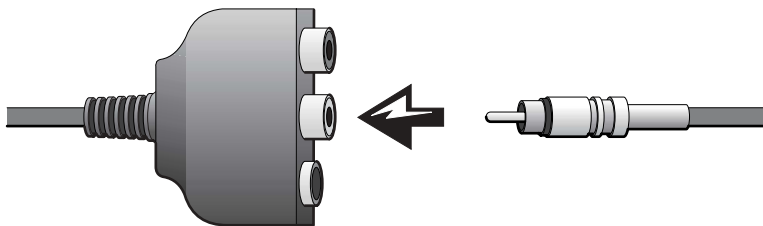


Diese Kabel sind erforderlich:

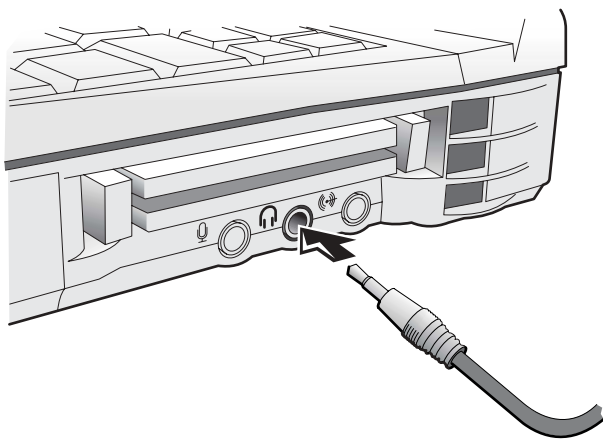


-
- 1 TV/Digital-Audio-Adapterkabel
 - 2 Mischsignal-Videokabel
 - 3 Audiokabel
-

- 1 Den Computer sowie das Fernsehgerät und/oder Audiogerät ausschalten, das/die an den Computer angeschlossen werden soll(en).
- 2 Das TV/Digital-Audio-Adapterkabel an den S-Video-Fernsehausgang des Computers anschließen.
- 3 Ein Ende des Mischsignal-Videokabels mit dem Mischsignal-Videoanschluss des TV/Digital-Audio-Adapterkabels verbinden.

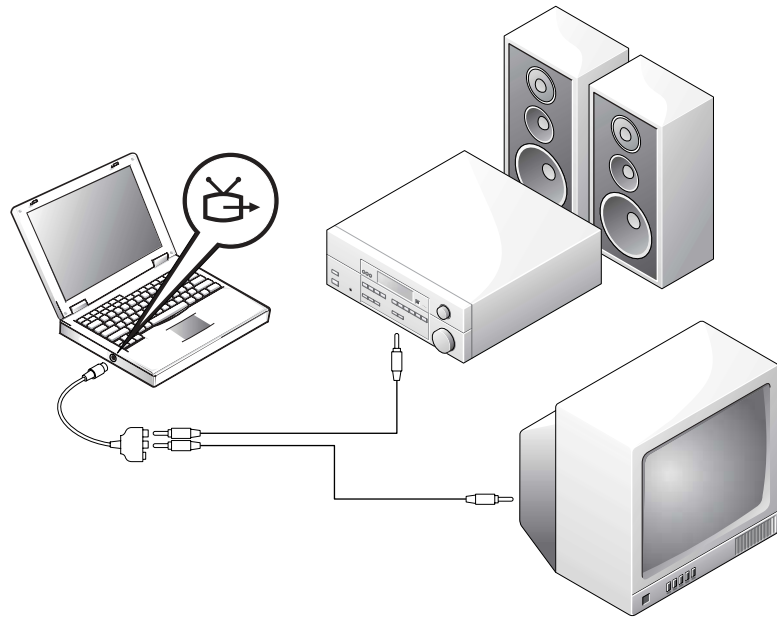


- 4 Das andere Ende des Mischsignal-Videokabels an die Mischsignal-Videobuchse am Fernsehgerät anschließen.
- 5 Den einzelnen Stecker des Audiokabels mit dem Kopfhöreranschluss des Computers verbinden.

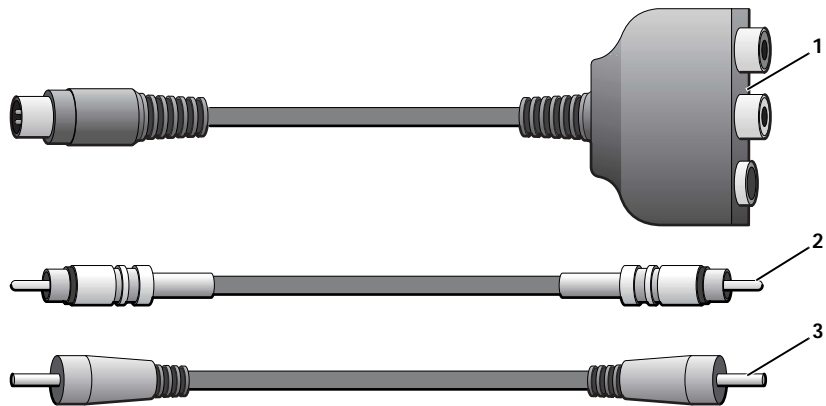


- 6 Die beiden RCA-Stecker am anderen Ende des Audiokabels mit den Audio-Eingabebuchsen des Fernsehgerätes oder des Audiogerätes verbinden.

Mischsignal-Video und Digital-Audio

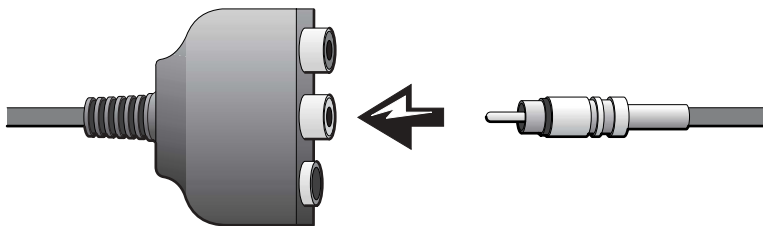


Diese Kabel sind erforderlich:

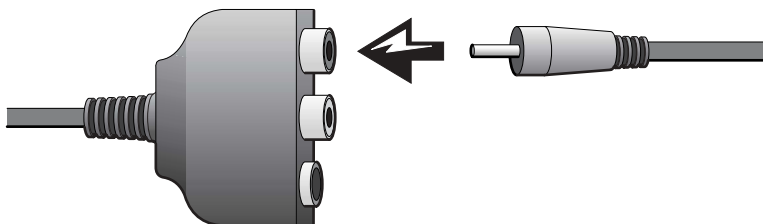


-
- 1 TV/Digital-Audio-Adapterkabel
 - 2 Mischsignal-Videokabel
 - 3 S/PDIF-Digital-Audio-Kabel
-

- 1 Den Computer sowie das Fernsehgerät und/oder Audiogerät ausschalten, das/die an den Computer angeschlossen werden soll(en).
- 2 Das TV/Digital-Audio-Adapterkabel an den S-Video-Fernsehausgang des Computers anschließen.
- 3 Ein Ende des Mischsignal-Videokabels mit dem Mischsignal-Videanschluss des TV/Digital-Audio-Adapterkabels verbinden.



- 4 Das andere Ende des Mischsignal-Videokabels an die Mischsignal-Videobuchse am Fernsehgerät anschließen.
- 5 Ein Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit dem S/PDIF-Audioanschluss des TV/Digital-Audio-Adapterkabels verbinden.



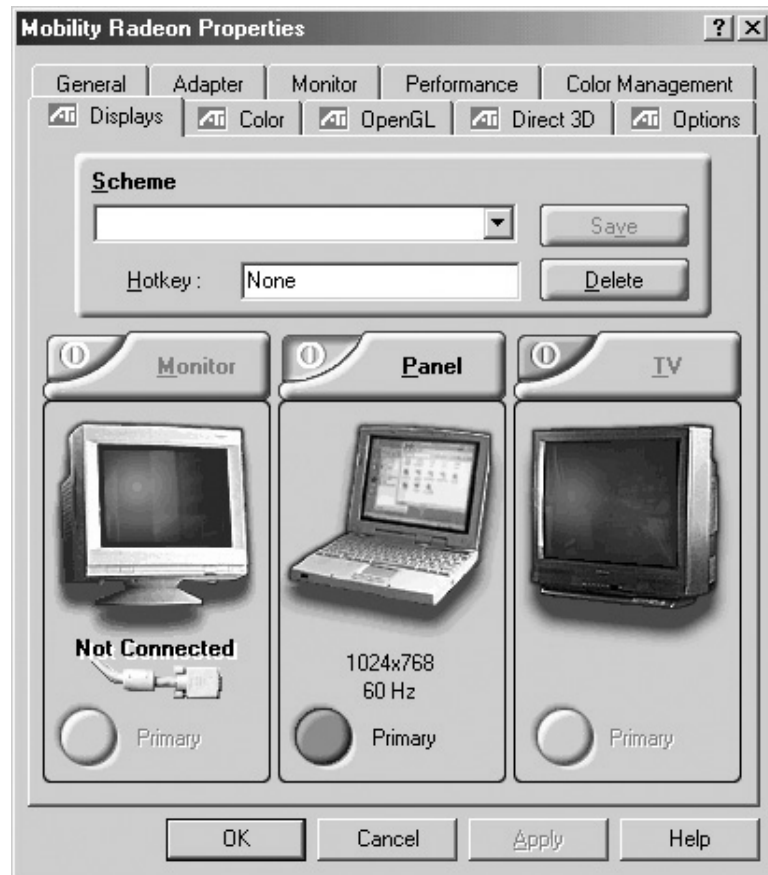
- 6 Das andere Ende des Digital-Audiokabels mit dem S/PDIF-Anschluss des Fernsehgerätes oder des Audiogerätes verbinden.

Aktivieren der Anzeigeeinstellungen für ein Fernsehgerät

ATI-Grafikkontroller

HINWEIS: Vergewissern Sie sich vor dem Aktivieren der Anzeigeeinstellungen, dass das Fernsehgerät ordnungsgemäß angeschlossen ist.

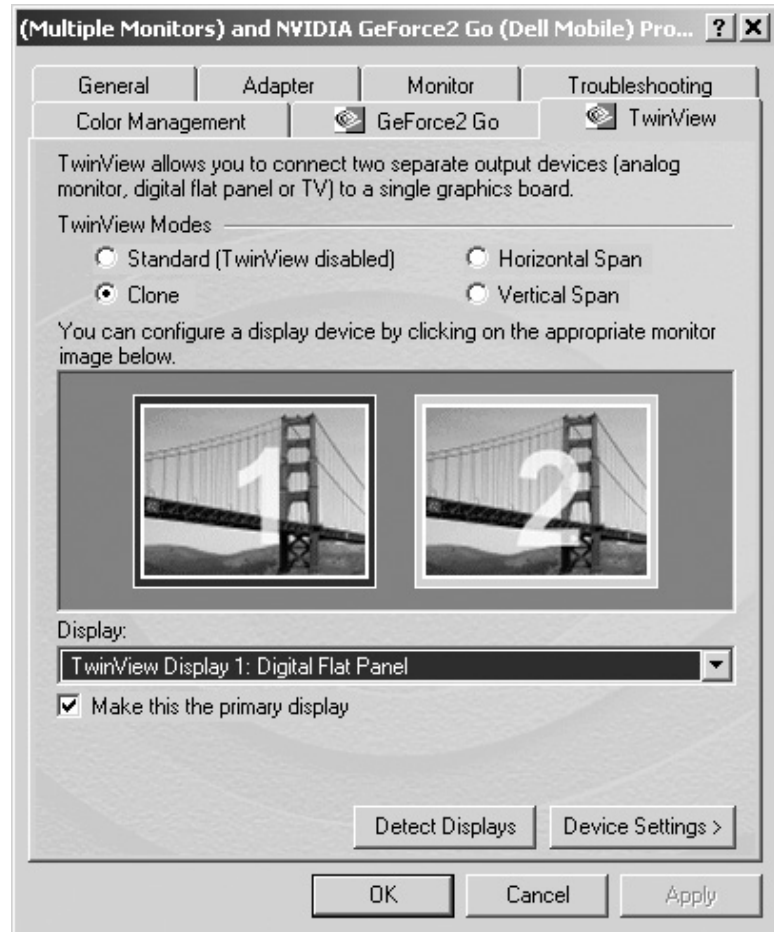
- 1 Das Fenster Systemsteuerung öffnen:
Unter Windows 2000 und Windows Me auf die Schaltfläche Start klicken, anschließend auf Einstellungen und auf das Symbol Systemsteuerung klicken.
Unter Windows XP auf die Schaltfläche Start und dann auf Systemsteuerung klicken.
- 2 Auf das Symbol Anzeige doppelklicken, dann auf die Registerkarte Einstellungen und anschließend auf Erweitert klicken.



- 3 Auf die Registerkarte **Displays (Anzeigen)** klicken.
- 4 Auf die obere linke Ecke der Schaltfläche **TV** klicken, um das Fernsehgerät zu aktivieren.
- 5 Auf **Apply (Übernehmen)** klicken.
- 6 Auf **Ja** klicken, um die neuen Einstellungen zu speichern.
- 7 Auf **OK** klicken.

NVIDIA-Grafikkontroller

- 1 Das Fenster **Systemsteuerung** öffnen.
Unter Windows 2000 und Windows Me auf die Schaltfläche **Start** klicken, anschließend auf **Einstellungen** und auf das Symbol **Systemsteuerung** klicken.
Unter Windows XP auf die Schaltfläche **Start** und dann auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **Anzeige** doppelklicken, dann auf die Registerkarte **Einstellungen** und anschließend auf **Erweitert** klicken.
- 3 Auf die Registerkarte **TwinView** klicken.
- 4 Auf die Schaltfläche **Clone (Duplizieren)** klicken, um das Fernsehgerät zu aktivieren.
- 5 Auf **Apply (Übernehmen)** klicken.



- 6 Auf **OK** klicken, um die Einstellungsänderung zu bestätigen.
- 7 Auf **Ja** klicken, um die neuen Einstellungen zu speichern.
- 8 Auf **OK** klicken.

Aktivieren von S/PDIF-Digital-Audio

Wenn auf einem Computer unter Windows XP oder Windows Me Dolby Digital 5.1-Audio für die DVD-Wiedergabe aktiviert werden soll, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt „Aktivieren von Dolby Digital 5.1-Audio für die DVD-Wiedergabe“ (siehe folgender Unterabschnitt). Um auf einem Computer unter Windows 2000 S/PDIF-Audio für alle Windows-Soundwiedergaben, z. B. die DVD-Wiedergabe, zu aktivieren, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt „Aktivieren von S/PDIF im Windows-Audiotreiber“ (siehe Seite 46).


Aktivieren von Dolby Digital 5.1-Audio für die DVD-Wiedergabe

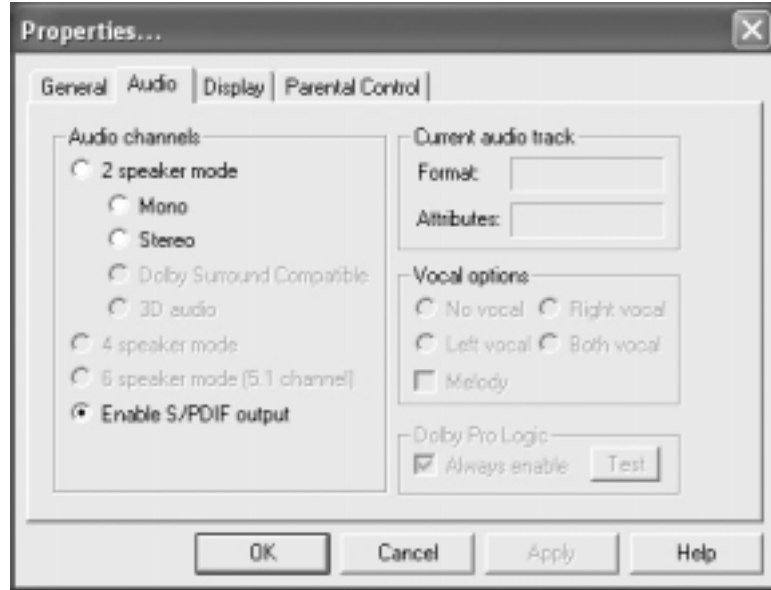
Ist der Computer mit einem DVD-Laufwerk ausgestattet, kann Dolby Digital 5.1-Audio für die DVD-Wiedergabe aktiviert werden. (Gilt nicht für Computer unter Windows 2000.)

- 1 Auf dem Windows-Desktop auf das Symbol **InterVideo Win DVD** doppelklicken.



- 2 Eine DVD in das DVD-Laufwerk einlegen.
Wenn die DVD wiedergegeben wird, auf die Schaltfläche "Stopp" klicken.
- 3 Auf das Schraubenschlüsselsymbol klicken.
- 4 Auf die Registerkarte **Audio** klicken.
- 5 Auf **Enable S/PDIF output (S/PDIF-Ausgabe aktivieren)** klicken.
- 6 Auf **Apply (Übernehmen)** klicken.

 **HINWEIS:** Dolby Digital 5.1-Audio wird von Windows 2000 nicht unterstützt.



7 Auf OK klicken.


Aktivieren von S/PDIF im Windows-Audiotreiber


HINWEIS: Durch das Aktivieren von S/PDIF unter Windows wird die Soundausgabe der Kopfhörerbuchse deaktiviert.


- 1 Im Windows-Infobereich auf das Lautsprechersymbol klicken.
- 2 Auf das Menü **Optionen** und anschließend auf **Erweiterte Einstellungen** klicken.
- 3 Auf **Erweitert** klicken.



- 4 Auf **Enable S/PDIF** (S/PDIF aktivieren) klicken.
- 5 Anschließend auf **Close** (Schließen) klicken.
- 6 Auf **OK** klicken.

 **HINWEIS:** Die Dolby Headphone-Funktion ist nur bei Computern mit DVD-Laufwerk verfügbar.



 **HINWEIS:** Die Symbolbeschreibung erscheint möglicherweise nur, wenn der Zeiger auf das Symbol gesetzt wird.

 **HINWEIS:** Ein Netzwerkadapter wird auch als Netzwerkschnittstellen-Kontroller (NSK) bezeichnet.

Einrichten von Dolby Headphone

- 1 Auf dem Windows-Desktop auf das Symbol **InterVideo Win DVD** doppelklicken.
- 2 Auf das Symbol **Properties (Eigenschaften)** klicken.
- 3 Auf die Registerkarte **Dolby Headphone** klicken.
- 4 Auf **Enable Dolby Headphone (Dolby Headphone aktivieren)** klicken.
- 5 Eine der vier Optionen auswählen, um die Surround Sound-Effekte einzustellen. **Option 1** ist eine Baseline-Stereooption; **Option 2, 3, und 4** sind Surround-Sound-Level.
- 6 Auf **Apply (Übernehmen)** und anschließend auf **OK** klicken, um das Fenster **WinDVD Properties (Eigenschaften von WinDVD)** zu schließen.
- 7 Auf **Exit (Beenden)** klicken.

Einrichten des APR zum Herstellen einer Netzwerkverbindung

-  **VORSICHT:** Installieren Sie Netzwerk- bzw. Netzwerk-/Modem-PC-Karten erst, nachdem das Setup des Advanced Port Replicators (APR) abgeschlossen wurde.
-  **VORSICHT:** Um schwerwiegende Probleme mit dem Windows-Betriebssystem zu vermeiden, schließen Sie Ihren Computer erst dann an einen APR an, nachdem das Betriebssystem-Setup auf dem Computer abgeschlossen wurde.

Ein APR ist eine nützliche Hardwarekomponente, die Ihren tragbaren Computer vollständig in eine Desktop-Umgebung integriert.

Anweisungen und weitere Informationen zum Einrichten eines APRs finden Sie in der zum Lieferumfang des Gerätes gehörenden Dokumentation.


Spannungsschutzvorrichtungen


Es sind verschiedene Geräte erhältlich, die vor Schwankungen und Ausfällen der Stromversorgung schützen. Dazu zählen:

- Überspannungsschalter
- Leitungsfiler
- Unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USV)


Überspannungsschalter


Überspannungsschalter sowie Mehrfachsteckdosen mit Überspannungsschutz schützen den Computer vor Schäden durch Spannungsspitzen, die während Gewittern oder als Folge von Stromunterbrechungen auftreten können. Der Schutzgrad ist im Allgemeinen proportional zum Preis des Überspannungsschalters. Einige Hersteller gewähren darüber hinaus Garantien für bestimmte Schäden. Es empfiehlt sich daher, die Garantiebestimmungen aufmerksam zu lesen, bevor Sie sich für einen Überspannungsschalter entscheiden. Außerdem sollten Sie die Joule-Werte vergleichen, um einen Eindruck von der relativen Effektivität der einzelnen Modelle zu erhalten.

 **VORSICHT:** Die meisten Überspannungsschalter bieten keinen Schutz bei Blitzeinschlag. Daher sollten Sie den Computer vom Stromnetz trennen, wenn ein Gewitter aufzieht.


 **VORSICHT:** Überspannungsschalter bieten keinen Schutz vor Schwankungen oder Unterbrechungen der Stromversorgung.

Spannungsspitzen in Telefonleitungen können Modems beschädigen. Daher sollten Sie während eines Gewitters das Telefonkabel von der Wandbuchse trennen. Viele Überspannungsschalter verfügen über eine Telefonbuchse zum Schutz des Modems. Anweisungen zum Anschließen an ein Modem finden Sie in der Dokumentation zum Überspannungsschalter.

 **VORSICHT:** Überspannungsschalter bieten keinen Schutz für Netzwerkadapter. Daher sollten Sie während eines Gewitters das Netzkabel von der Wandbuchse abziehen.


 **HINWEIS:** Um eine maximale Betriebsdauer zu gewährleisten, sollten Sie nur den Computer an eine USV anschließen. Schließen Sie andere Geräte wie Drucker an eine getrennte Stromversorgung mit Überspannungsschutz an.

Leitungsfilter

 **VORSICHT:** Leitungsfiler bieten keinen Schutz vor Stromunterbrechungen.

Leitungsfiler halten die Spannung auf einem relativ konstanten Wert. Leitungsfiler können bis zu mehrere Hundert Dollar teurer sein als Überspannungsschalter.

Unterbrechungsfreie Stromversorgungsgeräte

 **VORSICHT:** Eine Unterbrechung der Stromversorgung, während Daten auf die Festplatte gespeichert werden, kann zu Datenverlust oder Schäden an Dateien führen.

Eine USV bietet Schutz vor Schwankungen und Unterbrechungen der Stromversorgung. USV-Geräte enthalten eine Batterie, die vorübergehend die Versorgung der angeschlossenen Geräte übernimmt, wenn die Netzstromversorgung unterbrochen wird. Wenn Netzstrom verfügbar ist, wird die Batterie aufgeladen. Informationen zur Batteriebetriebsdauer und zur Zulassung des Gerätes durch die Underwriters Laboratories (UL) finden Sie in der Herstellerdokumentation zur USV.

ABSCHNITT 2

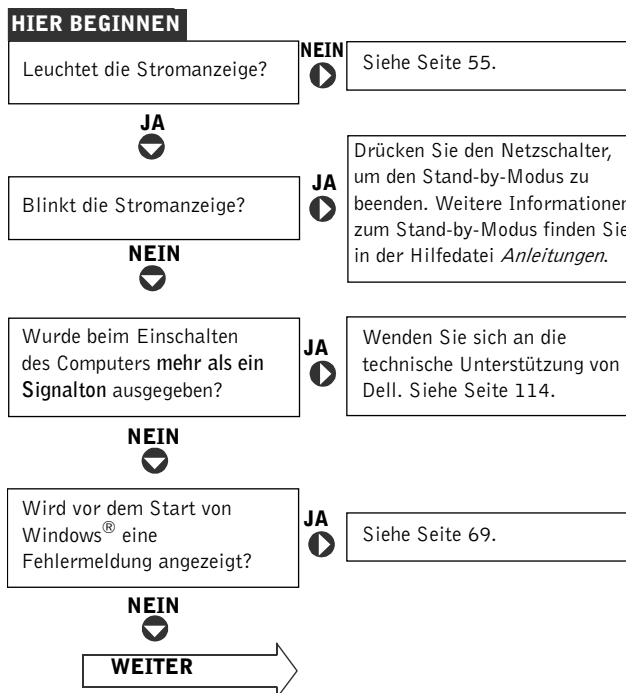
Problemlösung

Suchen von Lösungen
Öffnen der Hilfe
Probleme mit der Stromversorgung
Fehlermeldungen beim Systemstart
Video- und Bildschirmprobleme
Probleme mit Sound und Lautsprechern
Druckerprobleme
Modemprobleme
Scannerprobleme
Probleme mit dem Touch-Pad
Probleme mit der externen Tastatur
Unerwartete Zeichen
Laufwerkprobleme
Netzwerkprobleme
Microsoft® Windows®-Fehlermeldungen
Allgemeine Softwareprobleme
Probleme mit der Internetverbindung
E-Mail-Probleme
Lösen anderer technischer Probleme
Wenn der Computer nass wird
Wenn der Computer herunterfällt oder beschädigt wird
Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen
Beheben von Software- und
Hardware-Inkompatibilitäten
Verwenden der Systemwiederherstellung
Neuinstallieren von Windows XP
Neuinstallieren von Windows Me
Neuinstallieren von Windows 2000

Suchen von Lösungen

Manchmal ist es schwierig herauszufinden, wo Antworten zu bestimmten Fragen zu finden sind. Anhand dieser Tabelle lassen sich schnell Antworten finden.

HINWEIS: Wenn Probleme mit einem externen Gerät auftreten, erhalten Sie in der Gerätedokumentation oder vom Hersteller weitere Informationen.



Haben Sie Probleme mit ...

NEIN



der Anzeige oder dem Bildschirm?

JA



Siehe Seite 56.

dem Sound oder den Lautsprechern?

JA



Siehe Seite 58.

dem Drucker?

JA



Siehe Seite 60.

dem Modem?

JA



Siehe Seite 62.

dem Scanner?

JA



Siehe Seite 63.

dem Touch-Pad?

JA



Siehe Seite 64.

der externen Tastatur?

JA



Siehe Seite 64.

unerwarteten Zeichen?

JA



Siehe Seite 64.

dem Festplatten- oder Diskettenlaufwerk?

JA



Siehe Seite 65.

dem Netzwerkadapter?

JA



Siehe Seite 68.

Windows-Fehlermeldungen?

JA



Siehe Seite 69.

einem Programm?

JA



Siehe Seite 70.

dem Internet?

JA



Siehe Seite 71.

Ihrem E-Mail-Programm?

JA



Siehe Seite 72.

Haben Sie ein anderes Problem?

JA



Siehe Seite 73.

Öffnen der Hilfe

So öffnen Sie die Hilfedatei *Anleitungen*:

Microsoft® Windows® XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support** klicken.
- 2 Auf **Benutzer- und Systemhandbücher** und anschließend auf **Benutzerhandbücher** klicken.
- 3 Auf **Anleitungen** klicken.

Windows Millennium Edition (Me) und Windows 2000

Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Programme** und **Benutzerhandbücher** zeigen und anschließend auf **Anleitungen** klicken.

So öffnen Sie die Hilfe unter Windows XP:

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support** klicken.
- 2 Ein Wort oder einen Ausdruck eingeben, das bzw. der Ihr Problem beschreibt.
- 3 Auf das entsprechende Thema zu Ihrem Problem und anschließend auf **Anzeigen** klicken.
- 4 Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

So öffnen Sie die Hilfe unter Windows Me:

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe** klicken.
- 2 Ein Wort oder einen Ausdruck, das bzw. der Ihr Problem beschreibt, in das Feld **Suchen** eingeben und auf **Anzeigen** klicken.
- 3 Auf das entsprechende Thema zu Ihrem Problem und anschließend auf **Anzeigen** klicken.
- 4 Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

So öffnen Sie die Hilfe unter Windows 2000:

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe** klicken.
- 2 Auf die Registerkarte **Suchen** klicken.
- 3 Ein Wort oder einen Ausdruck eingeben, das bzw. der Ihr Problem beschreibt, und anschließend auf **Themenliste** klicken.
- 4 Auf das entsprechende Thema zu Ihrem Problem und anschließend auf **Anzeigen** klicken.
- 5 Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Probleme mit der Stromversorgung

Stromanzeige prüfen – Wenn die Stromanzeige leuchtet oder blinkt, wird der Computer mit Strom versorgt. Wenn die Stromanzeige blinkt, befindet sich der Computer im Stand-by-Modus. Drücken Sie den Netzschalter, um den Normalbetrieb wieder aufzunehmen. Wenn die Stromanzeige nicht leuchtet, drücken Sie den Netzschalter.

Batterie überprüfen – Wenn der Computer im Batteriebetrieb arbeitet, ist die Batterie möglicherweise erschöpft. Schließen Sie den Computer über den Netzadapter an eine Steckdose an, und schalten Sie den Computer ein.

Steckdose prüfen – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

Netzadapter prüfen – Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel richtig an die Steckdose angeschlossen ist und die grüne Anzeige auf dem Netzadapter leuchtet.


Den Computer direkt an eine Steckdose anschließen

Verzichten Sie auf Überspannungsschutz-Zwischenstecker, Mehrfachsteckdosen und Verlängerungskabel, um festzustellen, ob sich der Computer einschalten lässt.

Nach Störungsquellen suchen – Elektrische Geräte, die am gleichen Stromkreis angeschlossen oder in der Nähe des Computers aufgestellt sind, können Störungen verursachen. Weitere Ursachen für Störungen: Netzverlängerungskabel, zu viele Geräte an einer Steckdosenleiste oder mehrere Steckdosenleisten, die an derselben Steckdose angeschlossen sind.

Eigenschaften der Energieverwaltung prüfen – Weitere Informationen finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Sie können auch nach dem Begriff *Standby* im Hilfe- und Supportcenter (*Hilfe* unter Windows Me und Windows 2000) *suchen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfe finden Sie auf Seite 54.

Speichermodule neu einsetzen – Wenn die Stromanzeige des Computers leuchtet, aber keine Anzeige auf dem Bildschirm erscheint, müssen Sie eventuell die Speichermodule erneut einsetzen (siehe Seite 97).

 **HINWEIS:** Informationen zum Stand-by-Modus finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*.

Fehlermeldungen beim Systemstart

Operating system not found (Betriebssystem nicht gefunden) – Wenden Sie sich an die technische Unterstützung von Dell (siehe Seite 114).

Insert bootable media (Startfähigen Datenträger einlegen) – Das Betriebssystem versucht, von einer nicht startfähigen Diskette oder CD zu starten. Legen Sie eine startfähige Diskette oder CD ein.

Non-system disk error (Fehler: Kein Systemdatenträger) – Im Diskettenlaufwerk ist eine Diskette eingelegt. Nehmen Sie die Diskette heraus, und starten Sie den Computer neu.

Video- und Bildschirmprobleme

Wenn auf dem Bildschirm keine Anzeige erscheint

Stromanzeige prüfen – Wenn die Stromanzeige leuchtet oder blinkt, wird der Computer mit Strom versorgt. Wenn die Stromanzeige blinkt, befindet sich der Computer im Stand-by-Modus. Drücken Sie den Netzschalter, um den Normalbetrieb wieder aufzunehmen. Wenn die Stromanzeige nicht leuchtet, drücken Sie den Netzschalter.

Batterie überprüfen – Wenn der Computer im Batteriebetrieb arbeitet, ist die Batterie möglicherweise erschöpft. Schließen Sie den Computer über den Netzadapter an eine Steckdose an, und schalten Sie den Computer ein.

Steckdose prüfen – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

Netzadapter prüfen – Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel richtig an die Steckdose angeschlossen ist und die grüne Anzeige auf dem Netzadapter leuchtet.

Eigenschaften der Energieverwaltung prüfen – Weitere Informationen finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Sie können auch nach dem Begriff *Standby* im Hilfe- und Supportcenter (*Hilfe* unter Windows Me und Windows 2000) *suchen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfe finden Sie auf Seite 54.

Bildschirmanzeige umschalten – Wenn der Computer mit einem externen Monitor verbunden ist, drücken Sie die Tastenkombination <Fn><F8>, um die Anzeige auf den integrierten Bildschirm umzuschalten.

Wenn die Anzeige schlecht lesbar ist:

Helligkeit einstellen – Anweisungen zum Einstellen der Helligkeit finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen* (siehe Seite 54).

Subwoofer vom Computer oder Monitor abrücken

Falls das externe Lautsprechersystem mit einem Subwoofer ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass dieser mindestens 60 cm vom Computer oder externen Monitor entfernt aufgestellt wird.

Mögliche Störungen beseitigen – Schalten Sie Lüfter, Leuchtstoff- oder Halogenlampen in der näheren Umgebung aus, um festzustellen, ob diese Störungen verursachen.

Computer in eine andere Richtung drehen – Stellen Sie den Monitor so auf, dass der Bildschirm nicht spiegelt, da dies zu einer Verschlechterung der Bildqualität führen kann.

Die empfohlenen Einstellungen wiederherstellen – Stellen Sie die ursprünglichen Einstellungen für die Auflösung und Bildwiederholfrequenz wieder her. Anweisungen zum Ändern der Auflösung finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfedatei finden Sie auf Seite 54.

Einstellungen für die Windows-Anzeige anpassen

Windows XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf **Darstellung und Designs** klicken.
- 3 Auf den zu ändernden Bereich oder auf das Symbol **Anzeige** klicken.
- 4 Verschiedene Einstellungen für **Farben** und **Bildschirmbereich** ausprobieren.

Windows Me und Windows 2000

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen zeigen** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **Anzeige** doppelklicken und anschließend auf die Registerkarte **Einstellungen** klicken.
- 3 Verschiedene Einstellungen für **Farben** und **Bildschirmbereich** ausprobieren.

Probleme mit Sound und Lautsprechern

Integrierte Lautsprecher

Lautstärkeregler unter Windows einstellen – Klicken Sie unter Windows XP auf das Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmecke. Doppelklicken Sie unter Windows Me und Windows 2000 auf das Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmecke. Vergewissern Sie sich, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

Tasten für die Lautstärkeregelung überprüfen – Drücken Sie die beiden Tasten für die Lautstärkeregelung gleichzeitig, oder drücken Sie die Tastenkombination <Fn><Ende>, um die integrierten Lautsprecher zu deaktivieren bzw. zu aktivieren.

Sound-(Audio-)Treiber neu installieren – Siehe Seite 75.

Externe Lautsprecher

Kabelverbindungen der Lautsprecher prüfen – Stellen Sie sicher, dass die Lautsprecher so angeschlossen sind, wie in der im Lieferumfang enthaltenen Setup-Zeichnung dargestellt wird.

Steckdose prüfen – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

Sicherstellen, dass die Lautsprecher eingeschaltet sind – Beachten Sie die Setup-Übersicht, die im Lieferumfang der Lautsprecher enthalten ist.

Lautsprecherregler einstellen – Stellen Sie Lautstärke-, Bass- oder Höhenregler ein, um Verzerrungen zu beseitigen.

Lautstärkeregler unter Windows einstellen – Klicken Sie unter Windows XP auf das graue Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmecke. Doppelklicken Sie unter Windows Me und Windows 2000 auf das gelbe Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmecke. Vergewissern Sie sich, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

Lautsprecher prüfen – Stecken Sie den Audiokabelstecker in die Kopfhörerbuchse seitlich am Computer ein. Stellen Sie sicher, dass die Kopfhörerlautstärke aktiviert ist. Spielen Sie eine Musik-CD ab.

Lautsprecher-Selbsttest ausführen – Einige Lautsprechersysteme sind mit einer Selbsttest-Taste am Subwoofer ausgestattet. Anweisungen für den Selbsttest finden Sie in der Dokumentation des Lautsprechersystems.

Mögliche Störungen beseitigen – Schalten Sie Lüfter, Leuchtstoff- oder Halogenlampen in der näheren Umgebung aus, um festzustellen, ob diese Störungen verursachen.

Sound-(Audio-)Treiber neu installieren – Siehe Seite 75.



HINWEIS: Der Lautstärkeregler bei bestimmten MP3-Wiedergabeprogrammen setzt die unter Windows eingestellte Lautstärke außer Kraft. Stellen Sie beim Anhören von MP3-Titeln sicher, dass die Lautstärke im Wiedergabeprogramm nicht verringert oder ganz ausgeschaltet wurde.

Druckerprobleme

Drucken auf einem parallelen Drucker ist nicht möglich

Kabelverbindungen zum Drucker prüfen – Stellen Sie sicher, dass das Druckerkabel wie auf Seite 22 beschrieben angeschlossen ist.

Steckdose prüfen – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

Sicherstellen, dass der Drucker eingeschaltet ist – Informationen dazu finden Sie in der Druckerdokumentation.

Prüfen, ob der Drucker von Windows erkannt wird

Windows XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken.
- 2 Auf **Systemsteuerung** klicken.
- 3 Auf **Drucker und andere Hardware** klicken.
- 4 Auf **Installierte Drucker bzw. Faxdrucker anzeigen** klicken. Wenn das Druckermodell in der Liste enthalten ist, mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol klicken.
- 5 Auf **Eigenschaften** klicken und anschließend die Registerkarte **Anschlüsse** auswählen. Sicherstellen, dass die Einstellung **Anschluss für die Druckausgabe**: auf **LPT1 (Druckeranschluss)** gesetzt ist.

Windows Me und Windows 2000

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen zeigen** und anschließend auf **Drucker** klicken.
Wenn das Druckermodell in der Liste enthalten ist, mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol klicken.
- 2 Auf **Eigenschaften** klicken und anschließend die Registerkarte **Details** unter Windows Me bzw. die Registerkarte **Anschlüsse** unter Windows 2000 auswählen. Sicherstellen, dass die Einstellung **Anschluss für die Druckausgabe**: auf **LPT1 (Druckeranschluss)** gesetzt ist.

Druckertreiber neu installieren – Siehe Seite 24.

Drucken auf einem USB-Drucker ist nicht möglich

Kabelverbindungen zum Drucker prüfen – Stellen Sie sicher, dass das Druckerkabel wie auf Seite 23 beschrieben angeschlossen ist.

Steckdose prüfen – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

Sicherstellen, dass der Drucker eingeschaltet ist – Informationen dazu finden Sie in der Druckerdokumentation.

Prüfen, ob der Drucker von Windows erkannt wird

Windows XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken.
- 2 Auf **Systemsteuerung** klicken.
- 3 Auf **Drucker und andere Hardware** klicken.
- 4 Auf **Installierte Drucker bzw. Faxdrucker anzeigen** klicken. Wenn das Druckermodell in der Liste enthalten ist, mit der rechten Maustaste auf den Druckernamen klicken.
- 5 Auf **Eigenschaften** klicken und anschließend die Registerkarte **Anschlüsse** auswählen. Sicherstellen, dass die Einstellung **Anschluss für die Druckausgabe**: auf **USB** gesetzt ist.

Windows Me und Windows 2000

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen zeigen** und anschließend auf **Drucker** klicken.
Wenn das Druckermodell in der Liste enthalten ist, mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol klicken.
- 2 Auf **Eigenschaften** klicken und anschließend die Registerkarte **Details** unter Windows Me bzw. die Registerkarte **Anschluss** unter Windows 2000 auswählen. Sicherstellen, dass die Einstellung **Anschluss für die Druckausgabe**: auf **USB** gesetzt ist.

Druckertreiber neu installieren – Siehe Seite 24.

Modemprobleme



VORSICHT: Schließen Sie das Modem nur an eine analoge Telefonbuchse an. Wenn das Modem an ein digitales Telefonnetz angeschlossen wird, kann dies zu Schäden am Modem führen.

Telefonbuchse prüfen – Trennen Sie das Telefonkabel vom Modem, und schließen Sie es an ein Telefon an. Warten Sie auf den Wählton.

Modem direkt an die Telefonbuchse an der Wand anschließen

Wenn weitere Geräte, z. B. Anrufbeantworter, Faxgeräte, Überspannungsschutzgeräte oder Verteiler ebenfalls an diese Leitung angeschlossen sind, umgehen Sie diese und schließen das Modem mit dem Telefonkabel direkt an die Telefonbuchse an der Wand an.

Verbindung prüfen – Stellen Sie sicher, dass das Telefonkabel an das Modem angeschlossen ist.

Telefonkabel prüfen – Verwenden Sie ein anderes Telefonkabel. Ist das Kabel länger als drei Meter, verwenden Sie ein kürzeres Kabel.

Überprüfen, ob das Modem Daten mit Windows austauscht

Windows XP

- 1** Auf die Schaltfläche **Start** und auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2** Auf **Drucker und andere Hardware** klicken.
- 3** Auf **Telefon- und Modemoptionen** klicken.
- 4** Auf die Registerkarte **Modems** klicken.
- 5** Den COM-Anschluss für das Modem anklicken.
- 6** Auf **Eigenschaften** und anschließend auf **Diagnose** klicken. Anschließend auf **Modem abfragen** klicken, um zu prüfen, dass das Modem Daten mit Windows austauscht.
Wird auf alle Befehle geantwortet, funktioniert das Modem ordnungsgemäß.

Windows Me

- 1** Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2** Im Fenster **Systemsteuerung** auf **Modems** doppelklicken.
Falls mehrere Einträge für dasselbe Modem angezeigt oder Modems aufgelistet werden, die nicht installiert sind, diese Einträge löschen und den Computer neu starten.
- 3** Auf die Registerkarte **Diagnose** klicken.
- 4** Auf den COM-Anschluss Ihres Modems klicken.
- 5** Auf **Details** klicken, um zu überprüfen, ob eine Verbindung zwischen dem Modem und Windows hergestellt wird.
Wenn auf alle Befehle reagiert wird, funktioniert das Modem ordnungsgemäß.

Windows 2000

- 1** Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2** Auf **Telefon- und Modemoptionen** doppelklicken.
Wenn mehrere Einträge für dasselbe Modem vorhanden, jedoch nicht installiert sind, die Einträge löschen, den Computer neu starten und die Schritte 1 und 2 wiederholen.
- 3** Auf die Registerkarte **Modems** klicken.
- 4** Auf den COM-Anschluss Ihres Modems klicken.
- 5** Auf **Eigenschaften**, dann auf die Registerkarte **Diagnose** und anschließend auf **Modem abfragen** klicken, um zu überprüfen, ob das Modem Daten mit Windows austauscht.
Wenn auf alle Befehle reagiert wird, funktioniert das Modem ordnungsgemäß.

Scannerprobleme

Netzkabelverbindung prüfen – Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel des Scanners fest an einer funktionsfähigen Stromquelle angeschlossen und der Scanner eingeschaltet ist.

Scannerkabelverbindung prüfen – Stellen Sie sicher, dass das Scannerkabel ordnungsgemäß am Computer und am Scanner eingesteckt ist.

Scanner entriegeln – Stellen Sie sicher, dass der Scanner entriegelt ist, falls er mit einer Verriegelungslasche oder -taste ausgestattet ist.

Scannertreiber neu installieren – Anweisungen finden Sie in der Dokumentation des Scanners.

Probleme mit dem Touch-Pad

Touch-Pad-Einstellungen überprüfen

Windows XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und andere Hardware** klicken.
- 2 Auf **Maus** klicken.
Die Einstellungen anpassen.

Windows Me und Windows 2000

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen zeigen** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **Maus** doppelklicken.
Die Einstellungen anpassen.

Probleme mit der externen Tastatur



HINWEIS: Wenn Sie eine externe PS/2-Tastatur oder Zehnerastatur an den Computer anschließen, wird die Zehnertastatur der integrierten Tastatur deaktiviert. Wenn eine externe USB-Tastatur oder Zehnertastatur an den Computer angeschlossen wird, bleibt die integrierte Zehnertastatur aktiviert.

Tastaturkabel trennen – Fahren Sie den Computer herunter (siehe Seite 26). Ziehen Sie das Tastaturkabel ab, und überprüfen Sie, ob Stifte am Kabelstecker verbogen oder abgebrochen sind.

Unerwartete Zeichen

Zehnertastatur deaktivieren – Drücken Sie die <Num>-Taste, um die Zehnertastatur zu deaktivieren. Stellen Sie sicher, dass die Anzeige für die Num-Sperre nicht leuchtet.

Laufwerkprobleme

Wenn eine Datei nicht auf Diskette gespeichert werden kann:

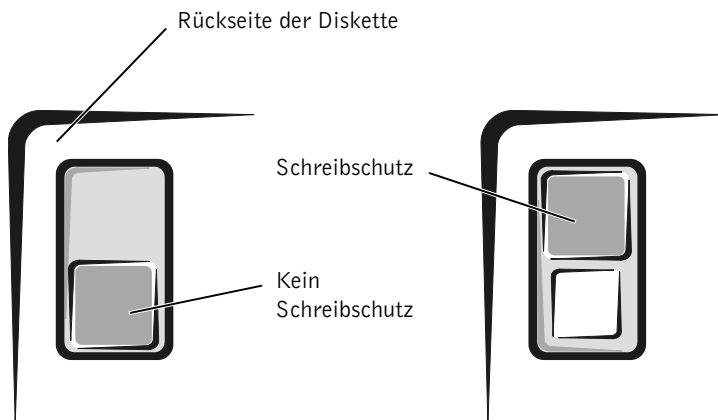
Sicherstellen, dass Windows das Laufwerk erkennt – Klicken Sie unter Windows XP auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. Doppelklicken Sie unter Windows Me und Windows 2000 auf dem Windows-Desktop auf das Symbol **Arbeitsplatz**. Wenn das Diskettenlaufwerk nicht aufgeführt wird, suchen Sie mit dem Virenschutzprogramm nach Viren und beseitigen diese damit. Viren können verhindern, dass Windows das Laufwerk erkennt.

Dateien können nicht auf Diskette gespeichert werden –

Vergewissern Sie sich, dass die Diskette nicht voll oder schreibgeschützt ist. Siehe folgende Abbildung.

Probeweise eine andere Diskette in das Laufwerk einlegen –

Legen Sie eine andere Diskette ein, um die Möglichkeit auszuschließen, dass die ursprüngliche Diskette defekt ist.





HINWEIS: Bei normalem Betrieb vibrieren CD-Laufwerke und surren möglicherweise. Das ist kein Anzeichen für ein defektes Laufwerk oder eine defekte CD.

Wenn keine Musik-CD abgespielt oder kein Programm von einer CD installiert werden kann:

Sicherstellen, dass Windows das Laufwerk erkennt – Klicken Sie unter Windows XP auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. Doppelklicken Sie unter Windows Me und Windows 2000 auf dem Windows-Desktop auf das Symbol **Arbeitsplatz**. Wenn das Diskettenlaufwerk nicht aufgeführt wird, suchen Sie mit dem Virenschutzprogramm nach Viren und beseitigen diese damit. Viren können verhindern, dass Windows das Laufwerk erkennt.

Probeweise eine andere CD in das Laufwerk einlegen –

Legen Sie eine andere CD ein, um die Möglichkeit auszuschließen, dass die ursprüngliche CD defekt ist.

Disc reinigen – Anweisungen finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfedatei finden Sie auf Seite 54.

Lautstärkeregler unter Windows einstellen – Klicken Sie unter Windows XP auf das Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmecke. Doppelklicken Sie unter Windows Me und Windows 2000 auf das Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmecke. Vergewissern Sie sich, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

Wenn sowohl im integrierten optischen Laufwerk als auch im Laufwerk im Medienschacht eine CD eingelegt ist –

So stellen Sie fest, welche CD nicht abgespielt werden kann:

Windows 2000

- 1 In der Taskleiste auf das Symbol **Softex BayManager** doppelklicken.
- 2 Auf die Registerkarte **Storage Devices (Speichergeräte)** und danach auf **Computer** klicken, um festzustellen, ob das Laufwerk aufgeführt wird.
- 3 Auf **OK** klicken, wenn beide Laufwerke aufgeführt werden. Wenn nur ein Gerät angezeigt wird, die CD aus dem aufgeführten Laufwerk nehmen und sicherstellen, dass Windows das Laufwerk erkennt.

Windows Me

- 1 Auf dem Windows-Desktop auf das Symbol **Arbeitsplatz** doppelklicken.
- 2 Auf den Laufwerkbuchstaben des Gerätes doppelklicken, das Sie überprüfen möchten.

Wenn kein DVD-Film abgespielt werden kann:

Sicherstellen, dass Windows das Laufwerk erkennt – Klicken Sie unter Windows XP auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. Doppelklicken Sie unter Windows Me und Windows 2000 auf dem Windows-Desktop auf das Symbol **Arbeitsplatz**. Wenn das DVD-Laufwerk nicht aufgeführt wird, suchen Sie mit dem Virenschutzprogramm nach Viren, und beseitigen Sie diese damit. Viren können verhindern, dass Windows das Laufwerk erkennt.

Probeweise eine andere DVD in das Laufwerk einlegen –


Legen Sie eine andere DVD ein, um die Möglichkeit auszuschließen, dass die ursprüngliche DVD defekt ist.


Disc reinigen – Anweisungen finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfedatei finden Sie auf Seite 54.

Wenn das CD-RW-Laufwerk den Schreibvorgang unterbricht:

Stand-by-Modus unter Windows deaktivieren, bevor auf eine CD-RW geschrieben wird – Weitere Informationen finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Sie können auch nach dem Begriff *Standby* im Hilfe- und Supportcenter (*Hilfe* unter Windows Me und Windows 2000) *suchen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfe finden Sie auf Seite 54.

Schreibgeschwindigkeit herabsetzen – Das CD-RW-Laufwerk muss beim Schreiben einen ständigen Datenfluss erhalten. Sobald der Datenfluss unterbrochen wird, tritt ein Fehler auf. Wenn vor dem Beschreiben der CD-RW alle Programme geschlossen werden, kann das Problem möglicherweise behoben werden.

 **HINWEIS:** Da es weltweit die verschiedensten Dateitypen gibt, können nicht alle DVD-Titel in allen DVD-Laufwerken wiedergegeben werden.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Stand-by-Modus deaktivieren müssen, um auf ein CD-RW-Laufwerk schreiben zu können, vergessen Sie nicht, den Stand-by-Modus später wieder zu aktivieren.

Wenn ein Problem mit der Festplatte auftritt:

Festplattenlaufwerk auf Fehler überprüfen

Windows XP und Windows 2000

- 1 Unter Windows XP auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz** klicken. Unter Windows 2000 auf dem Windows-Desktop auf das Symbol **Arbeitsplatz** doppelklicken.
- 2 Mit der rechten Maustaste auf den Laufwerkbuchstaben des Laufwerks (lokalen Datenträgers) klicken, das auf Fehler geprüft werden soll, und anschließend auf **Eigenschaften** klicken.
- 3 Auf die Registerkarte **Extras** klicken.
- 4 Unter **Fehlerüberprüfung** auf **Jetzt prüfen** klicken.
- 5 Auf **Beginnen** klicken.

Windows Me

Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Programme** -> **Zubehör** -> **Systemprogramme** zeigen und anschließend auf **ScanDisk** klicken.

Netzwerkprobleme

Netzwerkkabelstecker überprüfen – Stellen Sie sicher, dass der Stecker des Netzwerkkabels ordnungsgemäß am Anschluss des Computers und an der Netzwerkbuchse eingesteckt ist.

Netzwerkanzeige am Netzwerkanschluss überprüfen – Eine grüne Anzeige weist auf eine aktive Netzwerkverbindung hin. Wenn die Statusanzeige nicht grün leuchtet, tauschen Sie das Netzwerkkabel versuchsweise aus. Leuchtet die Anzeige gelb, ist der Netzwerkadaptertreiber geladen und Netzwerkaktivität wurde erkannt.

Computer neu starten – Melden Sie sich versuchsweise erneut am Netzwerk an.

Sich mit dem Netzwerkadministrator in Verbindung setzen – Prüfen Sie, ob die Netzwerkeinstellungen korrekt sind und das Netzwerk arbeitet.

Microsoft® Windows®-Fehlermeldungen

x:\ is not accessible. The device is not ready (x:\ ist nicht verfügbar. Das Gerät ist nicht bereit.) – Legen Sie einen Datenträger in das Laufwerk ein, und versuchen Sie es erneut.

A filename cannot contain any of the following characters: (Ein Dateiname darf keines der folgenden Zeichen enthalten:)
\\ / : * ? " < > | – Verwenden Sie diese Zeichen nicht in Dateinamen.

Not enough memory or resources. Close some programs and try again (Es sind nicht genügend Arbeitsspeicher oder Ressourcen verfügbar. Schließen Sie andere Programme, und wiederholen Sie den Vorgang.) – Es sind zu viele Programme geöffnet. Schließen Sie alle Fenster, und öffnen Sie das gewünschte Programm.

The file being copied is too large for the destination drive (Die kopierte Datei ist für das Ziellaufwerk zu groß.) – Die Datei, die kopiert werden soll, ist entweder zu groß für den Datenträger, oder es ist nicht mehr genügend Speicherplatz auf dem Datenträger frei. Kopieren Sie die Datei versuchsweise auf einen anderen Datenträger, oder verwenden Sie einen Datenträger mit mehr Kapazität.

A required .DLL file was not found (Eine erforderliche .DLL-Datei wurde nicht gefunden.) – Im Programm, das geöffnet werden soll, fehlt eine wichtige Datei. So entfernen und installieren Sie ein Programm neu:

Windows XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken.
- 2 Auf **Systemsteuerung** klicken.
- 3 Auf **Software** klicken, das zu entfernende Programm auswählen und anschließend auf das Symbol **Programme ändern oder entfernen** klicken.
Die Installationsanweisungen finden Sie in der Programmdokumentation.

Windows Me und Windows 2000

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **Software** doppelklicken.
- 3 Das Programm auswählen, das entfernt werden soll.
- 4 Auf **Hinzufügen/Entfernen** (bzw. **Ändern/Entfernen** unter Windows 2000) klicken und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.
Die Installationsanweisungen finden Sie in der Programmdokumentation.

Allgemeine Softwareprobleme

Programmabsturz

Softwaredokumentation lesen – Viele Softwarehersteller bieten Websites mit Informationen, die bei der Lösung des Problems behilflich sein können.

Ein Programm reagiert nicht mehr:

Programm beenden

- 1 Die Tastenkombination <Strg><Umschalt><Esc> gedrückt halten.
- 2 Unter Windows XP und Windows 2000 auf die Registerkarte **Anwendungen** klicken und anschließend das Programm auswählen, das nicht mehr reagiert. Unter Windows Me das Programm auswählen, das nicht mehr reagiert.
- 3 Auf die Schaltfläche **Task beenden** klicken.

Ein blauer Bildschirm wird angezeigt:

Computer ausschalten – Wenn der Computer auf das Drücken einer Taste nicht mehr reagiert und ein ordnungsgemäßes Herunterfahren nicht möglich ist (siehe Seite 26), schalten Sie den Computer mit Hilfe des Netzschalters aus. Drücken Sie den Netzschalter erneut, um den Computer neu zu starten. Der blaue Bildschirm wird angezeigt, weil der Computer nicht ordnungsgemäß heruntergefahren werden konnte. Das Programm ScanDisk wird beim nächsten Neustart automatisch ausgeführt. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Ein Programm wurde für eine frühere Version des Windows-Betriebssystems ausgelegt:

Programmkompatibilitäts-Assistenten ausführen

Windows XP bietet einen **Programmkompatibilitäts-Assistenten**, der ein Programm für die Ausführung in einer Umgebung konfiguriert, die früheren Versionen des Windows-Betriebssystems mehr ähnelt.

- 1 Auf **Start** klicken, auf **Alle Programme** -> **Zubehör** zeigen und anschließend auf **Programmkompatibilitäts-Assistent** klicken.
- 2 Auf der Begrüßungsseite auf **Weiter** klicken.

Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Probleme mit der Internetverbindung

Den Abschnitt „Modemprobleme“ lesen – Siehe Seite 62.

Anklopfungsfunktion deaktivieren – Im Handbuch zu Ihrem Telefon finden Sie die entsprechenden Anweisungen zum Deaktivieren dieser Funktion. Passen Sie dann die Eigenschaften der DFÜ-Netzwerkverbindung an.

Windows XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf **Drucker und andere Hardware** und anschließend auf **Telefon- und Modemoptionen** klicken.
- 3 Durch Klicken den vorhandenen Verbindungstyp in der angezeigten Liste markieren.
- 4 Auf die Registerkarte **Wählregeln** und dann auf die Schaltfläche **Bearbeiten** klicken.
- 5 Das Kontrollkästchen **Wartefunktion beim Wählen deaktivieren** markieren.
- 6 Den Deaktivierungscode (z. B. *70) im Listenfeld auswählen.
- 7 Auf **Übernehmen** und anschließend auf **OK** klicken.

Windows Me

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **Modems** doppelklicken.
- 3 Im Fenster **Modemeigenschaften** auf die Schaltfläche **Wählparameter** klicken.
- 4 Sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **Wartefunktion beim Wählen deaktivieren**: aktiviert ist, und dann den Code auswählen, der den Angaben im Handbuch zu Ihrem Telefon entspricht.
- 5 Auf die Schaltfläche **Übernehmen** und anschließend auf die Schaltfläche **OK** klicken.
- 6 Das Fenster **Modemeigenschaften** schließen.
- 7 Das Fenster **Systemsteuerung** schließen.

Windows 2000

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **Telefon- und Modemoptionen** doppelklicken.
- 3 Im Fenster **Standorte** den Standort auswählen, für den die Anklopfunktion deaktiviert werden soll, und anschließend auf **Bearbeiten** klicken.
- 4 Sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **Wartefunktion beim Wählen deaktivieren**: aktiviert ist, und dann den Code auswählen, der den Angaben im Handbuch zu Ihrem Telefon entspricht.
- 5 Auf **Übernehmen** und anschließend auf **OK** klicken.
- 6 Das Fenster **Telefon- und Modemoptionen** schließen.
- 7 Das Fenster **Systemsteuerung** schließen.

E-Mail-Probleme

Sicherstellen, dass eine Internetverbindung hergestellt wurde – Klicken Sie im E-Mail-Programm „Outlook Express“ auf **Datei**. Wenn neben **Offlinebetrieb** ein Häkchen zu sehen ist, klicken Sie darauf, um das Häkchen zu löschen und eine Verbindung zum Internet herzustellen.

Lösen anderer technischer Probleme

Support-Website von Dell aufrufen – Falls Sie Hilfe bei der allgemeinen Nutzung und Installation benötigen oder Fragen zur Fehlerbeseitigung haben, besuchen Sie die Website support.dell.com.

E-Mail an Dell schicken – Besuchen Sie die Website support.dell.com, und klicken Sie dann in der Liste **Communicate (Wenden Sie sich an uns)** auf **E-Mail Dell (E-Mail an Dell)**. Schicken Sie eine E-Mail an Dell, in der Sie das Problem beschreiben; Sie erhalten innerhalb weniger Stunden per E-Mail eine Antwort von Dell.

Unterstützung bei Dell anfordern – Wenn sich das Problem mit Hilfe der Support-Website von Dell™ oder des E-Mail-Dienstes nicht lösen lässt, rufen Sie bei Dell an, um technische Unterstützung anzufordern (siehe Seite 114).

Wenn der Computer nass wird



WARNUNG: Führen Sie diesen Vorgang nur aus, wenn Sie sich sicher sind, dass er gefahrlos durchgeführt werden kann. Wenn der Computer an eine Steckdose angeschlossen ist, empfiehlt Dell, den Netzstrom am Sicherungsschalter zu unterbrechen, bevor Sie versuchen, das Netzkabel aus der Steckdose zu ziehen. Gehen Sie beim Entfernen nasser Kabel bei eingeschalteter Stromversorgung mit äußerster Vorsicht vor.

- 1 Den Computer ausschalten (siehe Seite 26), den Netzadapter vom Computer abziehen und danach von der Steckdose trennen.
- 2 Alle angeschlossenen externen Geräte ausschalten, von der Stromversorgung und danach vom Computer trennen.
- 3 Einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers berühren, um sich zu erden.
- 4 Das Gerät im Medienschacht (siehe Seite 27) sowie alle installierten PC-Karten entfernen und an einem sicheren Ort trocknen lassen.
- 5 Die Batterie entfernen.
- 6 Die Batterie abwischen und an einem sicheren Ort trocknen lassen.
- 7 Das Festplattenlaufwerk entfernen (siehe Seite 100).

- 8 Die Speichermodule entfernen (siehe Seite 97).
- 9 Den Bildschirm öffnen und den Computer mit der richtigen Seite nach oben auf zwei Büchern oder ähnlichen Stützen ablegen, damit Luft von allen Seiten um den Computer zirkulieren kann. Den Computer mindestens 24 Stunden lang an einem trockenen Ort bei Zimmertemperatur trocknen lassen.



VORSICHT: Versuchen Sie nicht, den Trocknungsprozess künstlich, z. B. durch einen Föhn oder Lüfter, zu beschleunigen.



WARNUNG: Um Stromschläge zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass der Computer vollständig trocken ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt dieses Verfahrens fortfahren.

- 10 Einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers berühren, um sich zu erden.
- 11 Die Speichermodule, die Speichermodulabdeckung und die Schraube wieder einsetzen (siehe Seite 97).
- 12 Das Festplattenlaufwerk wieder einsetzen (siehe Seite 100).
- 13 Das Gerät aus dem Medienschacht (siehe Seite 27) sowie alle entfernten PC-Karten wieder einsetzen.
- 14 Die Batterie wieder einsetzen.
- 15 Den Computer einschalten und überprüfen, ob er ordnungsgemäß arbeitet.

Wenn der Computer nicht eingeschaltet werden kann oder Sie nicht wissen, welche Komponente beschädigt ist, wenden Sie sich an die technische Unterstützung von Dell (siehe Seite 114).

Wenn der Computer herunterfällt oder beschädigt wird

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle laufenden Programme beenden und den Computer herunterfahren (siehe Seite 26).
- 2 Den Netzadapter vom Computer trennen und anschließend von der Steckdose abziehen.

- 3 Alle angeschlossenen externen Geräte ausschalten, von der Stromversorgung und danach vom Computer trennen.
- 4 Die Batterie entfernen und erneut installieren.
- 5 Den Computer einschalten.

Wenn der Computer nicht eingeschaltet werden kann oder Sie nicht wissen, welche Komponente beschädigt ist, wenden Sie sich an die technische Unterstützung von Dell (siehe Seite 114).

Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen

Die Dell *Drivers and Utilities*-CD für Ihren Computer enthält Treiber für Betriebssysteme, die auf Ihrem Computer eventuell nicht vorhanden sind. Stellen Sie sicher, dass der zu ladende Treiber sich im Unterverzeichnis für Ihr Betriebssystem befindet.

Anweisungen zur Neuinstallation von Treibern für optionale Geräte, z. B. Geräte zur Übertragung von Daten per Funk, DVD-Laufwerke und Zip-Laufwerke finden Sie auf der Software-CD und in der Dokumentation, die zum Lieferumfang der betreffenden Geräte gehört.

Sie können auch neue Treiber, Systemprogramme und Dokumentationen von der Technischen Support-Website von Dell unter <http://support.dell.com> herunterladen. Weitere Informationen zum Verwenden des werkseitig auf dem Computer installierten Betriebssystems finden Sie im Benutzerhandbuch zum Betriebssystem, das mit Ihrem Computer geliefert wurde.



VORSICHT: Achten Sie darauf, dass der Computer von der Docking-Station getrennt ist, bevor Sie Treiber neu installieren.

So installieren Sie einen Treiber oder ein Dienstprogramm von der *Drivers and Utilities*-CD:

- 1 Alle Daten in geöffneten Anwendungsprogrammen abspeichern.

- 2 Die *Drivers and Utilities*-CD in das CD- bzw. DVD-Laufwerk einlegen.

In der Regel wird die CD automatisch gestartet. Andernfalls den Microsoft® Windows®-Explorer starten, auf das Verzeichnis des CD-Laufwerks klicken, um den Inhalt der CD anzuzeigen, und anschließend auf die Datei **autocd.exe** doppelklicken. Auf der Begrüßungsseite auf **Next (Weiter)** klicken. Bei der ersten Ausführung der CD werden Sie möglicherweise aufgefordert, einige Setup-Dateien zu installieren. Auf **OK** klicken und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

- 3 Aus dem Listenfeld **Language (Sprache)** in der Symbolleiste die gewünschte Sprache für den Treiber oder das Dienstprogramm auswählen (sofern möglich).

Eine Begrüßungsseite wird angezeigt.

- 4 Auf **Weiter** klicken.

- 5 Unter **Search Criteria (Suchkriterien)** die entsprechenden Kategorien aus den Listenfeldern **System Model (Systemmodell)**, **Operating System (Betriebssystem)**, **Device Type (Gerätetyp)** und **Topic (Thema)** auswählen.

Eine Verknüpfung bzw. mehrere Verknüpfungen zu den von Ihrem Computer verwendeten Treibern bzw. Dienstprogrammen wird bzw. werden angezeigt.

- 6 Auf die Verknüpfung des zu installierenden Treibers bzw. Dienstprogramms klicken, um die zugehörigen Informationen anzuzeigen.
- 7 Auf die Schaltfläche **Install (Installieren)** klicken (sofern vorhanden), um mit der Installation des Treibers bzw. Dienstprogramms zu beginnen. Auf der Begrüßungsseite den Bildschirmanweisungen folgen, um die Installation abzuschließen.

Wenn die Schaltfläche **Installieren** nicht angezeigt wird, steht die automatische Installation nicht zur Verfügung. Installationsanweisungen finden Sie in den entsprechenden Anweisungen der folgenden Teilabschnitte. Sie können aber auch auf die Schaltfläche **Extract (Extrahieren)** klicken, den Anweisungen zum Extrahieren folgen und dann die Info-Datei lesen.

Wenn Sie aufgefordert werden, die Treiberdateien zu suchen, klicken Sie im Fenster mit den Treiberinformationen auf das Verzeichnis der CD, damit die mit dem gewünschten Treiber verbundenen Dateien angezeigt werden.

Neuinstallieren des Modem- oder Netzwerkadapertreibers

Wenn Sie das interne Modem bestellt haben, installieren Sie den Modemtreiber neu.

Wenn Sie die Kombination aus Modem und Netzwerkadapter bestellt haben, installieren Sie sowohl den Treiber für das Modem als auch den Treiber für den Netzwerkadapter neu.

Windows XP

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle laufenden Programme beenden und die *Drivers and Utilities*-CD in das CD- bzw. DVD-Laufwerk einlegen.
- 2 Auf die Schaltfläche **Start** und dann auf **Systemsteuerung** klicken.
- 3 Unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Leistung und Wartung** klicken.
- 4 Unter **oder ein Systemsteuerungssymbol** auf **System** klicken.
- 5 Auf die Registerkarte **Hardware** klicken.
- 6 Auf **Geräte-Manager** klicken.
 - Wenn Sie einen Modemtreiber installieren, auf **Modem** und anschließend auf das entsprechende Modem klicken.
 - Wenn Sie einen Netzwerkadapter installieren, auf **Netzwerkadapter** und anschließend auf **3Com 3C920 Integrierter Fast-Ethernet-Controller** klicken.
- 7 Auf **Aktion** und anschließend auf **Treiber aktualisieren** klicken.
- 8 Die Option **Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)** auswählen und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 9 Sicherstellen, dass **Wechselmedien durchsuchen** markiert ist, und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 10 Wenn der Name des entsprechenden Treibers angezeigt wird, auf **Weiter** klicken.
- 11 Auf **Fertig stellen** klicken und den Computer neu starten.



HINWEIS: Damit das Symbol **System** angezeigt wird, müssen Sie gegebenenfalls im linken Fensterbereich auf die Verknüpfung **zeigen Sie alle Optionen der Systemsteuerung** an klicken.

Windows Me

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle laufenden Programme beenden und die *Drivers and Utilities*-CD in das CD- bzw. DVD-Laufwerk einlegen.
- 2 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen zeigen** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 3 Auf das Symbol **System** doppelklicken.
- 4 Auf die Registerkarte **Geräte-Manager** klicken.
 - Wenn Sie ein Modem installieren, auf **Modem** und anschließend auf das entsprechende Modem klicken.
 - Wenn Sie einen Netzwerkadapter installieren, auf **Netzwerkadapter** und anschließend auf **3Com 3C920 Integrierter Fast-Ethernet-Controller** klicken.
- 5 Auf **Eigenschaften** und anschließend auf die Registerkarte **Treiber** klicken.
- 6 Auf **Treiber aktualisieren** klicken.
- 7 Sicherstellen, dass **Automatisch nach dem besten Treiber suchen (Empfohlen)** ausgewählt ist, und auf **Weiter** klicken.
- 8 Auf **Fertig stellen** und anschließend auf **Ja** klicken, um den Computer neu zu starten.

Windows 2000

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle laufenden Programme beenden und die *Drivers and Utilities*-CD in das CD- bzw. DVD-Laufwerk einlegen.
- 2 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen zeigen** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 3 Auf das Symbol **System** doppelklicken.
- 4 Auf die Registerkarte **Hardware** klicken.
- 5 Auf **Geräte-Manager** klicken.
 - Wenn Sie einen Modemtreiber installieren, auf **Modem** und anschließend auf das entsprechende Modem klicken.
 - Wenn Sie einen Netzwerkadapter installieren, auf **Netzwerkadapter** und anschließend auf **3Com 3C920 Integrierter Fast-Ethernet-Controller** klicken.

- 6 Auf **Aktion** und anschließend auf **Eigenschaften** klicken.
- 7 Auf die Registerkarte **Treiber**, dann auf **Treiber aktualisieren** und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 8 Sicherstellen, dass die Option **Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)** ausgewählt ist, und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 9 Sicherstellen, dass **CD-ROM-Laufwerke** ausgewählt ist, und auf **Weiter** klicken.
- 10 Wenn der Name des entsprechenden Treibers angezeigt wird, auf **Weiter** klicken.
- 11 Auf **Fertig stellen** klicken und den Computer neu starten.

Verwenden der Rücksetzfunktion unter Windows XP

Wenn Sie einen neuen Gerätetreiber installieren, der Probleme mit dem Betriebssystem verursacht, kann mit der Rücksetzfunktion unter Windows XP dieser Gerätetreiber durch die vorherige Version ersetzt werden. Falls Sie den vorherigen Treiber nicht mit Hilfe der Rücksetzfunktion neu installieren können, versuchen Sie, das Betriebssystem durch Ausführen der Systemwiederherstellung (siehe Seite 83) auf den Betriebszustand vor der Installation des neuen Gerätetreibers zurückzusetzen.

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** klicken.
- 2 Auf **Eigenschaften** klicken.
- 3 Auf die Registerkarte **Hardware** und anschließend auf **Geräte-Manager** klicken.
- 4 Im Fenster **Geräte-Manager** mit der rechten Maustaste auf das Gerät klicken, für das der neue Treiber installiert wurde, und anschließend auf **Eigenschaften** klicken.
- 5 Auf die Registerkarte **Treiber** klicken.
- 6 Auf **Installierter Treiber** klicken.

Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten

Unter Windows XP, Windows Me und Windows 2000 treten IRQ-Konflikte auf, wenn ein Gerät während des Betriebssystem-Setups erkannt, aber nicht korrekt konfiguriert wird. Im folgenden Teilabschnitt, der Ihrem Betriebssystem entspricht, finden Sie Anweisungen zum Feststellen und Beseitigen von IRQ-Konflikten bei Ihrem Computer.

Windows XP

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf **Leistung und Wartung** und anschließend auf **System** klicken.
- 3 Auf die Registerkarte **Hardware** und anschließend auf **Geräte-Manager** klicken.
- 4 In der Liste **Geräte-Manager** prüfen, ob Konflikte mit anderen Geräten vorliegen.

Konflikte werden durch ein gelbes Ausrufezeichen (!) neben dem Gerät angezeigt, bei dem der Konflikt vorliegt. Wenn das Gerät deaktiviert wurde, wird ein rotes X angezeigt.

- 5 Auf jedes Gerät doppelklicken, damit das Fenster **Eigenschaften** angezeigt wird und Sie entscheiden können, ob das Gerät neu konfiguriert oder aus der Liste des Geräte-Managers entfernt werden muss.
- 6 Diese Konflikte beheben, bevor bestimmte Geräte überprüft werden.
- 7 Auf den nicht funktionierenden Gerätetyp in der Liste **Geräte-Manager** doppelklicken.
- 8 In der erweiterten Liste auf das Symbol für das jeweilige Gerät doppelklicken.

Das Fenster **Eigenschaften** wird angezeigt.

Wenn ein **IRQ**-Konflikt vorliegt, wird im Bereich **Gerätstatus** im Fenster **Eigenschaften** angegeben, welche anderen Geräte denselben **IRQ** verwenden.

9 Alle IRQ-Konflikte beheben.

Unter Windows XP können Sie den Ratgeber bei Hardwarekonflikten verwenden. Um diesen Ratgeber zu nutzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**. Geben Sie **Ratgeber bei Hardwarekonflikten** im Feld **Suchen** ein. Klicken Sie dann auf den Pfeil, um die Suche zu starten. Klicken Sie in der Liste **Suchergebnisse** auf **Ratgeber bei Hardwarekonflikten**. Klicken Sie in der Liste **Ratgeber bei Hardwarekonflikten** auf **Wie löse ich Hardwarekonflikte auf meinem Computer?** und anschließend auf **Weiter**.

Windows Me

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **System** doppelklicken.
- 3 Auf die Registerkarte **Geräte-Manager** klicken.
- 4 In der Liste **Geräte-Manager** prüfen, ob Konflikte mit anderen Geräten vorliegen.

Konflikte werden durch ein gelbes Ausrufezeichen (!) neben dem Gerät angezeigt, bei dem der Konflikt vorliegt. Wenn das Gerät deaktiviert wurde, wird ein rotes X angezeigt.

- 5 Auf jedes Gerät doppelklicken, damit das Fenster **Eigenschaften** angezeigt wird und Sie entscheiden können, ob das Gerät neu konfiguriert oder aus der Liste des Geräte-Managers entfernt werden muss.
- 6 Diese Konflikte beheben, bevor bestimmte Geräte überprüft werden.
- 7 Auf den nicht funktionierenden Gerätetyp in der Liste **Geräte-Manager** doppelklicken.
- 8 In der erweiterten Liste auf das Symbol für das jeweilige Gerät doppelklicken.

Das Fenster **Eigenschaften** wird angezeigt.

Wenn ein IRQ-Konflikt vorliegt, wird im Bereich **Gerätestatus** im Fenster **Eigenschaften** angegeben, welche anderen Geräte denselben IRQ verwenden.

9 Alle IRQ-Konflikte beheben.

Unter Windows Me können Sie den Ratgeber bei Hardwarekonflikten verwenden. Um diesen Ratgeber zu nutzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe**. Doppelklicken Sie in der Liste **Zu welchem Thema benötigen Sie Hilfe?** auf **Fehlerbehebung**, und klicken Sie anschließend nacheinander auf **Hardware- & Systemgeräteprobleme**, **Hardware, Speicher und andere** und schließlich auf **Hardware-Ratgeber**. Klicken Sie in der Liste **Ratgeber bei Hardwarekonflikten** auf **Wie löse ich Hardwarekonflikte auf meinem Computer?** und anschließend auf **Weiter**.

Windows 2000

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und dann auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **System** doppelklicken.
- 3 Auf die Registerkarte **Hardware** klicken.
- 4 Auf **Geräte-Manager** klicken.
- 5 Auf **Ansicht** und anschließend auf **Ressourcen nach Verbindung** klicken.
- 6 Auf **Interruptanforderung (IRQ)** doppelklicken, um die IRQ-Zuweisungen anzuzeigen.

Konflikte werden durch ein gelbes Ausrufezeichen (!) neben dem Gerät angezeigt, bei dem der Konflikt vorliegt. Wenn das Gerät deaktiviert wurde, wird ein rotes X angezeigt.

- 7 Auf jedes Gerät doppelklicken, damit das Fenster **Eigenschaften** angezeigt wird und Sie entscheiden können, ob das Gerät neu konfiguriert oder aus der Liste **Geräte-Manager** entfernt werden muss. Diese Konflikte beheben, bevor bestimmte Geräte überprüft werden.
- 8 Auf den nicht funktionierenden Gerätetyp in der Liste **Geräte-Manager** doppelklicken.
- 9 In der erweiterten Liste auf das Symbol für das jeweilige Gerät doppelklicken.

Das Fenster **Eigenschaften** wird angezeigt.

Wenn ein IRQ-Konflikt vorliegt, wird im Bereich **Gerätstatus** im Fenster **Eigenschaften** angegeben, welche anderen Geräte denselben IRQ verwenden.

10 Alle IRQ-Konflikte beheben.

Unter Windows 2000 können Sie den Ratgeber bei Hardwarekonflikten verwenden. Um diesen Ratgeber zu nutzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe**. Klicken Sie unter Windows 2000 auf der Registerkarte **Inhalt** auf **Fehlerbehebung und Wartung** und danach auf **Windows 2000 Problembehandlung**, und doppelklicken Sie anschließend auf **Hardware**. Klicken Sie in der Liste **Ratgeber bei Hardwarekonflikten** auf **Wie löse ich Hardwarekonflikte auf meinem Computer?** und anschließend auf **Weiter**.


Verwenden der Systemwiederherstellung

Mit der Funktion „Systemwiederherstellung“ von Windows XP und Windows Me können Sie Ihren Computer nach Änderungen an der Hardware oder Software (einschließlich Neuinstallation von Hardware oder Programmen) wieder in einen früheren Betriebszustand zurückversetzen, wenn die vorgenommenen Änderungen oder andere Systemeinstellungen nicht den gewünschten Erfolg zeigten oder zu Fehlfunktionen führten. Die letzte Systemwiederherstellung kann auch wieder rückgängig gemacht werden.

Die Systemwiederherstellung erstellt automatisch Prüfeinträge. Prüfeinträge zu bestimmten Zeitpunkten können auch manuell erstellt werden, indem Sie Wiederherstellungspunkte festlegen. Um den erforderlichen Festplattenspeicherplatz zu beschränken, werden ältere Wiederherstellungspunkte automatisch gelöscht.

Zur Behebung eines Problems mit dem Betriebssystem können Sie die Systemwiederherstellung im abgesicherten Modus oder im normalen Modus ausführen, um den Computer auf einen früheren Betriebszustand zurückzusetzen.

Durch die Systemwiederherstellung gehen im Ordner **Eigene Dateien** gespeicherte persönliche Dateien, Arbeitsdateien oder E-Mails nicht verloren, wenn Sie den Computer in den Betriebszustand eines früheren Zeitpunkts zurückversetzen. Wenn Sie einen Computerzustand wiederherstellen, der den Zeitpunkt vor der Installation eines Programms widerspiegelt, gehen die Arbeitsdateien des Programms zwar nicht verloren, doch das Programm muss neu installiert werden.

 **VORSICHT:** Es ist sehr wichtig, von allen Arbeitsdateien regelmäßig Sicherungskopien anzulegen. Die Systemwiederherstellung überwacht keine Änderungen an Arbeitsdateien und kann diese Dateien nicht wiederherstellen. Wenn die ursprünglichen Daten auf der Festplatte versehentlich gelöscht oder überschrieben werden oder wenn der Zugriff auf die Daten infolge einer Fehlfunktion der Festplatte nicht mehr möglich ist, verwenden Sie Ihre Sicherungsdateien, um die verloren gegangenen oder beschädigten Daten wiederherzustellen.

Die Systemwiederherstellung ist auf Ihrem neuen Computer standardmäßig aktiviert. Wenn Sie Windows XP oder Windows Me allerdings bei weniger als 200 MB freiem Festplattenspeicherplatz neu installieren, ist die Systemwiederherstellung automatisch deaktiviert. Bevor Sie die Systemwiederherstellung ausführen, vergewissern Sie sich anhand der Schritte in den folgenden Teilabschnitten, dass diese Funktion aktiviert ist.

Windows XP

- 1** Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2** Auf **Leistung und Wartung** klicken.
- 3** Auf **System** klicken.
- 4** Auf die Registerkarte **Systemwiederherstellung** klicken.
- 5** Sicherstellen, dass die Option **Systemwiederherstellung deaktivieren** nicht markiert ist.

Windows Me

- 1** Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2** Auf das Symbol **System** doppelklicken.
- 3** Auf die Registerkarte **Leistung** klicken.
- 4** Auf **Dateisystem** klicken.
- 5** Auf die Registerkarte **Problembehandlung** klicken und sicherstellen, dass **Systemwiederherstellung deaktivieren** nicht markiert ist.

Dell empfiehlt, von Microsoft zur Verfügung gestellte Informationen zur Verwendung der Systemwiederherstellung sorgfältig zu lesen, bevor Sie mit irgendeiner Systemwiederherstellungsfunktion fortfahren. So greifen Sie auf diese Informationen zu:

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, dann nacheinander auf **Alle Programme** (unter Windows Me auf **Programme**) -> **Zubehör** -> **Systemprogramme** zeigen und anschließend auf **Systemwiederherstellung** klicken.
- 2 In der rechten oberen Ecke des Bildschirms **Willkommen** auf **Hilfe** klicken.

Erstellen eines Wiederherstellungspunktes

Verwenden des Systemwiederherstellungs-Assistenten


Unter Windows XP können Sie entweder den Systemwiederherstellungs-Assistenten verwenden oder die Wiederherstellungspunkte manuell erstellen. Um den Systemwiederherstellungs-Assistenten zu verwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann nacheinander auf **Hilfe und Support** und auf **Systemwiederherstellung** und folgen anschließend den Anweisungen im Fenster **Systemwiederherstellungs-Assistent**. Sie können einen Wiederherstellungspunkt auch manuell erstellen und benennen, wenn Sie auf dem Computer als Administrator oder als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sind.

Manuelles Erstellen von Wiederherstellungspunkten

- 1 Auf **Start** klicken, dann nacheinander auf **Alle Programme** (unter Windows Me auf **Programme**) -> **Zubehör** -> **Systemprogramme** zeigen und anschließend auf **Systemwiederherstellung** klicken.
- 2 Auf **Einen Wiederherstellungspunkt erstellen** klicken.
- 3 Auf **Weiter** klicken.
- 4 Im Feld **Beschreibung des Wiederherstellungspunktes** einen Namen für den Wiederherstellungspunkt eingeben.
Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit werden zur Beschreibung des Wiederherstellungspunktes automatisch hinzugefügt.
- 5 Auf **Erstellen** (unter Windows Me auf **Weiter**) klicken.
- 6 Auf **OK** (unter Windows Me auf **Schließen**) klicken.

Wiederherstellen des Computers in einen früheren Betriebszustand

Wenn nach der Installation eines Gerätetreibers Probleme auftreten, verwenden Sie zunächst die Rücksetzfunktion (siehe Seite 79). Wenn das Problem dadurch nicht gelöst wird, führen Sie die Systemwiederherstellung aus.


 **VORSICHT:** Speichern und beenden Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle laufenden Programme, bevor Sie den Computer in einen früheren Betriebszustand zurückversetzen. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, dann nacheinander auf **Alle Programme** (unter Windows Me auf **Programme**) → **Zubehör** → **Systemprogramme** zeigen und anschließend auf **Systemwiederherstellung** klicken.
- 2 Sicherstellen, dass **Computer zu einem früheren Zeitpunkt wiederherstellen** ausgewählt ist, und auf **Weiter** klicken.
- 3 Auf das Kalenderdatum klicken, für das der Computer wiederhergestellt werden soll.

Im Fenster **Einen Wiederherstellungspunkt wählen** (unter Windows Me im Fenster **Einen Wiederherstellungspunkt auswählen**) wird ein Kalender bereitgestellt, in dem Sie Wiederherstellungspunkte anzeigen und auswählen können. Alle Kalenderdaten, für die Wiederherstellungspunkte vorhanden sind, werden fett formatiert dargestellt.

- 4 Einen Wiederherstellungspunkt wählen und auf **Weiter** klicken.

Wenn für das Kalenderdatum nur ein einziger Wiederherstellungspunkt existiert, wird dieser automatisch ausgewählt. Bei zwei oder mehr Wiederherstellungspunkten: Klicken Sie auf den gewünschten Wiederherstellungspunkt.

 **VORSICHT:** Alle geöffneten Dateien speichern und schließen sowie alle laufenden Programme beenden. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

- 5 Auf **Weiter** (unter Windows Me auf **OK**) klicken.

Unter Windows XP wird das Fenster **Wiederherstellung abgeschlossen** angezeigt, nachdem die Systemwiederherstellung die Daten zusammengestellt hat; anschließend wird der Computer automatisch neu gestartet.

Unter Windows Me wird das Fenster **Wiederherstellung in Bearbeitung** angezeigt; anschließend wird der Computer automatisch neu gestartet.

- 6 Nach dem Neustart auf **OK** klicken.

Um den Wiederherstellungspunkt zu ändern, können Sie entweder die Schritte mit einem anderen Wiederherstellungspunkt wiederholen oder die Wiederherstellung rückgängig machen.

Zurücksetzen der letzten Systemwiederherstellung

➡ **VORSICHT:** Alle geöffneten Dateien speichern und schließen sowie alle laufenden Programme beenden. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

- 1 Auf **Start** klicken, dann nacheinander auf **Alle Programme** (unter Windows Me auf **Programme**) → **Zubehör** → **Systemprogramme** zeigen und anschließend auf **Systemwiederherstellung** klicken.

- 2 Auf **Letzte Wiederherstellung rückgängig machen** und anschließend auf **Weiter** klicken.

➡ **VORSICHT:** Alle geöffneten Dateien speichern und schließen sowie alle laufenden Programme beenden. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

- 3 Auf **Weiter** (unter Windows Me auf **OK**) klicken.
- 4 Das Fenster **Systemwiederherstellung** (unter Windows Me das Fenster **Letzte Wiederherstellung rückgängig machen**) wird angezeigt; anschließend wird der Computer automatisch neu gestartet.
- 5 Nach dem Neustart auf **OK** klicken.

Neuinstallieren von Windows XP

Bevor Sie das Betriebssystem Windows XP neu installieren, um ein Problem zu beheben, sollten Sie versuchen, das Problem mit Hilfe der Windows-Systemwiederherstellung zu lösen (siehe Seite 83).



VORSICHT: Die Betriebssystem-CD bietet Optionen zur Neuinstallation des Betriebssystems Windows XP. Durch diese Optionen werden möglicherweise Dateien überschrieben, die von Dell installiert wurden. Das kann zu Problemen bei auf der Festplatte installierten Programmen führen. Deshalb rät Dell davon ab, das Betriebssystem neu zu installieren, sofern Sie nicht von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Dell dazu angewiesen wurden.

- 1 Die *Betriebssystem*-CD in das CD- bzw. DVD-Laufwerk einlegen.
- 2 Den Computer herunterfahren (siehe Seite 26) und ihn anschließend wieder einschalten.
- 3 Eine beliebige Taste drücken, wenn die Meldung *Drücken Sie eine beliebige Taste*, um von CD zu starten angezeigt wird.
- 4 Wenn der Bildschirm **Windows XP Setup** angezeigt wird, <Eingabe> drücken, um **Windows jetzt einrichten** auszuwählen.
- 5 Die Informationen im Fenster **Lizenzvertrag** lesen, und anschließend <F8> auf der Tastatur drücken, um den Lizenzinformationen zuzustimmen.
- 6 Wenn auf Ihrem Computer bereits Windows XP installiert ist und Ihre aktuellen Windows XP-Daten wiederhergestellt werden sollen, R eingeben, um die Reparaturoption auszuwählen, und dann mit Schritt 15 fortfahren.

Wenn eine neue Kopie von Windows XP installiert werden soll, <Esc> drücken, um die Option für eine neue Version auszuwählen, und anschließend im nächsten Bildschirm <Eingabe> drücken, um die markierte Partition auszuwählen (empfohlen). Dann den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

- 7 Der Bildschirm **Windows XP Setup** wird angezeigt, und Windows XP beginnt mit dem Kopieren der Dateien und Installieren der Gerätetreiber. Der Computer wird mehrmals automatisch neu gestartet, bevor zusätzliche Eingaben angefordert werden.

- 8 Wenn der Bildschirm **Willkommen** angezeigt wird, auf das grüne Pfeilsymbol am unteren Bildschirmrand klicken, um den Vorgang fortzusetzen. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um die Installation abzuschließen.
- 9 Im Fenster **Ländereinstellungen** die Einstellungen für Ihren Standort vornehmen und dann auf **Weiter** klicken.
- 10 Im Fenster **Benutzerinformationen** Ihren Namen und Ihre Firma angeben und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 11 Wenn Windows XP Home Edition neu installiert wird, eine Bezeichnung für den Computer im Fenster **Computername** eingeben und auf **Weiter** klicken.

Wenn Windows XP Professional neu installiert wird, eine Bezeichnung für den Computer und ein Passwort im Fenster **Computername und Administratorkennwort** eingeben und auf **Weiter** klicken.

- 12 Falls ein Modem installiert ist, wird der Bildschirm **Modemwählinformationen** angezeigt. Die gewünschten Informationen eingeben und auf **Weiter** klicken.
- 13 Im Fenster **Datum- und Uhrzeiteinstellungen** das Datum und die Uhrzeit eingeben und auf **Weiter** klicken.
- 14 Wenn Ihr Computer über einen Netzwerkadapter verfügt, die entsprechenden Netzwerkeinstellungen auswählen. Wenn Ihr Computer nicht über einen Netzwerkadapter verfügt, wird diese Option nicht angezeigt.

Windows XP beginnt mit der Installation der Komponenten und der Konfiguration des Computers. Der Computer wird automatisch neu gestartet.

- 15 Wenn der Bildschirm **Willkommen** angezeigt wird, auf das grüne Pfeilsymbol am unteren Bildschirmrand klicken, um den Vorgang fortzusetzen. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um die Installation abzuschließen.
- 16 Die CD aus dem Laufwerk nehmen.
- 17 Alle erforderlichen Treiber neu installieren (siehe Seite 75).
- 18 Die Virenschutzprogramme wieder aktivieren.

Neuinstallieren von Windows Me

Bevor Sie das Betriebssystem Windows Me neu installieren, um ein Problem zu beheben, sollten Sie versuchen, das Problem mit Hilfe der Windows-Systemwiederherstellung zu lösen (siehe Seite 83).



VORSICHT: Die *Betriebssystem*-CD bietet Optionen zur Neuinstallation von Windows Me. Durch diese Optionen werden möglicherweise Dateien überschrieben, die von Dell installiert wurden. Das kann zu Problemen bei auf der Festplatte installierten Programmen führen. Deshalb rät Dell davon ab, das Betriebssystem neu zu installieren, sofern Sie nicht von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Dell dazu angewiesen wurden.



VORSICHT: Um Konflikte mit Windows Me zu vermeiden, müssen alle auf dem System installierten Virenschutzprogramme deaktiviert werden, bevor Windows neu installiert wird.

- 1 Den Computer einschalten und das System-Setup-Programm gemäß den Anleitungen eines Dell-Technikers aufrufen.
- 2 Im Menü **Boot (Systemstart)** des System-Setup-Programms die Startreihenfolge so ändern, dass gemäß den Anweisungen das CD- bzw. DVD-Laufwerk das erste Startgerät ist. Anschließend die *Betriebssystem*-CD in das CD- bzw. DVD-Laufwerk einlegen und die Laufwerkschublade schließen.
- 3 Das System-Setup-Programm beenden.
- 4 Im Fenster **Willkommen** auf **OK** klicken.
- 5 Auf **Windows-Betriebssystem aktualisieren** doppelklicken.
- 6 Auf **OK** klicken.
- 7 Erneut auf **OK** klicken.
- 8 Die *Betriebssystem*-CD aus dem CD- bzw. DVD-Laufwerk nehmen und auf **OK** klicken, um den Computer neu zu starten.
Das Fenster **Erster Start von Windows wird vorbereitet** wird angezeigt.
- 9 Wenn das Mauslernprogramm gestartet wird, <Esc> drücken, um es zu beenden, und anschließend <y> drücken.
- 10 Auf die Einstellung für Ihre Region und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 11 Auf die Grafik klicken, die Ihrem Tastaturlayout entspricht, und anschließend auf **Weiter** klicken.

- 12** Im Dialogfeld **Benutzerangaben** Ihren Namen und gegebenenfalls den Firmennamen eingeben und anschließend auf **Weiter** klicken.

Das Feld **Name** erfordert einen Eintrag; das Feld **Firma** ist optional.

Das Fenster **Lizenzvertrag** wird angezeigt.

- 13** Auf **Ich stimme dem Vertrag zu** und anschließend auf **Weiter** klicken.

- 14** Die Windows-Produkt-ID in den entsprechenden Feldern eingeben und auf **Weiter** klicken.

Die Produkt-ID ist die Strichcode-Nummer auf dem Microsoft Windows-Etikett, das am Computer angebracht ist.

- 15** Wenn das Fenster **Start-Assistent** angezeigt wird, auf **Fertig stellen** klicken.

Das Fenster **Windows-Kennwort eingeben** wird angezeigt. Um fortzufahren, ohne einen Benutzernamen und ein Passwort für Windows festzulegen, auf **OK** klicken. Andernfalls einen Benutzernamen und ein Passwort in den entsprechenden Feldern eingeben und auf **OK** klicken.

- 16** Wenn das Fenster **Eigenschaften von Datum/Uhrzeit** angezeigt wird, das Datum und/oder die Uhrzeit festlegen, auf **Übernehmen** und anschließend auf **OK** klicken.

Windows aktualisiert die Systemeinstellungen und startet den Computer neu.

- 17** Wenn ein Benutzername und ein Passwort für Windows festgelegt wurden, diese eingeben und auf **OK** klicken.

- 18** Alle erforderlichen Treiber neu installieren (siehe Seite 75).


- 19** Die Virenschutzprogramme wieder aktivieren.

Neuinstallieren von Windows 2000



VORSICHT: Die Betriebssystem-CD bietet Optionen zur Neuinstallation des Betriebssystems Windows 2000. Durch diese Optionen werden möglicherweise Dateien überschrieben, die von Dell installiert wurden. Das kann zu Problemen bei auf der Festplatte installierten Programmen führen. Deshalb rät Dell davon ab, das Betriebssystem neu zu installieren, sofern Sie nicht von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Dell dazu angewiesen wurden.

- 1 Die *Betriebssystem-CD* in das CD- bzw. DVD-Laufwerk einlegen.
- 2 Den Computer herunterfahren (siehe Seite 26).
- 3 Den Computer einschalten.
- 4 Eine beliebige Taste drücken, wenn die Meldung *Drücken Sie eine beliebige Taste, um von CD zu starten* angezeigt wird.
- 5 Im Fenster **Windows 2000 Setup** sicherstellen, dass die Option **Um Windows 2000 jetzt einzurichten**, drücken Sie **EINGABE** markiert ist. Anschließend <Eingabe> drücken.
- 6 Die Informationen im Fenster **Lizenzvertrag** lesen und anschließend <F8> drücken, um fortzufahren.
- 7 Im Fenster **Windows 2000 Professional Setup** mit den Pfeiltasten die gewünschte Option für die Windows 2000-Partition auswählen. Um fortzufahren, die entsprechende Funktionstaste für die gewünschte Option drücken.
- 8 Wenn das Fenster **Windows 2000 Professional Setup** erneut angezeigt wird, mit den Pfeiltasten das Dateisystem auswählen, das Windows 2000 verwenden soll, und <Eingabe> drücken.
- 9 Erneut <Eingabe> drücken, um den Computer neu zu starten.
- 10 Auf **Weiter** klicken, wenn das Fenster **Willkommen** angezeigt wird.
- 11 Im Fenster **Ländereinstellungen** die Einstellungen für Ihren Standort vornehmen und dann auf **Weiter** klicken.
- 12 Im Fenster **Benutzerinformationen** Ihren Namen und Ihre Firma angeben und anschließend auf **Weiter** klicken.
- 13 Bei der entsprechenden Aufforderung die Windows-Produkt-ID eingeben, die auf dem Microsoft-Etikett auf dem Computer aufgedruckt ist. Anschließend auf **Weiter** klicken.

- 14 Im Fenster **Computername und Administrator Kennwort** eine Bezeichnung für den Computer und gegebenenfalls ein Passwort festlegen. Anschließend auf **Weiter** klicken.
 - 15 Im Fenster **Datum- und Uhrzeiteinstellungen** Datum und Uhrzeit eingeben und anschließend auf **Weiter** klicken.
Windows 2000 beginnt mit der Installation der Komponenten und der Konfiguration des Computers.
 - 16 Wenn das Fenster **Fertigstellen des Assistenten** angezeigt wird, die CD aus dem Laufwerk nehmen und anschließend auf **Fertig stellen** klicken. Der Computer wird automatisch neu gestartet.
-  **VORSICHT:** Stellen Sie sicher, dass der Treiber für das Intel® Chipsatz-Aktualisierungsprogramm neu installiert wird, *bevor* andere Treiber neu installiert werden.

Aktivieren der Unterstützung für den Ruhezustand

- 1 Auf die Schaltfläche **Start** klicken, auf **Einstellungen** zeigen und dann auf **Systemsteuerung** klicken.
- 2 Auf das Symbol **Energieverwaltung** doppelklicken.
- 3 Auf die Registerkarte **Ruhezustand** klicken.
- 4 Sicherstellen, dass **Unterstützung für den Ruhezustand aktivieren** ausgewählt ist, und auf **Übernehmen** klicken.
- 5 Auf **OK** klicken, um das Fenster **Systemsteuerung** zu schließen.

ABSCHNITT 3

Hinzufügen von Komponenten

Austauschen der Auflagen für die Handgelenke

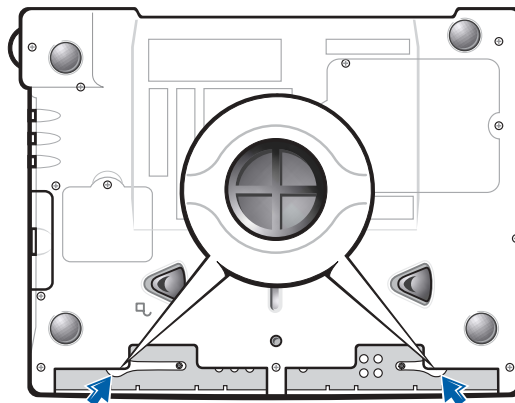
Hinzufügen von Speicher

Austauschen eines Festplattenlaufwerks

Austauschen der Auflagen für die Handgelenke

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle laufenden Programme beenden und den Computer herunterfahren (siehe Seite 26).
- 2 Wenn der Computer an einen Advanced Port Replicator (APR) angeschlossen ist, die Verbindung trennen.
- 3 Den Computer mit geöffnetem Bildschirm nach hinten kippen, um Zugang zur Unterseite des Computers zu haben.
- 4 Die linke Freigabeklinke verschieben und festhalten sowie das installierte Gerät aus dem Medienschacht entfernen.
- 5 Die rechte Freigabeklinke verschieben und festhalten sowie die installierte Batterie aus dem Batteriefach entfernen.
- 6 Den Freigabemechanismus der Auflagen für die Handgelenke betätigen, indem Sie mit den Daumen auf die Vertiefungen unterhalb der Auflagen drücken.

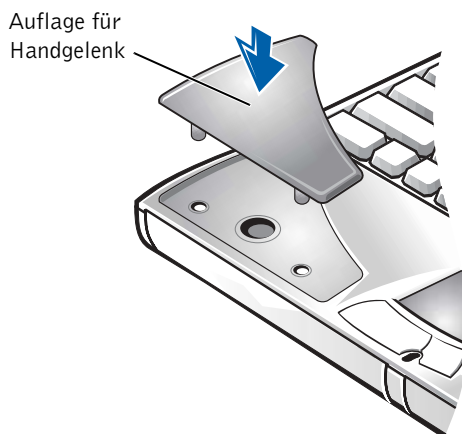
Unterseite des Computers



- 7 Die Auflagen entfernen.

- Die neuen Auflagen anbringen, indem Sie die Klammern an den Enden der Auflage in die Schlitze einsetzen und die Auflage eindrücken, bis sie mit einem Klicken einrastet.

Bei der zweiten Auflage genauso vorgehen.



Hinzufügen von Speicher

Der Systemspeicher lässt sich durch die Installation von Speichermodulen auf der Systemplatine vergrößern. Informationen zu den von Ihrem Computer unterstützten Speichertypen finden Sie auf Seite 104.

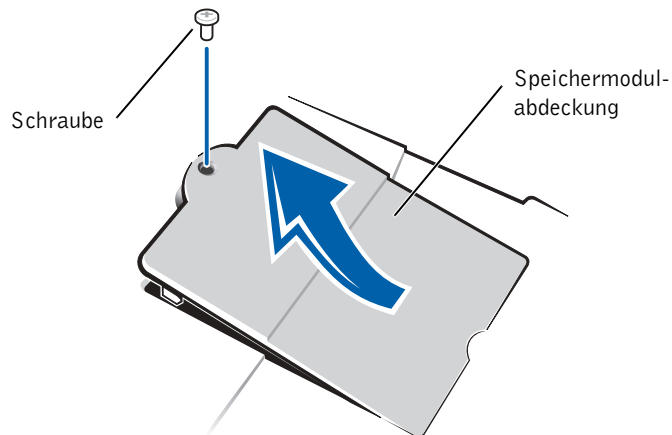
Ihr Computer verfügt über zwei Speichermodulanschlüsse. Alle für Ihren Computer geeigneten Speichermodule von Dell können in beiden Anschlüssen installiert werden.

⚠️ WARNUNG: Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie erst die „Sicherheitshinweise und EMV-Richtlinien: Tragbare Computer“ am Anfang dieses Handbuchs (siehe Seite 9).

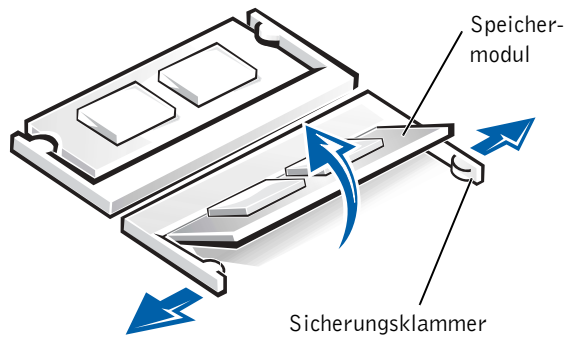
🚫 VORSICHT: Installieren oder entfernen Sie keine Speichermodule, während der Computer eingeschaltet ist bzw. sich im Stand-by-Modus oder Ruhezustand befindet.

🔧 HINWEIS: Von Dell erworbene Speichermodule sind in die Garantie eingeschlossen.

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle laufenden Programme beenden und den Computer herunterfahren (siehe Seite 26).
- 2 Alle installierten Batterien entfernen und alle externen Geräte vom Computer trennen.
- 3 Das Netzadapterkabel vom Computer abziehen.
- 4 Einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers berühren, um sich zu erden.
- 5 Den Computer umdrehen, die Schraube neben dem K/M-Symbol entfernen und die Speichermodulabdeckung abheben.



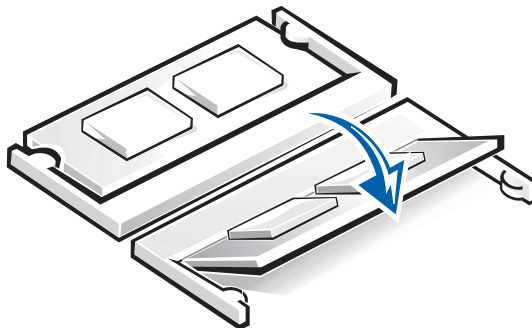
- VORSICHT:** Um eine Beschädigung des Computers zu vermeiden, drücken Sie beim Ein- oder Ausbau eines Speichermoduls die inneren Metallklammern des Anschlusses nicht mit einem Werkzeug auseinander.
- 6 Beim Austausch von Speichermodulen müssen Sie das vorhandene Modul entfernen:
 - a Die inneren Metallklammern des Speichermodulanschlusses vorsichtig mit den Fingernägeln auseinander drücken.
Das Modul sollte herauspringen.
 - b Das Speichermodul aus dem Anschluss heben.



7 Das Speichermodul einsetzen:

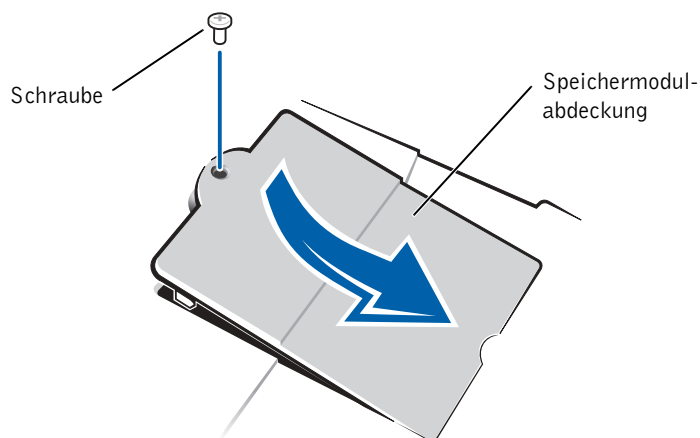
- a Die Kerbe im Modul an der Aussparung in der Mitte des Speichermodulanschlusses ausrichten.
- b Das Modul mit einer Kante fest in den Anschluss einsetzen und das Modul nach unten drehen, bis es mit einem Klicken einrastet.

HINWEIS: Wurde das Speichermodul nicht ordnungsgemäß installiert, ist der Computer nicht startfähig. Auf diesen Fehler wird nicht durch eine Fehlermeldung hingewiesen.



VORSICHT: Wenn in zwei Anschlüsse Speichermodule installiert werden sollen, muss zuerst ein Speichermodul in den Anschluss mit der Bezeichnung „JDIM (DIMMA)“ und danach das zweite Modul in den Anschluss „JDIM2 (DIMMB)“ eingesetzt werden.

- 8 Die Abdeckung und die Schraube wieder anbringen.



- 9 Die Batterie wieder in das Batteriefach einsetzen oder den Netzadapter an den Computer und an die Steckdose anschließen.
- 10 Den Computer einschalten.

Beim Neustart des Computers wird der zusätzliche Speicher erkannt, und die Systemkonfigurationsdaten werden automatisch aktualisiert.

Austauschen eines Festplattenlaufwerks

HINWEIS: Dell übernimmt keine Garantie für Festplattenlaufwerke anderer Hersteller und bietet keine Unterstützung bei Problemen mit Produkten anderer Hersteller.

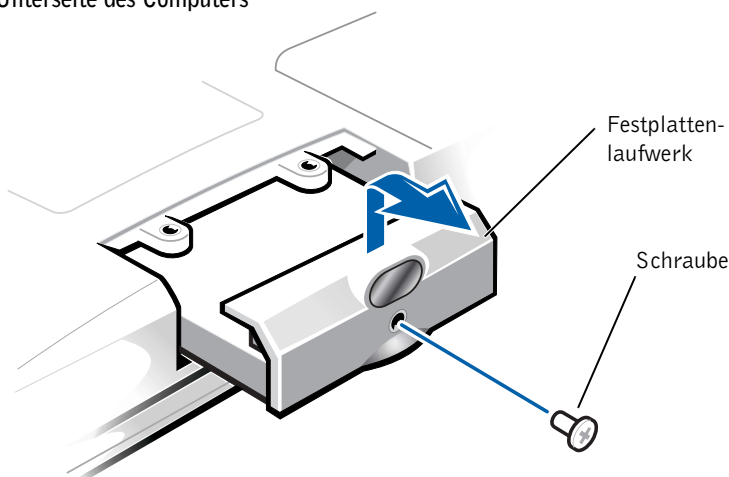
VORSICHT: Festplattenlaufwerke sind sehr empfindlich und müssen daher mit äußerster Sorgfalt gehandhabt werden. Selbst geringe Stöße können zu einer Beschädigung des Laufwerks führen.

WARNUNG: Wenn Sie das Festplattenlaufwerk aus dem Computer entfernen und das Laufwerk noch heiß ist, **berühren Sie nicht das Metallgehäuse des Laufwerks.**

VORSICHT: Um Datenverlust zu vermeiden, schalten Sie den Computer vor dem Entfernen oder Installieren eines Festplattenlaufwerks aus (siehe Seite 26). Entfernen Sie das Festplattenlaufwerk nicht, wenn sich der Computer im Stand-by-Modus oder Ruhezustand befindet oder die Stromanzeige leuchtet.

- 1 Alle geöffneten Dateien speichern und schließen, alle laufenden Programme beenden und den Computer herunterfahren (siehe Seite 26).
- 2 Alle installierten Batterien entfernen und das Netzadapterkabel sowie alle externen Geräte vom Computer trennen.
- 3 Den Computer umdrehen und die Schraube am Festplattenlaufwerk entfernen.

Unterseite des Computers



HINWEIS: Zum Installieren des Betriebssystems Windows benötigen Sie die *Betriebssystem-CD*. Sie benötigen auch die *Drivers and Utilities-CD*, um die Treiber und Dienstprogramme auf dem neuen Festplattenlaufwerk zu installieren.

VORSICHT: Wenn sich das Festplattenlaufwerk nicht im Computer befindet, sollte es mit einer antistatischen Schutzhülle vor elektrostatischer Elektrizität geschützt werden.

- 4 Die Abdeckung des Festplattenlaufwerks anheben, bis ein Klicken zu hören ist.
- 5 Das Festplattenlaufwerk aus dem Computer herausziehen.
- 6 Das neue Laufwerk aus seiner Verpackung nehmen.

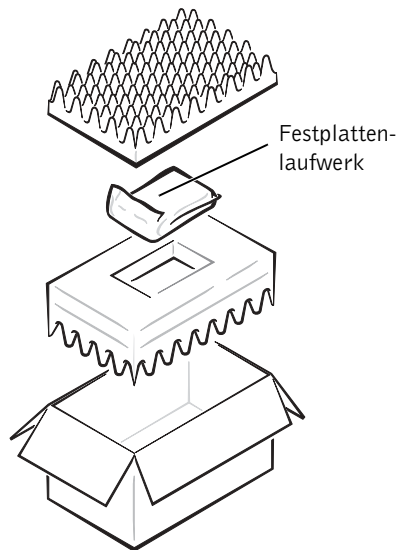
Die Originalverpackung gut aufbewahren, damit Sie sie wieder verwenden können, falls das Laufwerk gelagert oder eingeschickt werden muss.

VORSICHT: Wenden Sie beim Einschieben des Laufwerks keine Gewalt an. Wenn ein Widerstand zu spüren ist, schieben Sie das Laufwerk mit gleichmäßiger Kraft an seinen Platz.

- 7 Das neue Laufwerk in den Computer einschieben:
 - a Die Abdeckung des Festplattenlaufwerks anheben, bis ein Klicken zu hören ist.
 - b Das Festplattenlaufwerk vollständig in den Schacht einschieben.
 - c Die Abdeckung des Festplattenlaufwerks wieder schließen.
- 8 Die in Schritt 3 entfernte Schraube wieder einsetzen und festziehen.
- 9 Das von Dell gelieferte Betriebssystem installieren (siehe Seite 88).
- 10 Die von Dell gelieferten Treiber und Dienstprogramme installieren (siehe Seite 75).

Zurückschicken eines Festplattenlaufwerks an Dell

Schicken Sie das alte Festplattenlaufwerk in der Original-Schaumstoffverpackung oder einer vergleichbaren Verpackung an Dell zurück. Andernfalls kann das Festplattenlaufwerk während des Transports beschädigt werden.



ABSCHNITT 4

Anhang

Technische Daten

Standardeinstellungen

Technischer Support von Dell (nur USA)

So erreichen Sie Dell

Zulassungsbestimmungen

Eingeschränkte Garantie und Rückgaberecht

Technische Daten

Mikroprozessor

Mikroprozessortyp	Intel® Mobile Pentium® III-Prozessor-M
L1-Cache-Speicher	32 KB (intern)
L2-Cache-Speicher	512 KB
Mathematischer Coprozessor	im Mikroprozessor integriert

Systeminformationen

System-Chipsatz	Intel 815EP
Datenbusbreite	64 Bit
DRAM-Busbreite	64 Bit
Adressbusbreite (Mikroprozessor)	32 Bit
Flash EPROM	4 Mbit
Grafikbusbreite	AGP 4X-Kabelbus mit 32 Bits

PC-Karte

CardBus-Kontroller	Texas Instruments PCI 4450/4451 CardBus-Kontroller
PC-Kartenanschlüsse	zwei (unterstützt zwei Karten des Typs I oder II bzw. eine einzelne Karte des Typs III)
Unterstützte Karten	3,3 V und 5 V
Format des PC-Kartenanschlusses	68-polig
Datenbreite (maximal)	PCMCIA 16 Bits CardBus 32 Bits

Speicher

Architektur	SDRAM
Speichermodulanschluss	zwei für den Benutzer zugängliche SODIMM-Sockel
Speichermodulkapazitäten	64, 128 und 256 MB 3,3-V-SDRAM-SODIMMs

Speicher *(Fortsetzung)*

Standardspeicher	64 MB (nicht ECC-fähig)
Speicher (Höchstwert)	512 MB (nicht ECC-fähig)
Speichertaktrate	133 MHz
Speicherzugriffszeit	CL2 oder CL3 <i>(HINWEIS: CL2 und CL3 bedeutet eine CAS-Latenz von zwei bzw. drei Takten.)</i>

Schnittstellen und Anschlüsse

Seriell	9-poliger Anschluss, 16550C-kompatibel, mit 16 Bytes Puffer
Parallel	unidirektional (Standard-AT), bidirektional oder ECP-Anschluss
Grafik	VGA-Anschluss
Audio	Stereoleitungseingangsanschluss; Mikrofonanschluss; Kopfhörer-/Lautsprecherausgangsanschluss (Minianschlüsse)
PS/2-Tastatur/-Maus	6-poliger Mini-DIN-Anschluss
USB	zwei USB-kompatible Anschlüsse
Infrarot	Sensor kompatibel mit IrDA-Standard 1.1 (Fast IR) und 1.0 (Slow IR)
Docking-Anschluss	200-poliger Anschluss für Advanced Port Replicator von Dell
Fernseh- und S-Video-Anschluss	7-poliger Mini-DIN-Anschluss für S-Video, Mischsignal und S/PDIF (TV/Digital-Audio-Adapterkabel unterstützt Mischsignal und S/PDIF)
Modem/Netzwerkadapter	werkseitig konfigurierbarer RJ-11-/RJ-45-Kombi-Anschluss für Mini-PCI-Kartenmodem/Netzwerkadapter (optional)
IEEE 1394	4-poliger serieller Anschluss

Grafik

Grafiktyp	128-Bit-Grafikunterstützung mit Hardwarebeschleunigung
Datenbus	4X AGP
Grafikkontroller	NVIDIA® GeForce2 Go™
Grafikspeicher	8 MB, 16 MB und 32 MB (maximal)
LCD-Schnittstelle	LVDS
Fernsehunterstützung	NTSC oder PAL in S-Video- und Mischsignalmodus

Audio

Audiokontroller	ESS Technology Maestro-3i
Stereo-Umwandlung	16 Bits (analog zu digital sowie digital zu analog)
Schnittstellen:	
Intern	PCI-Bus/AC 97
Extern	Stereo (Leitungseingang), Mikrofon, Kopfhörer/Lautsprecher (Leitungsausgang)

Anzeige

Typ	128-Bit-Grafikunterstützung mit Hardwarebeschleunigung
Reaktionszeit (normal)	50 ms
Betriebswinkel	0 Grad (geschlossen) bis 180 Grad
Punktabstand	0,2 mm
Bildschirm (typischer Wert)	1,3 W
Hintergrundbeleuchtung	3,4 W bei Batteriebetrieb, 4,9 W bei Netzbetrieb
Regler	Die Helligkeit kann durch Tastenkombinationen geregelt werden.

Tastatur

Anzahl der Tasten	87 (USA, Kanada und alle Sprachregionen mit traditionellem Chinesisch); 88 (Europa); 90 (Japan)
Tastenweg	2,7 ± 0,3 bis 0,4 mm
Tastenabstand	19,05 ± 0,3 mm
Layout	QWERTZ/AZERTY/Kanji

Touch-Pad

Schnittstelle	PS/2-kompatibel
X/Y-Positionsauflösung (Grafiktabellen-Modus)	240 cpi
Größe:	
Dicke	2,0 mm; höchste Stelle
Breite	64,88 mm
Höhe	48,88 mm, Rechteck mit 0,5-mm-Rändern
Gewicht	6,5 g ± 0,5 g
Stromversorgung:	
Versorgungsspannung	5 V ± 0,5 V Gleichspannung
Versorgungsstrom	25 mA (maximaler Betriebswert für den kombinierten Einsatz von Trackstick und Touch-Pad)
ESE	gemäß IEC-801-2

Trackstick

Schnittstelle	PS/2-kompatibel
X/Y-Positionsauflösung (Grafiktabelle-Modus)	250 Zählwerte/s bei 100 gf
Größe	ragt 0,5 mm über die umliegenden Tasten hinaus
Stromversorgung:	
Versorgungsspannung	5 V ± 0,5 V Gleichspannung
Versorgungsstrom	25 mA (maximaler Betriebswert für den kombinierten Einsatz von Trackstick und Touch-Pad)
ESE	gemäß IEC-801-2

Modem

Datenfaxmodem	optionales 56K V.90 Mini-PCI-Kartenmodem
Datenfax-Netzwerkadapter	optionales 10/100 LAN + 56K V.90 Mini-PCI-Kartenmodem

Batterie

Typ	8-Zellen-Lithium-Ionen-Batterie (zweite Reservebatterie im Medienschacht möglich)
Abmessungen:	
Tiefe	88,5 mm
Höhe	21,5 mm
Breite	139,0 mm
Gewicht	8 Zellen; 0,39 kg
Spannung	14,8 V Gleichspannung
Ladezeit (ca.):	
Bei eingeschaltetem Computer	2,5 Stunden
Bei ausgeschaltetem Computer	1 Stunde

Batterie *(Fortsetzung)*

Betriebsdauer	etwa 3 Stunden bei einer 8-Zellen-Standardbatterie
Lebensdauer (ca.)	400 Entladungen/Aufladungen
Temperaturbereich:	
Betrieb	0 °C bis 45 °C
Lagerung	-20 °C bis +60 °C

Netzadapter

Eingangsspannung	90 V bis 135 V und 164 V bis 264 V Wechselspannung
Eingangsstrom (maximal)	1,5 A
Eingangsfrequenz	40 Hz bis 63 Hz
Ausgangsstrom	4,5 A (max. bei 4-Sekunden-Impulsen); 3,5 A (Dauerstrom)
Ausgangsennenspannung	20 V Gleichspannung
Abmessungen:	
Höhe	27,94 mm
Breite	58,42 mm
Tiefe	133,85 mm
Gewicht (mit Kabeln)	0,4 kg
Temperaturbereich:	
Betrieb	0 °C bis 40 °C
Lagerung	-40 °C bis +65 °C

Umgebungsbedingungen

Temperaturbereich:

Betrieb	0 °C bis 35 °C
Lagerung	-40 °C bis +65 °C

Relative Luftfeuchtigkeit (max.):

Betrieb	10% bis 90% (nicht kondensierend)
Lagerung	5% bis 95% (nicht kondensierend)

Maximale Erschütterung:

Betrieb	0,9 G (eff.), erzeugt durch ein Vibrationsspektrum, das eine Benutzerumgebung simuliert
Lagerung	1,3 G (eff.), erzeugt durch ein Vibrationsspektrum, das Transport über Land- oder Luftweg simuliert

Maximale Stoßeinwirkung:

Betrieb	1,524 cm/s (entspricht einer Halbsinus-Impulsbreite von 2 ms)
Lagerung	2,03 m/s (max. Impulsbreite 2 ms)

Höhe (max.):

Betrieb	-15,2 m bis +3048 m
Lagerung	-15,2 m bis +10 668 m

Integrierte optische Laufwerke

Unterstützte Laufwerke	12,5-mm-Laufwerke: CD-, CD-RW- und DVD-Laufwerke
------------------------	--

Standardeinstellungen

Das System-Setup-Programm enthält die Standardeinstellungen für Ihren Computer.



VORSICHT: Die Änderung von Einstellungen für dieses Programm ist nur erfahrenen Computeranwendern vorbehalten. Bestimmte Änderungen können dazu führen, dass der Computer nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet.

Seiten des System-Setup-Programms

Auf den Seiten des System-Setup-Programms werden die aktuellen Setup-Informationen und Einstellungen des Computers angezeigt. Einstellungen, die auf dem Bildschirm weiß dargestellt sind, können geändert werden.

- Auf Seite 1 werden Systeminformationen angezeigt.
- Auf Seite 2 erscheinen die Einstellungen der Start- und Docking-Konfiguration.
- Auf Seite 3 sind die grundlegenden Gerätekonfigurationseinstellungen zu finden.
- Auf Seite 4 erscheint der Batterieladestatus.
- Auf Seite 5 werden die Einstellungen der Energieverwaltung angezeigt.
- Auf Seite 6 erscheinen die Einstellungen für die Systemsicherheit und das Passwort des Festplattenlaufwerks.



HINWEIS: Um Informationen zu einem bestimmten Objekt im System-Setup-Programm anzuzeigen, markieren Sie das Objekt und lesen die Anzeige im Bereich **Help (Hilfe)**.

Anzeigen der Seiten des System-Setup-Programms

- 1 Den Computer einschalten oder einen Neustart durchführen.
- 2 Wenn das Dell™-Logo angezeigt wird, sofort <F2> drücken.

Falls so lange gewartet wurde, bis das Windows®-Logo erscheint, noch warten, bis der Windows-Desktop angezeigt wird. Danach den Computer herunterfahren (siehe Seite 26) und erneut starten.

Technischer Support von Dell (nur USA)

Wenn persönlicher technischer Support durch unsere Techniker geleistet werden soll, ist die Mitarbeit des Kunden bei der Fehlerbeseitigung erforderlich. Der technische Support umfasst die Wiederherstellung der bei der Auslieferung von Dell eingestellten ursprünglichen Standardkonfiguration des Betriebssystems, der Anwendungssoftware und von Hardwaretreibern sowie die Funktionsprüfung des Computers und sämtlicher Hardware, die von Dell installiert wurde. Neben dem persönlichen technischen Support durch unsere Techniker bieten wir unter **support.dell.com** auch technischen Online-Support. Es können möglicherweise noch weitere technische Supportoptionen erworben werden.

Dell bietet eingeschränkten technischen Support für den Computer und sämtliche Software und Peripheriegeräte, die von Dell installiert wurden¹. Support für Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern, darunter auch solche, die über Dell Software and Peripherals, Readyware und Custom Factory Integration (DellPlus™) erworben und/oder installiert wurden, wird vom Originalhersteller geboten².

- ¹ Reparaturdienstleistungen werden gemäß den Bedingungen der eingeschränkten Garantie und des optionalen Support-Servicevertrages geliefert, den Sie zusammen mit dem Computer erworben haben.
- ² Alle standardmäßigen Dell-Komponenten, die in einem „Custom Factory Integration“- (CFI-)Projekt enthalten sind, werden von der begrenzten Dell Standardgarantie für Ihren Computer abgedeckt. Dell erweitert jedoch ein Ersatzteilprogramm, damit alle nicht dem Standard entsprechenden, Hardwarekomponenten von Fremdherstellern, die über CFI integriert wurden, für die Dauer des Servicevertrags für den Computer abgedeckt sind.


Definition für Software und Peripheriegeräte, die von Dell installiert wurden

Zu den von Dell installierten Programmen gehört das Betriebssystem und einige Anwendungsprogramme, die während der Fertigung auf dem Computer installiert wurden (z. B. Microsoft Office, Norton Antivirus, usw.).

Zu den von Dell installierten Peripheriegeräten gehören interne Erweiterungskarten, ein Modulschacht der Marke Dell oder PC-Kartenzubehör. Außerdem gehören alle Monitore, Tastaturen, Mäuse, Lautsprecher, Mikrofone für Telefonmodems, Docking-Stationen/Port Replicatoren sowie Netzwerkprodukte mit allen zugehörigen Kabeln der Marke Dell dazu.

Definition für Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern

Zu den Programmen und Peripheriegeräten von Fremdherstellern gehören alle Peripheriegeräte, Zubehörartikel und Anwendungsprogramme, die von Dell unter einem anderen Markennamen als Dell verkauft werden (Drucker, Scanner, Kameras, Spiele, usw.). Support für alle Programme und Peripheriegeräte von Fremdherstellern bietet der Originalhersteller des Produktes.

 **HINWEIS:** Die gebührenfreien Nummern gelten in den entsprechend aufgeführten Ländern.

So erreichen Sie Dell

Wenn Sie sich mit Dell in Verbindung setzen möchten, können Sie die in der folgenden Tabelle angegebenen Telefonnummern, Codes und elektronischen Adressen verwenden. Im Zweifelsfall ist Ihnen die nationale oder internationale Auskunft gerne behilflich.

Rufnummern und Adressen

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Antigua und Barbuda	Support (allgemein)	1-800-805-5924
Argentinien (Buenos Aires) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 54 Ortsvorwahl: 11	Technischer Support und Kundenbetreuung Vertrieb Technischer Support per Fax Kundenbetreuung per Fax Website: www.dell.com.ar	gebührenfrei: 1-800-444-0733 gebührenfrei: 1-800-444-3355 11 4515 7139 11 4515 7138
Australien (Sydney) Internationale Vorwahl: 0011 Nationale Vorwahl: 61 Ortsvorwahl: 2	Privatkunden und Kleinbetriebe Behörden und Unternehmen Abteilung Premium Accounts (PAD) Kundenbetreuung Vertrieb Firmenkunden Vertrieb (allgemein) Fax	1-300-65-55-33 gebührenfrei: 1-800-633-559 gebührenfrei: 1-800-060-889 gebührenfrei: 1-800-819-339 gebührenfrei: 1-800-808-385 gebührenfrei: 1-800-808-312 gebührenfrei: 1-800-818-341
Barbados	Support (allgemein)	1-800-534-3066

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Belgien (Brüssel)	Technischer Support	02 481 92 88
Internationale Vorwahl: 00	Kundenbetreuung	02 481 91 19
Nationale Vorwahl: 32	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	gebührenfrei: 0800 16884
Ortsvorwahl: 2	Vertrieb Firmenkunden	02 481 91 00
	Fax	02 481 92 99
	Zentrale	02 481 91 00
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: tech_be@dell.com	
	E-Mail für französischsprachige Kunden: support.euro.dell.com/be/fr/emaildell/	
Bermudas	Support (allgemein)	1-800-342-0671
Brasilien	Kundenbetreuung, Technischer Support	0800 90 3355
Internationale Vorwahl: 0021	Technischer Support per Fax	51 481 5470
Nationale Vorwahl: 55	Kundenbetreuung per Fax	51 481 5480
Ortsvorwahl: 51	Vertrieb	0800 90 3390
	Website: www.dell.com/br	
Brunei	Technische Kundenunterstützung	604 633 4966
Nationale Vorwahl: 673	(Penang, Malaysia)	
	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Vertrieb (allgemein) (Penang, Malaysia)	604 633 4955
Cayman-Inseln	Support (allgemein)	1-800-805-7541
Chile (Santiago)	Vertrieb, Kundenunterstützung und technischer Support	gebührenfrei: 1230-020-4823
Nationale Vorwahl: 56		
Ortsvorwahl: 2		

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
China (Xiamen) Nationale Vorwahl: 86 Ortsvorwahl: 592	Technischer Support für Privatkunden/Kleinbetriebe	gebührenfrei: 800 858 2437
	Technischer Support Firmenkunden	gebührenfrei: 800 858 2333
	Kundenbetreuung	gebührenfrei: 800 858 2060
	Privatkunden und Kleinbetriebe	gebührenfrei: 800 858 2222
	Abteilung Premium Accounts	gebührenfrei: 800 858 2062
	Großkunden – Nord	gebührenfrei: 800 858 2999
	Großkunden – Ost	gebührenfrei: 800 858 2020
	Großkunden – Süd	gebührenfrei: 800 858 2355
	Großkunden – GCP	gebührenfrei: 800 858 2055
	Großkunden – HK	gebührenfrei: 800 964 108
Großkunden – GCP HK	gebührenfrei: 800 907308	
Costa Rica	Support (allgemein)	0800-012-0435
Dänemark (Horsholm) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 45	Technischer Support	45170182
	Relationale Kundenbetreuung	45170184
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	32875505
	Zentrale	45170100
	Technischer Support per Fax (Upplands Vasby, Schweden)	46 0 859005594
	Fax-Zentrale	45170117
	Website: support.euro.dell.com E-Mail: den_support@dell.com E-Mail-Support für Server: Nordic_server_support@dell.com	

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Deutschland (Langen) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 49 Ortsvorwahl: 6103	Technischer Support Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe Globale Kundenbetreuung Kundenbetreuung Premium Accounts Kundenbetreuung Großkunden Kundenbetreuung Kunden der öffentlichen Hand Zentrale Website: support.euro.dell.com E-Mail: tech_support_central_europe@dell.com	06103 766-7200 0180-5-224400 06103 766-9570 06103 766-9420 06103 766-9560 06103 766-9555 06103 766-7000
Dominikanische Republik	Support (allgemein)	1-800-148-0530
El Salvador	Support (allgemein)	01-899-753-0777
Finnland (Helsinki) Internationale Vorwahl: 990 Nationale Vorwahl: 358 Ortsvorwahl: 9	Technischer Support Technischer Support per Fax Relationale Kundenbetreuung Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe Fax Zentrale Website: support.euro.dell.com E-Mail: fin_support@dell.com	09 253 313 60 09 253 313 81 09 253 313 38 09 693 791 94 09 253 313 99 09 253 313 00
Frankreich (Paris)(Montpellier) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 33 Ortsvorwahlnummern: (1) (4)	Privatkunden und Kleinbetriebe Technischer Support Kundenbetreuung Zentrale Zentrale (alternativ) Vertrieb Fax Fax (alternativ) Website: support.euro.dell.com E-Mail: support.euro.dell.com/fr/fr/emaildell/	0825 387 270 0825 823 833 0825 004 700 04 99 75 40 00 0825 004 700 0825 004 701 04 99 75 40 01

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Frankreich (Paris) (Montpellier)	Firmenkunden	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support	0825 004 719
Nationale Vorwahl: 33	Kundenbetreuung	0825 338 339
Ortsvorwahlnummern: (1) (4) (Fortsetzung)	Zentrale	01 55 94 71 00
	Vertrieb	01 55 94 71 00
	Fax	01 55 94 71 01
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: support.euro.dell.com/fr/fr/emaildell/	
Großbritannien (Bracknell)	Technischer Support (Firmenkunden/Premium Accounts/PAD [mehr als 1000 Mitarbeiter])	0870 908 0500
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support (Direkt/PAD und allgemein)	0870 908 0800
Nationale Vorwahl: 44	Globale Kundenbetreuung	01344 723186
Ortsvorwahl: 1344	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	0870 906 0010
	Kundenbetreuung Firmenkunden	01344 72 3185
	Kundenbetreuung Premium Accounts (500 bis 5000 Mitarbeiter)	01344 723196
	Kundenbetreuung Bundesbehörden	01344 723193
	Kundenbetreuung Bezirksbehörden	01344 723194
	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	0870 907 4000
	Vertrieb Firmen/Staatliche Einrichtungen	01344 860456
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: dell_direct_support@dell.com	
Guatemala	Support (allgemein)	1-800-999-0136
Hongkong	Technischer Support	gebührenfrei: 800 96 4107
Internationale Vorwahl: 001	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
Nationale Vorwahl: 852	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 800 96 4109
	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 800 96 4108
Indien	Technischer Support	1600 33 8045
	Vertrieb	1600 33 8044

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Irland (Cherrywood)	Technischer Support	1850 543 543
Internationale Vorwahl: 16	Kundenbetreuung Privatkunden	01 204 4095
Nationale Vorwahl: 353	Kundenbetreuung Kleinbetriebe	01 204 4026
Ortsvorwahl: 1	Kundenbetreuung Firmenkunden	01 279 5011
	Vertrieb	01 204 4444
	Vertrieb per Fax	01 204 0144
	Fax	204 5960
	Zentrale	01 204 4444
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: dell_direct_support@dell.com	
Italien (Mailand)	Privatkunden und Kleinbetriebe	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support	02 577 826 90
Nationale Vorwahl: 39	Kundenbetreuung	02 696 821 14
Ortsvorwahl: 02	Fax	02 696 821 13
	Zentrale	02 696 821 12
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: support.euro.dell.com/fr/fr/emaildell/	
	Firmenkunden	
	Technischer Support	02 577 826 90
	Kundenbetreuung	02 577 825 55
	Fax	02 575 035 30
	Zentrale	02 577 821
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: support.euro.dell.com/fr/fr/emaildell/	
Jamaika	Support (allgemein)	1-800-682-3639

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Japan (Kawasaki)	Technischer Support (Server)	gebührenfrei: 0120-1984-35
Internationale Vorwahl: 001	Technischer Support außerhalb Japans (Server)	81-44-556-4152
Nationale Vorwahl: 81	Technischer Support (Dimension™ und Inspiron™)	gebührenfrei: 0120-1982-26
Ortsvorwahl: 44	Technischer Support außerhalb Japans (Dimension und Inspiron)	81-44-520-1435
	Technische Unterstützung (Dell Precision™, OptiPlex™ und Latitude™)	gebührenfrei: 0120-1984-33
	Technischer Support außerhalb Japans (Dell Precision, OptiPlex und Latitude)	81-44-556-3894
	Automatischer Bestellservice (rund um die Uhr)	044 556-3801
	Kundenbetreuung	044 556-4240
	Vertrieb Geschäftskunden (bis zu 400 Mitarbeiter)	044 556 3494
	Vertrieb Premium Accounts (über 400 Mitarbeiter)	044 556-3433
	Vertrieb Großkunden (über 3500 Mitarbeiter)	044 556-3440
	Vertrieb Öffentliche Einrichtungen (Behörden, Bildungs- und Gesundheitswesen)	044 556 3440
	Japan – Globales Geschäftssegment	044 556 3469
	Einzelanwender	044 556 1657
	Faxbox-Dienst	044 556-3490
	Zentrale	044 556-4300
	Website: support.jp.dell.com	
Jungferinseln (USA)	Support (allgemein)	1-877-673-3355

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Kanada (North York, Ontario) Internationale Vorwahl: 011	Automatisches Auftragsauskunftssystem	gebührenfrei: 1-800-433-9014
	AutoTech (Automatischer technischer Support)	gebührenfrei: 1-800-247-9362
	Kundenbetreuung (außerhalb Torontos)	gebührenfrei: 1-800-387-5759
	Kundenbetreuung (innerhalb Torontos)	416 758-2400
	Technische Kundenunterstützung	gebührenfrei: 1-800-847-4096
	Vertrieb (Direktvertrieb – außerhalb Torontos)	gebührenfrei: 1-800-387-5752
	Vertrieb (Direktvertrieb – innerhalb Torontos)	416 758-2200
	Vertrieb (Bundesregierung, Bildungs- und Gesundheitswesen)	gebührenfrei: 1-800-567-7542
	Vertrieb (Großkunden)	gebührenfrei: 1-800-387-5755
	TechFax	gebührenfrei: 1-800-950-1329
Kolumbien	Support (allgemein)	980-9-15-3978
Korea (Seoul) Internationale Vorwahl: 001 Nationale Vorwahl: 82 Ortsvorwahl: 2	Technischer Support	gebührenfrei: 080-200-3800
	Vertrieb	gebührenfrei: 080-200-3600
	Kundendienst (Seoul, Korea)	gebührenfrei: 080-200-3800
	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Fax	2194-6202
	Zentrale	2194-6000
Lateinamerika	Technische Kundenunterstützung (Austin, Texas, USA)	512 728-4093
	Kundendienst (Austin, Texas, USA)	512 728-3619
	Fax (Technischer Support und Kundendienst) (Austin, Texas, USA)	512 728-3883
	Vertrieb (Austin, Texas, USA)	512 728-4397
	Vertrieb per Fax (Austin, Texas, USA)	512 728-4600 oder 512 728-3772

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Luxemburg	Technischer Support (Brüssel, Belgien)	02 481 92 88
Internationale Vorwahl: 00	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe (Brüssel, Belgien)	gebührenfrei: 080016884
Nationale Vorwahl: 352	Vertrieb Firmenkunden (Brüssel, Belgien)	02 481 91 00
	Kundenbetreuung (Brüssel, Belgien)	02 481 91 19
	Fax (Brüssel, Belgien)	02 481 92 99
	Zentrale (Brüssel, Belgien)	02 481 91 00
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: tech_be@dell.com	
Macau	Technischer Support	gebührenfrei: 0800 582
Nationale Vorwahl: 853	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 0800 581
Malaysia (Penang)	Technischer Support	gebührenfrei: 1 800 888 298
Internationale Vorwahl: 00	Kundendienst	04 633 4949
Nationale Vorwahl: 60	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 1 800 888 202
Ortsvorwahl: 4	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 1 800 888 213
Mexiko	Technische Kundenunterstützung	001-877-384-8979
Internationale Vorwahl: 00		oder 001-877-269-3383
Nationale Vorwahl: 52	Vertrieb	50-81-8800
		oder 01-800-888-3355
	Kundendienst	001-877-384-8979
		oder 001-877-269-3383
	Zentrale	50-81-8800
		oder 01-800-888-3355
Neuseeland	Privatkunden und Kleinbetriebe	0800 446 255
Internationale Vorwahl: 00	Behörden und Unternehmen	0800 444 617
Nationale Vorwahl: 64	Vertrieb	0800 441 567
	Fax	0800 441 566

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Niederlande (Amsterdam)	Technischer Support	020 581 8838
Internationale Vorwahl: 00	Kundenbetreuung	020 581 8740
Nationale Vorwahl: 31	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	gebührenfrei: 0800-0663
Ortsvorwahl: 20	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe per Fax	020 682 7171
	Vertrieb Firmenkunden	020 581 8818
	Vertrieb Firmenkunden per Fax	020 686 8003
	Fax	020 686 8003
	Zentrale	020 581 8818
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: tech_nl@dell.com	
Niederländische Antillen	Support (allgemein)	001-800-882-1519
Nicaragua	Support (allgemein)	001-800-220-1006
Norwegen (Lysaker)	Technischer Support	671 16882
Internationale Vorwahl: 00	Relationale Kundenbetreuung	671 17514
Nationale Vorwahl: 47	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	23162298
	Zentrale	671 16800
	Technischer Support per Fax (Upplands Vasby, Schweden)	46 0 85 590 05 594
	Fax-Zentrale	671 16865
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: nor_support@dell.com	
	E-Mail-Support für Server: Nordic_server_support@dell.com	

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Österreich (Wien)	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	01 795 67602
Internationale Vorwahl: 900	Fax Privatkunden/Kleinbetriebe	01 795 67605
Nationale Vorwahl: 43	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	01 795 67603
Ortsvorwahl: 1	Kundenbetreuung Premium Accounts/Firmenkunden	0660 8056
	Technischer Support Privatkunden/Kleinbetriebe	01 795 67604
	Technischer Support Premium Accounts/Firmenkunden	0660 8779
	Zentrale	01 491 04 0
	Website: support.euro.dell.com E-Mail: tech_support_central_europe@dell.com	
Panama	Support (allgemein)	001-800-507-0962
Peru	Support (allgemein)	0800-50-669
Polen (Warschau)	Kundendienst – Telefon	57 95 700
Internationale Vorwahl: 011	Kundenbetreuung	57 95 999
Nationale Vorwahl: 48	Vertrieb	57 95 999
Ortsvorwahl: 22	Kundendienst – Fax	57 95 806
	Empfang – Fax	57 95 998
	Zentrale	57 95 999
	Website: support.euro.dell.com E-Mail: pl_support@dell.com	
Portugal	Technischer Support	35 800 834 077
Internationale Vorwahl: 00	Kundenbetreuung	800 300 415 oder 35 800 834 075
Nationale Vorwahl: 35	Vertrieb	800 300 410 oder 800 300 411 oder 800 300 412 oder 351 214 220 710
	Fax	35 121 424 01 12
	E-Mail: support.euro.dell.com/es/es/emaildell/	
Puerto Rico	Support (allgemein)	1-800-805-7545
Santa Lucia	Support (allgemein)	1-800-882-1521

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Schweden (Upplands Vasby)	Technischer Support	08 590 05 199
Internationale Vorwahl: 00	Relationale Kundenbetreuung	08 590 05 642
Nationale Vorwahl: 46	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	08 587 70 527
Ortsvorwahl: 8	Technischer Support per Fax	08 590 05 594
	Vertrieb	08 590 05 185
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: swe_support@dell.com	
	E-Mail-Support für Latitude und Inspiron: Swe-nbk_kats@dell.com	
	E-Mail-Support für OptiPlex: Swe_kats@dell.com	
	E-Mail-Support für Server: Nordic_server_support@dell.com	
Schweiz (Genf)	Technischer Support (Privatkunden/Kleinbetriebe)	0844 811 411
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support (Firmenkunden)	0844 822 844
Nationale Vorwahl: 41	Kundenbetreuung (Privatkunden/Kleinbetriebe)	0848 802 202
Ortsvorwahl: 22	Kundenbetreuung (Firmenkunden)	0848 821 721
	Fax	022 799 01 90
	Zentrale	022 799 01 01
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: swisstech@dell.com	
	E-Mail für französischsprachige Privatkunden/Kleinbetriebe sowie Großkunden: support.euro.dell.com/fr/fr/emaildell/	
Singapur (Singapur)	Technischer Support	gebührenfrei: 800 6011 051
Internationale Vorwahl: 005	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
Nationale Vorwahl: 65	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 800 6011 054
	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 800 6011 053

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Spanien (Madrid)	Privatkunden und Kleinbetriebe	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support	902 100 130
Nationale Vorwahl: 34	Kundenbetreuung	902 118 540
Ortsvorwahl: 91	Vertrieb	902 118 541
	Zentrale	902 118 541
	Fax	902 118 539
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: support.euro.dell.com/es/es/emaildell/	
	Firmenkunden	
	Technischer Support	902 100 130
	Kundenbetreuung	902 118 546
	Zentrale	91 722 92 00
	Fax	91 722 95 83
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: support.euro.dell.com/es/es/emaildell/	
Südafrika (Johannesburg)	Technischer Support	011 709 7710
Internationale Vorwahl: 09/091	Kundenbetreuung	011 709 7707
Nationale Vorwahl: 27	Vertrieb	011 709 7700
Ortsvorwahl: 11	Fax	011 706 0495
	Zentrale	011 709 7700
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: dell_za_support@dell.com	
Südostasien und Pazifikraum	Technische Kundenunterstützung, Kundendienst und Vertrieb (Penang, Malaysia)	604 633 4810
Taiwan	Technischer Support	gebührenfrei: 0080 60 1255
Internationale Vorwahl: 002	Technischer Support (Server)	gebührenfrei: 0080 60 1256
Nationale Vorwahl: 886	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 0080 651 228 oder 0800 33 556
	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 0080 651 227 oder 0800 33 555

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
Thailand	Technischer Support	gebührenfrei: 0880 060 07
Internationale Vorwahl: 001	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
Nationale Vorwahl: 66	Vertrieb	gebührenfrei: 0880 060 09
Trinidad und Tobago	Support (allgemein)	1-800-805-8035
Tschechische Republik (Prag)	Technischer Support	02 22 83 27 27
Internationale Vorwahl: 00	Kundenbetreuung	02 22 83 27 11
Nationale Vorwahl: 420	Fax	02 22 83 27 14
Ortsvorwahl: 2	TechFax	02 22 83 27 28
	Zentrale	02 22 83 27 11
	Website: support.euro.dell.com	
	E-Mail: czech_dell@dell.com	
USA (Austin, Texas)	Automatisches Auftragsauskunftssystem	gebührenfrei: 1-800-433-9014
Internationale Vorwahl: 011	AutoTech (Laptop- und Desktop-Computer)	gebührenfrei: 1-800-247-9362
Nationale Vorwahl: 1	Dell-Abteilung für Privatkunden und Kleinbetriebe (Laptop- und Desktop-Computer):	
	Technische Kundenunterstützung (Rücksendegenehmigungsnummern)	gebührenfrei: 1-800-624-9896
	Technische Kundenunterstützung (Vertrieb an Privatkunden über das Internet unter www.dell.com)	gebührenfrei: 1-877-576-3355
	Kundendienst (Rücksendegenehmigungsnummern für Gutschriften)	gebührenfrei: 1-800-624-9897
	Kundenkonten (Verwenden Sie diese Nummer, wenn Sie bei Dell bereits ein Kundenkonto haben [halten Sie Ihre Kundennummer bereit] bzw. wenn Sie im Gesundheitswesen tätig oder ein Wiederverkäufer sind.):	
	Kundendienst und technischer Support (Rücksendegenehmigungsnummern)	gebührenfrei: 1-800-822-8965

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilung oder Dienst, Website und E-Mail-Adresse	Vorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern
USA (Austin, Texas) Internationale Vorwahl: 011 Nationale Vorwahl: 1 (Fortsetzung)	Kunden der öffentlichen Hand – Amerika international (bei Systemen, die von Behörden [auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene] bzw. von Aus- und Fortbildungsinstituten gekauft wurden): Kundendienst und technischer Support (Rücksendegenehmigungsnummern) Dell-Vertrieb Ersatzteilvertrieb Gebührenpflichtiger technischer Support (Desktop- und Laptop-Computer) Vertrieb (Kataloge) Fax TechFax Dell-Dienste für Gehörlose, Schwerhörige oder Sprachbehinderte Zentrale Technischer Support für DellNet™	gebührenfrei: 1-800-234-1490 gebührenfrei: 1-800-289-3355 oder gebührenfrei: 1-800-879-3355 gebührenfrei: 1-800-357-3355 gebührenfrei: 1-800-433-9005 gebührenfrei: 1-800-426-5150 gebührenfrei: 1-800-727-8320 gebührenfrei: 1-800-950-1329 gebührenfrei: 1-877-DELLTTY (1-877-335-5889) 512 338-4400 gebührenfrei: 1-877-Dellnet (1-877-335-5638)
Venezuela	Support (allgemein)	8001-3605

Rücksendung von Teilen zur Garantiereparatur oder zur Gutschrift

- 1 Bei Dell anrufen, um eine Rücksendegenehmigungsnummer zu erhalten. Diese Nummer ist deutlich lesbar außen auf den Versandkarton zu schreiben.
- 2 Eine Kopie der Rechnung und ein Begleitschreiben beilegen, in dem der Grund der Rücksendung erklärt wird.
- 3 Falls das Gerät zur Gutschrift zurückgesendet wird, alle Zubehörteile (z. B. Netzkabel, CDs, Handbücher usw.) beilegen.
- 4 Die Geräte in der Originalverpackung (oder einer gleichwertigen Verpackung) zurücksenden.

Beachten Sie, dass Sie die Versandkosten tragen müssen. Sie sind zudem für die Versicherung der zurückgegebenen Produkte verantwortlich und übernehmen die volle Haftung, falls die Sendung auf dem Weg zu Dell verloren geht. Die Annahme von Nachnahmesendungen wird verweigert.

Die Annahme von unvollständigen Rücksendungen wird von unserer Annahmestelle verweigert, und die Geräte werden an Sie zurückgeschickt.

Zulassungsbestimmungen

Allgemeine EMV-Richtlinien

- Abgeschirmte Signalkabel: Durch abgeschirmte Kabel wird sichergestellt, dass die entsprechende EMV-Klassifikation für die vorgesehene Einsatzumgebung eingehalten wird. Ein Kabel für Drucker, die über die parallele Schnittstelle angeschlossen werden, erhalten Sie bei der Dell Computer Corporation. Sie können ein solches Kabel auch über die Website von Dell unter <http://www.dell.com> bestellen.
- Schutz vor elektrostatischen Entladungen: Elektrostatische Entladungen können die elektronischen Bauteile des Computers beschädigen. Um Beschädigungen durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, sollten Sie die statische Elektrizität Ihres Körpers entladen, bevor Sie elektronische Bauteile (z. B. ein Speichermodul) des Computers berühren. Berühren Sie dazu eine nicht lackierte Metallfläche an der E/A-Leiste des Computers.

- Elektromagnetische Interferenz (EMI) ist ein Signal oder eine Emission, die in den freien Raum abgegeben bzw. entlang von Strom- oder Signalleitungen geleitet wird und den Betrieb der Funknavigation oder anderer Sicherheitsgeräte beeinträchtigt bzw. deren Qualität extrem verschlechtert, behindert oder wiederholt lizenzierte Funkdienste unterbricht. Ihr Dell-Computer ist so konzipiert, dass er die geltenden EMI-Richtlinien einhält. Änderungen, die nicht ausdrücklich von Dell genehmigt wurden, können dazu führen, dass der Benutzer die Berechtigung zum Betrieb des Gerätes verliert.

Weitere Zulassungsinformationen für Ihren Computer finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Hinweise zum Öffnen der Hilfedatei *Anleitungen* finden Sie auf Seite 54.

FCC-Hinweise (nur USA)

Die meisten Computer von Dell sind von der Federal Communications Commission (FCC [US-Bundesbehörde für das Kommunikationswesen]) als digitale Geräte der Klasse B klassifiziert. Werden bestimmte Ausstattungsoptionen hinzugefügt, müssen einige Systeme allerdings möglicherweise der Klasse A zugerechnet werden. Um die Klassifikation Ihres Computers zu ermitteln, prüfen Sie alle FCC-Registrierungsschilder an der Unter- oder Rückseite des Computers, auf den Montageblechen der Karten sowie auf den Karten selbst. Findet sich auf einem der Schilder die Bezeichnung „Klasse A“, gilt der gesamte Computer als digitales Gerät der Klasse A. Wenn *alle* Schilder die FCC-Bezeichnung „Klasse B“ tragen, was entweder aus der FCC-ID-Nummer oder dem FCC-Logo (**FC**) hervorgeht, gilt das System als digitales Gerät der Klasse B.

Nach der Bestimmung der FCC-Klassifizierung Ihres Computers lesen Sie bitte die entsprechende FCC-Mitteilung. Beachten Sie, dass Ihnen nach den FCC-Bestimmungen bei nicht ausdrücklich von Dell zugelassenen Änderungen oder Modifikationen die Betriebserlaubnis für das Gerät entzogen werden kann.

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

- Dieses Gerät darf keine gefährdenden Störungen verursachen.
- Dieses Gerät muss jede empfangene Störung akzeptieren, einschließlich einer Störung, die zu unerwünschtem Betrieb führen könnte.

Klasse A

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse A festgelegten Grenzwerten. Diese Werte sollen einen angemessenen Schutz vor Störungen gewährleisten, wenn das Gerät in einer gewerblichen Umgebung betrieben wird. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird das Gerät nicht entsprechend der Bedienungsanleitung des Herstellers installiert und verwendet, kann es Fernmeldeeinrichtungen stören. Beim Betrieb dieses Gerätes in Wohngebieten können Störungen auftreten. In diesem Fall müssen Sie die Störungen auf eigene Kosten beseitigen.

Klasse B

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse B festgelegten Grenzwerten. Diese Werte sollen einen angemessenen Schutz vor Störungen in Wohngebieten gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird das Gerät nicht entsprechend der Bedienungsanleitung des Herstellers installiert und verwendet, kann es Fernmeldeeinrichtungen stören. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation nicht doch Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang stört, was sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Gerätes feststellen lässt, sollten Sie versuchen, die Störungen mit Hilfe einer oder mehrerer der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Die Empfangsantenne neu ausrichten oder an einem anderen Ort aufstellen.
- Den Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Das Gerät an eine Steckdose eines anderen Stromkreises als das Empfangsgerät anschließen.
- Rat bei einem Händler oder erfahrenen Radio- und Fernsichttechniker einholen.

Auf dem im vorliegenden Dokument beschriebenen Gerät (bzw. den Geräten) finden Sie entsprechend den FCC-Bestimmungen die folgenden Informationen:

- Modellnummer: PP01X
- Hersteller:
Dell Computer Corporation
One Dell Way
Round Rock, Texas
78682
USA

Informationen über Bestimmungen für Modems

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 68 der FCC-Bestimmungen. Unten auf dem Computer befindet sich ein Schild, auf dem neben anderen Informationen die FCC-Registrierungsnummer und die Ringer Equivalence Number (REN) Ihres Gerätes angegeben werden. Diese Informationen müssen Sie der Telefongesellschaft mitteilen, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Mit Hilfe der REN wird die Anzahl der Geräte ermittelt, die an die Telefonleitung angeschlossen werden dürfen. Sind an die Telefonleitung zu viele RENs angeschlossen, klingeln die Geräte bei einem eingehenden Anruf unter Umständen nicht. In den meisten Gebieten sollte die Summe aller RENs an der Telefonleitung kleiner sein als fünf, damit sichergestellt ist, dass die von der Telefongesellschaft bereitgestellten Dienste nicht beeinträchtigt werden. Wenn Sie genau wissen möchten, wie viele Geräte an eine Leitung angeschlossen werden dürfen, was durch die Gesamtanzahl der RENs festgelegt wird, wenden Sie sich an Ihre Telefongesellschaft.

Der Universal Service Order Code (USOC) der für dieses Gerät benötigten Registrierungsbuchse lautet RJ-11C. Dieses Gerät wird mit einem FCC-konformen Telefonkabel und einem modularen Stecker geliefert. Es darf nur mit einem kompatiblen Modularstecker, der den Bestimmungen in Abschnitt 68 entspricht, an das Telefonnetz oder das Standortnetz angeschlossen werden.

Dieses Gerät kann nicht in öffentlichen Münzfernsprechern der Telefongesellschaft verwendet werden. Verbindungen mit Reihenanlagendiensten unterliegen den bundesstaatlichen Tarifen.

Das im Computer installierte Modem enthält keine Bauteile, die vom Benutzer gewartet werden können.

Wenn Ihr Telefongerät Störungen im Telefonnetz verursacht, werden Sie von der Telefongesellschaft im Voraus darüber informiert, dass sein Betrieb vorübergehend eingestellt werden kann. Kann die Benachrichtigung nicht im Voraus erfolgen, werden Sie von der Telefongesellschaft so bald wie möglich benachrichtigt. Außerdem werden Sie darüber informiert, dass Sie berechtigt sind, eine Beschwerde bei der FCC einzureichen, falls Sie dies für notwendig erachten.

Die Telefongesellschaft kann ihre Anlagen, Geräte, Arbeitsweise oder Verfahren ändern, so dass der Betrieb Ihres Gerätes unter Umständen beeinträchtigt wird. Darüber werden Sie von der Telefongesellschaft im Voraus informiert, damit Sie die nötigen Änderungen vornehmen können und der Betrieb nicht gestört wird.

Wenn Probleme mit diesem Telefongerät auftreten sollten, lesen Sie den Abschnitt „So erreichen Sie Dell“ auf Seite 114. Dort finden Sie die entsprechenden Rufnummern des Kundendienstes. Wenn das Gerät Störungen im Telefonnetz verursacht, kann die Telefongesellschaft fordern, dass das Gerät vom Netz genommen wird, bis das Problem behoben ist.

Fax-Kennzeichnung

Das Telefonverbraucherschutzgesetz von 1991 untersagt allen Personen, über einen Computer oder ein anderes elektronisches Gerät einschließlich Faxgeräten Nachrichten zu senden, falls am oberen oder unteren Rand jeder übertragenen Seite oder auf der ersten Seite der Übertragung nicht deutlich das Datum und der Sendezeitpunkt, die Bezeichnung der Firma, der Name der juristischen oder natürlichen Person, die die Nachricht sendet, sowie die Rufnummer des sendenden Gerätes oder der Firma, der juristischen oder natürlichen Person angegeben sind. Die angegebene Rufnummer darf keine 900er Nummer oder eine Nummer sein, deren Gebühren die Gebühren für Orts- oder Ferngespräche überschreiten.



Entsorgen von Batterien

In Ihrem Computer sind eine Lithium-Ionen-Batterie sowie eine NiMH-Knopfzellenbatterie eingesetzt. Anleitungen zum Austausch der Lithium-Ionen-Batterie finden Sie in der Hilfedatei *Anleitungen*. Weitere Hinweise zum Öffnen der Hilfedateien finden Sie auf Seite 54.

Die Knopfzellenbatterie hat eine lange Lebensdauer und muss voraussichtlich nie ausgewechselt werden. Wenn die Batterie dennoch ausgewechselt werden muss, sollte der Austausch von einem qualifizierten Servicetechniker vorgenommen werden.

Entsorgen Sie die Batterie nicht im Hausmüll. Die Adresse der nächstgelegenen Annahmestelle für Altbatterien erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Abfallentsorgungsbetrieb.

NOM-Informationen (nur Mexiko)

Die folgenden Informationen beziehen sich auf die in diesem Dokument beschriebenen Geräte und gründen auf der mexikanischen Norm NOM:

Exporteur:	Dell Computer Corporation One Dell Way Round Rock, TX 78682
Importeur:	Dell Computer de México, S.A. de C.V. Paseo de la Reforma 2620 - 11° Piso Col. Lomas Altas 11950 México, D.F.
Versandadresse:	Dell Computer de México, S.A. de C.V. al Cuidado de Kuehne & Nagel de México S. de R.I. Avenida Soles No. 55 Col. Peñon de los Baños 15520 México, D.F.
Netzspannung:	100–240 V Wechselstrom
Frequenz:	50–60 Hz
Stromverbrauch:	1,5 A
Systemeingangsspannung:	20 V Gleichspannung
Systemeingangsstrom:	3,5 A

Eingeschränkte Garantie und Rückgaberecht

Auf Hardwareprodukte der Marke Dell, die in den USA oder Kanada erworben wurden, wird eine eingeschränkte Garantie von entweder einem Jahr, zwei oder drei Jahren gewährt. Welche Garantie Sie erworben haben, ersehen Sie aus der Rechnung des Dell-Computers. In den folgenden Abschnitten werden diese eingeschränkten Garantien und die Rückgabebedingungen beschrieben.

Eingeschränkte Einjahresgarantie (nur USA)

Die Dell Computer Corporation („Dell“) stellt ihre Hardwareprodukte gemäß der in der Industrie üblichen Praxis aus neuen oder neuwertigen Teilen her. Dell garantiert, dass die hergestellten Hardwareprodukte frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind. Der eingeschränkte Garantiezeitraum umfasst ein Jahr ab Rechnungsdatum und deckt folgende Schäden ab:

Durch den Transport zum Endkunden entstandene Transportschäden sind in die eingeschränkte Garantie eingeschlossen. Im Rahmen der eingeschränkten Garantie bestehen keine Ansprüche für Schäden, die durch äußere Einflüsse entstanden sind. Dazu zählen Unfall, Missbrauch, falscher Gebrauch, Unzulänglichkeiten der Stromversorgung, nicht von Dell autorisierte Wartungsarbeiten, Gebrauch entgegen den Produktanweisungen, nicht durchgeführte vorbeugende Wartung sowie Probleme, die durch nicht von Dell gelieferte Teile verursacht wurden.

Diese eingeschränkte Garantie gilt nicht für Teile, die zu einer der folgenden Kategorien gehören: Software, externe Geräte (außer, wenn ausdrücklich angegeben), Zubehör oder sonstige Teile, die zu einem Dell-System hinzugefügt werden, nachdem es das Werk verlassen hat, Zubehör oder sonstige Teile, die von der Dell-Systemintegrationsabteilung zu einem Dell-System hinzugefügt werden, Zubehör oder sonstige Teile, die nicht im Dell-Werk installiert worden sind, oder Dell Software and Peripherals-Produkte. Diese Garantie gilt für Monitore, Tastaturen und Mäuse, die den Markennamen Dell tragen oder in der Standard-Preisliste von Dell enthalten sind. Für alle anderen Monitore, Tastaturen und Mäuse (einschließlich der über das Dell Software and Peripherals-Programm erworbenen Artikel) bestehen keine Ansprüche im Rahmen der eingeschränkten Garantie.

Produkte, für die die vorliegende eingeschränkte Garantie gilt und die an eine Betriebsstätte von Dell zurückgeschickt werden, werden von Dell repariert oder ersetzt. Um die Garantieleistung in Anspruch zu nehmen, müssen Sie sich innerhalb des eingeschränkten Garantiezeitraums an den technischen Kundendienst von Dell wenden. Unter „So erreichen Sie Dell“ auf Seite 114 finden Sie die entsprechenden Telefonnummern der Kundenunterstützung. Bei Inanspruchnahme der Garantieleistung erhalten Sie von Dell eine Rücksendegenehmigungsnummer. Die Produkte sind in der Originalverpackung oder einer gleichwertigen Verpackung zurückzuschicken. Die Versandkosten trägt der Kunde. Außerdem ist die Lieferung zu versichern, oder der Kunde übernimmt das Risiko, wenn die Produkte während des Versandes verloren gehen bzw. beschädigt werden. Dell trägt die Kosten für die Rücksendung von reparierten oder ersetzten Produkten an Adressen in den Vereinigten Staaten (Festland). Die Kosten für Lieferungen an andere Orte sind vom Empfänger zu tragen.

HINWEIS: Bevor Sie die Produkte an Dell versenden, sichern Sie die Daten auf den Festplatten und auf anderen Speichergeräten der Produkte. Nehmen Sie alle entfernbaren Datenträger wie Disketten, CDs oder PC-Karten aus dem System. Dell übernimmt keine Haftung für Daten- oder Softwareverlust.

Dell ist Eigentümer aller Teile, die im Rahmen der Garantie aus reparierten Produkten ausgebaut werden. Dell verwendet für Garantiereparaturen sowie für die Herstellung von Ersatzprodukten neue und erneuerte Teile von verschiedenen Herstellern. Wenn Dell Produkte repariert oder ersetzt, verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.

AUS DIESER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE ERGEBEN SICH FÜR SIE BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN UNTER UMSTÄNDEN NOCH ÜBER WEITERE, DIE SICH JE NACH STAAT (ODER GERICHTSBARKEIT) UNTERSCHIEDEN KÖNNEN. DELL HAFTET FÜR HARDWARESTÖRUNGEN UND -MÄNGEL NUR IM HINBLICK AUF REPARATUR UND AUSTAUSCH ENTSPRECHEND DEN BEDINGUNGEN IN DER VORLIEGENDEN ERKLÄRUNG DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE. ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN FÜR DAS PRODUKT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BEGRENZT AUF JEDLICHE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN UND BESTIMMUNGEN FÜR MARKTGÄNGIGE QUALITÄT UND TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, SIND IN IHRER DAUER AUF DEN OBEN FESTGELEGTE GARANTIEZEITRAUM BEGRENZT.

ES KÖNNEN ZU KEINER ZEIT GARANTIEANSPRÜCHE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, NACH ABLAUF DIESES ZEITRAUMS GELTEND GEMACHT WERDEN.

IN EINIGEN STAATEN (ODER GERICHTSBARKEITEN) SIND KEINE BESCHRÄNKUNGEN DER GÜLTIGKEITSDAUER VON STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN ZULÄSSIG; DESHALB IST DIE OBEN AUFGEFÜHRTE BESCHRÄNKUNG MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

DELL ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG, DIE ÜBER DIE IN DIESER ERKLÄRUNG DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE ZUGESTANDENEN ABHILFEMASSNAHMEN HINAUSGEHT, UND LEHNT AUCH JEDWEDE HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN AB. DIES SCHLIESST OHNE EINSCHRÄNKUNG JEDWEDE HAFTUNG FÜR PRODUKTE, DIE NICHT ZUM GEBRAUCH VERFÜGBAR SIND, ODER DEN VERLUST VON DATEN ODER SOFTWARE MIT EIN.

IN EINIGEN STAATEN (ODER GERICHTSBARKEITEN) IST KEIN AUSSCHLUSS ODER KEINE BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN ZULÄSSIG; DESHALB IST DIE OBEN AUFGEFÜHRTE BESCHRÄNKUNG MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

Diese Bestimmungen gelten nur für die eingeschränkte Einjahresgarantie von Dell. Die Bestimmungen des Servicevertrages für Ihr System finden Sie auf Ihrer Rechnung oder im Servicevertrag, den Sie getrennt erhalten haben.

Wenn Dell ein Produkt oder ein Teil davon ersetzt, unterliegt der Austausch den am Tage des Austauschs gültigen Rückgabebestimmungen von Dell. In jedem Fall, in dem Dell eine Rücksendegenehmigungsnummer vergibt, muss Dell das (die) zu reparierende(n) Produkt(e) vor Ablauf des Garantiezeitraums erhalten, damit die Reparatur(en) durch die eingeschränkte Garantie gedeckt ist (sind).

Eingeschränkte Zweijahresgarantie (nur USA)

Die Dell Computer Corporation („Dell“) stellt ihre Hardwareprodukte gemäß der in der Industrie üblichen Praxis aus neuen oder neuwertigen Teilen her. Dell garantiert, dass die hergestellten Hardwareprodukte frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind. Der eingeschränkte Garantiezeitraum umfasst zwei Jahre ab Rechnungsdatum und deckt folgende Schäden ab:

Transportschäden durch den Transport zum Endkunden sind in die eingeschränkte Garantie eingeschlossen. Im Rahmen der eingeschränkten Garantie bestehen keine Ansprüche für Schäden, die durch äußere Einflüsse entstanden sind. Dazu zählen Unfall, Missbrauch, falscher Gebrauch, Unzulänglichkeiten der Stromversorgung, nicht von Dell autorisierte Wartungsarbeiten, Gebrauch entgegen den Produktanweisungen, nicht durchgeführte vorbeugende Wartung sowie Probleme, die durch nicht von Dell gelieferte Teile verursacht wurden.

Diese eingeschränkte Garantie gilt nicht für Teile, die zu einer der folgenden Kategorien gehören: Software, externe Geräte (außer, wenn ausdrücklich angegeben), Zubehör oder sonstige Teile, die zu einem Dell-System hinzugefügt werden, nachdem es das Werk verlassen hat, Zubehör oder sonstige Teile, die von der Dell-Systemintegrationsabteilung zu einem Dell-System hinzugefügt werden, Zubehör oder sonstige Teile, die nicht im Dell-Werk installiert worden sind, oder Dell Software and Peripherals-Produkte. Diese Garantie gilt für Monitore, Tastaturen und Mäuse, die den Markennamen Dell tragen oder in der Standard-Preisliste von Dell enthalten sind. Für alle anderen Monitore, Tastaturen und Mäuse (einschließlich der über das Dell Software and Peripherals-Programm erworbenen Artikel) bestehen keine Ansprüche im Rahmen der eingeschränkten Garantie. Für Batterien in tragbaren Computern gilt die eingeschränkte Garantie nur für das erste Jahr des Garantiezeitraums.

Eingeschränkte Garantieansprüche im ersten Jahr

Während eines einjährigen Zeitraums, vom Rechnungsdatum an gerechnet, repariert oder ersetzt Dell die Produkte, für welche die vorliegende eingeschränkte Garantie gilt, wenn sie an eine zuständige Betriebsstätte der Firma Dell zurückgegeben werden. Um die Garantieleistung in Anspruch zu nehmen, müssen Sie sich innerhalb des Garantiezeitraums an den technischen Kundendienst von Dell wenden. Unter „So erreichen Sie Dell“ auf Seite 114 finden Sie die entsprechenden Telefonnummern der Kundenunterstützung. Bei Inanspruchnahme der Garantieleistung erhalten Sie von Dell eine Rücksendegenehmigungsnummer. Die Produkte sind in der Originalverpackung oder einer gleichwertigen Verpackung zurückzuschicken. Die Versandkosten trägt der Kunde. Außerdem ist die Lieferung zu versichern, oder der Kunde übernimmt das Risiko, wenn die Produkte während des Versandes verloren gehen bzw. beschädigt werden. Dell trägt die Kosten für die Rücksendung von reparierten oder ersetzten Produkten an Adressen in den Vereinigten Staaten (Festland). Die Kosten für Lieferungen an andere Orte sind vom Empfänger zu tragen.

HINWEIS: Bevor Sie die Produkte an Dell versenden, sichern Sie die Daten auf den Festplatten und auf anderen Speichergeräten der Produkte. Nehmen Sie alle entfernbaren Datenträger wie Disketten, CDs oder PC-Karten aus dem System. Dell übernimmt keine Haftung für Daten- oder Softwareverlust.

Dell ist Eigentümer aller Teile, die im Rahmen der Garantie aus reparierten Produkten ausgebaut werden. Dell verwendet für Garantiereparaturen sowie für die Herstellung von Ersatzprodukten neue und erneuerte Teile von verschiedenen Herstellern. Wenn Dell Produkte repariert oder ersetzt, verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.

Eingeschränkte Garantieansprüche im zweiten Jahr

Während des zweiten Jahres des Garantiezeitraums stellt Ihnen Dell Ersatzteile für die eigenen Hardwareprodukte zur Verfügung, wenn ein Teil im Rahmen dieser eingeschränkten Garantie ersetzt werden muss. Dabei muss das zu ersetzende Teil an Dell zurückgegeben werden, und es gelten die am Tage des Austauschs gültigen Rückgabebestimmungen von Dell. Der technische Kundendienst von Dell muss über jeden Hardwarefehler informiert werden, bevor Dell die Zustimmung geben kann, dass ein Teil ersetzt oder ein Ersatzteil zugeschickt wird. Dell versendet Ersatzteile (frachtfrei) an Adressen in den Vereinigten Staaten (Festland). Die Kosten für Lieferungen an andere Orte sind gegebenenfalls vom Empfänger zu tragen. Dell fügt jedem Ersatzteil eine bereits frankierte Rücksendeverpackung bei, die Sie zur Rücksendung des ausgetauschten Teils verwenden können. Die Ersatzteile sind neu oder neuwertig. Bei den Ihnen von Dell zugesendeten Ersatzteilen kann es sich unter Umständen um Teile unterschiedlicher Hersteller handeln. Für das Ersatzteil gilt der verbleibende Garantiezeitraum.

Die Kosten für das Ersatzteil trägt der Kunde, wenn das ersetzte Teil nicht an Dell zurückgeschickt wird. Die Vorgehensweise für die Rückgabe der ersetzten Teile und Ihre Verpflichtung, die Kosten für die Ersatzteile zu tragen, wenn die ersetzten Teile nicht an Dell zurückgeschickt werden, entsprechen den am Tage des Austauschs gültigen Rückgabebestimmungen von Dell.

Sie übernehmen die volle Verantwortung für Ihre Software und Daten. Dell ist nicht verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen oder daran zu erinnern, Sicherungskopien zu erstellen und andere Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Allgemeine Bestimmungen

AUS DIESER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE ERGEBEN SICH FÜR SIE BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN UNTER UMSTÄNDEN NOCH ÜBER WEITERE, DIE SICH JE NACH STAAT (ODER GERICHTSBARKEIT) UNTERSCHIEDEN KÖNNEN. DELL HAFTET FÜR HARDWARESTÖRUNGEN UND -MÄNGEL NUR IM HINBLICK AUF REPARATUR UND AUSTAUSCH ENTSPRECHEND DEN BEDINGUNGEN IN DER VORLIEGENDEN ERKLÄRUNG DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE. ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN FÜR DAS PRODUKT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BEGRENZT AUF JEGLICHE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN UND BESTIMMUNGEN FÜR MARKTGÄNGIGE QUALITÄT UND TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, SIND IN IHRER DAUER AUF DEN OBEN FESTGELEGTE GARANTIEZEITRAUM BEGRENZT. ES KÖNNEN ZU KEINER ZEIT GARANTIEANSPRÜCHE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, NACH ABLAUF DIESES ZEITRAUMS GELTEND GEMACHT WERDEN. IN EINIGEN STAATEN (ODER GERICHTSBARKEITEN) SIND KEINE BESCHRÄNKUNGEN DER GÜLTIGKEITSDAUER VON STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN ZULÄSSIG; DESHALB IST DIE OBEN AUFGEFÜHRTE BESCHRÄNKUNG MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

DELL ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG, DIE ÜBER DIE IN DIESER ERKLÄRUNG DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE ZUGESTANDENEN ABHILFEMASSNAHMEN HINAUSGEHT, UND LEHNT AUCH JEDWEDE HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN AB. DIES SCHLIESST OHNE EINSCHRÄNKUNG JEDWEDE HAFTUNG FÜR PRODUKTE, DIE NICHT ZUM GEBRAUCH VERFÜGBAR SIND, ODER DEN VERLUST VON DATEN ODER SOFTWARE MIT EIN. IN EINIGEN STAATEN (ODER GERICHTSBARKEITEN) IST KEIN AUSSCHLUSS ODER KEINE BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN ZULÄSSIG; DESHALB IST DIE OBEN AUFGEFÜHRTE BESCHRÄNKUNG MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

Diese Bestimmungen gelten nur für die eingeschränkte Zweijahresgarantie von Dell. Die Bestimmungen des Servicevertrages für Ihr System finden Sie auf Ihrer Rechnung oder im Servicevertrag, den Sie getrennt erhalten haben.

Wenn Dell ein System oder ein Teil ersetzt, unterliegt der Austausch den am Tage des Austauschs gültigen Rückgabebestimmungen von Dell. In jedem Fall, in dem Dell eine Rücksendegenehmigungsnummer vergibt, muss Dell das (die) zu reparierende(n) Produkt(e) vor Ablauf des Garantiezeitraums erhalten, damit die Reparatur(en) durch die eingeschränkte Garantie gedeckt ist (sind).

Eingeschränkte Dreijahresgarantie (nur USA)

Die Dell Computer Corporation („Dell“) stellt ihre Hardwareprodukte gemäß der in der Industrie üblichen Praxis aus neuen oder neuwertigen Teilen her. Dell garantiert, dass die hergestellten Hardwareprodukte frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind. Der Zeitraum der eingeschränkten Garantie umfasst drei Jahre ab Rechnungsdatum und deckt folgende Schäden ab:

Durch den Transport zum Endkunden entstandene Transportschäden sind in die eingeschränkte Garantie eingeschlossen. Im Rahmen der eingeschränkten Garantie bestehen keine Ansprüche für Schäden, die durch äußere Einflüsse entstanden sind. Dazu zählen Unfall, Missbrauch, falscher Gebrauch, Unzulänglichkeiten der Stromversorgung, nicht von Dell autorisierte Wartungsarbeiten, Gebrauch entgegen den Produktanweisungen, nicht durchgeführte vorbeugende Wartung sowie Probleme, die durch nicht von Dell gelieferte Teile verursacht wurden.

Diese eingeschränkte Garantie gilt nicht für Teile, die zu einer der folgenden Kategorien gehören: Software, externe Geräte (außer, wenn ausdrücklich angegeben), Zubehör oder sonstige Teile, die zu einem Dell-System hinzugefügt werden, nachdem es das Werk verlassen hat, Zubehör oder sonstige Teile, die von der Dell-Systemintegrationsabteilung zu einem Dell-System hinzugefügt werden, Zubehör oder sonstige Teile, die nicht im Dell-Werk installiert worden sind, oder Dell Software and Peripherals-Produkte.

Diese Garantie gilt für Monitore, Tastaturen und Mäuse, die den Markennamen Dell tragen oder in der Standard-Preisliste von Dell enthalten sind. Für alle anderen Monitore, Tastaturen und Mäuse (einschließlich der über das Dell Software and Peripherals-Programm erworbenen Artikel) bestehen keine Ansprüche im Rahmen der eingeschränkten Garantie. Für Batterien in tragbaren Computern gilt die Garantie nur für das erste Jahr des Garantiezeitraums.

Garantieansprüche während des ersten Jahres

Während eines einjährigen Zeitraums, vom Rechnungsdatum an gerechnet, repariert oder ersetzt Dell die Produkte, für welche die vorliegende eingeschränkte Garantie gilt, wenn sie an eine zuständige Betriebsstätte der Firma Dell zurückgegeben werden. Um die Garantieleistung in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich innerhalb des Garantiezeitraums an die technische Kundenunterstützung von Dell. Unter „So erreichen Sie Dell“ auf Seite 114 finden Sie die entsprechenden Telefonnummern der Kundenunterstützung. Bei Inanspruchnahme der Garantieleistung erhalten Sie von Dell eine Rücksendegenehmigungsnummer. Die Produkte sind in der Originalverpackung oder einer gleichwertigen Verpackung zurückzuschicken. Die Versandkosten trägt der Kunde. Außerdem ist die Lieferung zu versichern, oder der Kunde übernimmt das Risiko, wenn die Produkte während des Versandes verloren gehen bzw. beschädigt werden. Dell trägt die Kosten für die Rücksendung von reparierten oder ersetzten Produkten an Adressen in den Vereinigten Staaten (Festland). Die Kosten für Lieferungen an andere Orte sind vom Empfänger zu tragen.

HINWEIS: Bevor Sie die Produkte an Dell versenden, sichern Sie die Daten auf den Festplatten und auf anderen Speichergeräten der Produkte. Nehmen Sie alle entfernbaren Datenträger wie Disketten, CDs oder PC-Karten aus dem System. Dell übernimmt keine Haftung für Daten- oder Softwareverlust.

Dell ist Eigentümer aller Teile, die im Rahmen der Garantie aus reparierten Produkten ausgebaut werden. Dell verwendet für Garantiereparaturen sowie für die Herstellung von Ersatzprodukten neue und erneuerte Teile von verschiedenen Herstellern. Wenn Dell Produkte repariert oder ersetzt, verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.

Garantieansprüche während des zweiten und dritten Jahres

Während des zweiten und dritten Jahres des Garantiezeitraums stellt Dell Ersatzteile für die eigenen Hardwareprodukte, wenn ein Teil im Rahmen dieser eingeschränkten Garantie ersetzt werden muss. Dabei muss das zu ersetzende Teil an Dell zurückgegeben werden, und es gelten die am Tage des Austauschs gültigen Rückgabebestimmungen von Dell. Der technische Kundendienst von Dell muss über jeden Hardwarefehler informiert werden, bevor Dell die Zustimmung geben kann, dass ein Teil ersetzt oder ein Ersatzteil zugeschickt wird. Dell versendet Ersatzteile (frachtfrei) an Adressen in den Vereinigten Staaten (Festland). Die Kosten für Lieferungen an andere Orte sind vom Empfänger zu tragen. Dell fügt jedem Ersatzteil eine bereits frankierte Rücksendeverpackung bei, die Sie zur Rücksendung des ausgetauschten Teils verwenden können. Die Ersatzteile sind neu oder neuwertig. Bei den Ihnen von Dell zugesendeten Ersatzteilen kann es sich unter Umständen um Teile unterschiedlicher Hersteller handeln. Für das Ersatzteil gilt der verbleibende Garantiezeitraum.

Die Kosten für das Ersatzteil trägt der Kunde, wenn das ersetzte Teil nicht an Dell zurückgeschickt wird. Die Vorgehensweise für die Rückgabe der ersetzten Teile und Ihre Verpflichtung, die Kosten für die Ersatzteile zu tragen, wenn die ersetzten Teile nicht an Dell zurückgeschickt werden, entsprechen den am Tage des Austauschs gültigen Rückgabebestimmungen von Dell.

Sie übernehmen die volle Verantwortung für Ihre Software und Daten. Dell ist nicht verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen oder daran zu erinnern, Sicherungskopien zu erstellen und andere Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Allgemeine Bestimmungen

AUS DIESER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE ERGEBEN SICH FÜR SIE BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN UNTER UMSTÄNDEN NOCH ÜBER WEITERE, DIE SICH JE NACH STAAT (ODER GERICHTSBARKEIT) UNTERSCHIEDEN KÖNNEN. DELL HAFTET FÜR HARDWARESTÖRUNGEN UND -MÄNGEL NUR IM HINBLICK AUF REPARATUR UND AUSTAUSCH ENTSPRECHEND DEN BEDINGUNGEN IN DER VORLIEGENDEN ERKLÄRUNG DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE. ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN FÜR DAS PRODUKT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BEGRENZT AUF JEDWACHE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN UND BESTIMMUNGEN FÜR MARKTGÄNGIGE QUALITÄT UND TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, SIND IN IHRER DAUER AUF DEN OBEN FESTGELEGTE GARANTIEZEITRAUM BEGRENZT. ES KÖNNEN ZU KEINER ZEIT GARANTIEANSPRÜCHE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, NACH ABLAUF DIESES ZEITRAUMS GELTEND GEMACHT WERDEN.

IN EINIGEN STAATEN (ODER GERICHTSBARKEITEN) SIND KEINE BESCHRÄNKUNGEN DER GÜLTIGKEITSDAUER VON STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN ZULÄSSIG; DESHALB IST DIE OBEN AUFGEFÜHRTE BESCHRÄNKUNG MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

DELL ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG, DIE ÜBER DIE IN DIESER ERKLÄRUNG DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE ZUGESTANDENEN ABHILFEMASSNAHMEN HINAUSGEHT, UND LEHNT AUCH JEDWEDE HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN AB. DIES SCHLIESST OHNE EINSCHRÄNKUNG JEDWEDE HAFTUNG FÜR PRODUKTE, DIE NICHT ZUM GEBRAUCH VERFÜGBAR SIND, ODER DEN VERLUST VON DATEN ODER SOFTWARE MIT EIN.

IN EINIGEN STAATEN (ODER GERICHTSBARKEITEN) IST KEIN AUSSCHLUSS ODER KEINE BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN ZULÄSSIG; DESHALB IST DIE OBEN AUFGEFÜHRTE BESCHRÄNKUNG MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

Diese Bestimmungen gelten nur für die eingeschränkte Dreijahresgarantie von Dell. Die Bestimmungen des Servicevertrages für Ihr System finden Sie auf Ihrer Rechnung oder im Servicevertrag, den Sie getrennt erhalten haben.

Wenn Dell ein System oder ein Teil ersetzt, unterliegt der Austausch den am Tage des Austauschs gültigen Rückgabebestimmungen von Dell. In jedem Fall, in dem Dell eine Rücksendegenehmigungsnummer vergibt, muss Dell das (die) zu reparierende(n) Produkt(e) vor Ablauf des Garantiezeitraums erhalten, damit die Reparatur(en) durch die eingeschränkte Garantie gedeckt ist (sind).

Index

A

- Absturz, 70
- Advanced Port Replicator
 - Siehe APR
- APR
 - Herstellen einer Netzwerkverbindung, 48
- Audio *Siehe* Sound
- Ausschalten des Computers, 26

B

- Beschädigter Computer
 - Testen, 74
- Betriebsbestimmungen, 130
- Bildschirm
 - Problemlösung, 56
- BIOS, 111

C

- CD-Laufwerk
 - Problemlösung, 66
- CD-RW-Laufwerk
 - Problemlösung, 67

Computer

- Absturz, 70
- Ausschalten, 26
- Fehlermeldungen, 56
- Technische Daten, 104

D

- Diskettenlaufwerk
 - Problemlösung, 65
- Dolby Headphone
 - Einrichten, 48
- Drucker
 - Anschließen, 22
 - Einrichten, 22
 - Fehlerbeseitigung, 60
 - Neuinstallieren von Treibern, 24
 - Problemlösung, 60
- DVD-Laufwerk
 - Problemlösung, 67

E

- Einstellungen
 - System-Setup-Programm, 111
- Elektrostatische Entladung.
 - Siehe ESE

E-Mail

- Problemlösung, 72
- ESE, 19
- Externe Tastatur
 - Problemlösung, 64

F

- Fehlerbeseitigung
 - Abspielen eines DVD-Films nicht möglich, 67
 - Anzeige schlecht lesbar, 57
 - Blauer Bildschirm, 70
 - CD-RW-Laufwerk unterbricht den Schreibvorgang, 67
 - Computer, der fallen gelassen oder beschädigt wurde, 74
 - E-Mail-Probleme, 72
 - Fehlermeldungen beim Systemstart, 56
 - Info, 52
 - Keine Anzeige auf dem Bildschirm, 56
 - Modemprobleme, 62
 - Nass gewordener Computer, 73
 - Netzwerkprobleme, 68
 - Probleme bei Druckern mit Parallelanschluss, 60
 - Probleme mit CDs, 66

Fehlerbeseitigung
(*Fortsetzung*)
Probleme mit dem
Touch-Pad, 64
Probleme mit der externen
Tastatur, 64
Probleme mit der
Internetverbindung, 71
Probleme mit der
Stromversorgung, 55
Probleme mit externen
Lautsprechern, 59
Probleme mit integrierten
Lautsprechern, 58
Probleme mit
USB-Druckern, 61
Programm reagiert nicht
mehr, 70
Programmabsturz, 70
Scannerprobleme, 63
Speichern auf Diskette
nicht möglich, 65
Unerwartete Zeichen, 64
Windows-
Fehlermeldungen, 69
Fehlermeldungen
Start, 56
Windows, 69
Festplattenlaufwerk
Austauschen, 100
Fehlerbeseitigung, 68
Problemlösung, 68
Vermeiden von
Datenverlust, 100
Vermeiden von Schäden, 101
Zurückschicken an Dell, 102

G

Garantie, 135

H

Herunterfahren, 26
Hilfedatei
Öffnen, 54
Hilfedatei „Anleitungen“
Öffnen, 54

I

Infrarotsensor
Aktivieren, 31
Internet
Problemlösung, 71
IRQ-Konflikte, 80

K

Konflikt
Software- und Hardware-
Inkompatibilitäten
beheben, 80

L

Laufwerke
Problemlösung, 65
Lautsprecher
Einstellen der Lautstärke, 58
Problemlösung, 58

M

Medienschacht
Austauschen von Geräten
(Normalbetrieb), 29
Geräte, 27
Meldungen
Start, 56
Windows, 69
Modem
Problemlösung, 62

N

Nass gewordener
Computer, 73
Netzwerk
Einrichten des APR, 48
Problemlösung, 68
Neuinstallieren von
Treibern und Dienst-
programmen, 75

P

Port Replicator
Herstellen einer
Netzwerkverbindung, 48
Programme
Absturz, 70
Problemlösung, 70
Reagieren nicht, 70

R

- RAM. *Siehe* Speicher
- Rücksetzfunktion, 79
- Rufnummern, 114
- Ruhezustandsdatei
 - Unterstützung aktivieren, 93

S

- ScanDisk, 68
- Schutz der Stromversorgung
 - Leitungsfiler, 50
 - Überspannungsschalter, 49
 - USV, 50
- Sicherheitshinweise
 - ESE-Schutz, 19
- Software
 - Problemlösung, 70
- Sound
 - Einstellen der Lautstärke, 58
 - Problemlösung, 58
- Speicher
 - Entfernen, 98
 - Hinzufügen, 97
- Stromversorgung
 - Ausschalten, 26
 - Problemlösung, 55
- Suchen von Lösungen, 52
- Support von Dell, 112
- System-Setup-Programm, 111
- Systemwiederherstellung, 83

T

- Tastatur
 - Problemlösung, 64
 - Unerwartete Zeichen, 64
- Technische Daten, 104
- Technische Unterstützung
 - Garantiereparatur oder Gutschrift, 129
 - Telefonnummern und Adressen, 114
- Touch-Pad
 - Problemlösung, 64

V

- Video
 - Problemlösung, 56

W

- Windows Me
 - Herunterfahren, 27
- Windows XP
 - Herunterfahren, 26
- Windows 2000
 - Anzeigeeinstellungen, 58
 - Drucker, 60
 - Fehlermeldungen, 69
 - Hilfe, 54
 - Neu installieren, 92

- Windows Me
 - Anzeigeeinstellungen, 58
 - Drucker, 60
 - Fehlermeldungen, 69
 - Hilfe, 54
 - Neu installieren, 90

- Windows XP
 - Drucker, 60
 - Hilfe, 54
 - Neu installieren, 88
 - Rücksetzfunktion, 79

Z

- Zeichen
 - Unerwartete, 64

